VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 2·08

April · 36. Jahrgang

Detailliert:
TiefbauLive 2008 zeigt breites Spektrum an Anbaugeräten >> Seite 5

Beliebt:
37. VDBUM Großseminar mit facettenreichem Themenangebot >> Seite 6

Ausgezeichnet:
VDBUM bestimmte als Jurymitglied die EuroTest-Preisentscheidung mit >> Seite 51

Radlader und Muldenkipper:

Vielseitige Meister der Massen

>> ab Seite 18

Euro Test

Tiefbau Live

29. – 31.5.2008 Schwalmtal/Hessen

VDBUM INFORMATION 2·08

2

2008

Deutschland
Land der Ideen
Kooperationspartner

www.vdbum.de

Das Innovationspotenzial in Bremsfaktoren

Dirk Bennje,
4. Vorsitzender des VDBUM

Vor etwa einem Jahr habe mich an dieser Stelle mit meinem ersten Editorial an Sie gewandt und Ihnen anlässlich der zu dem Zeitpunkt gerade mit Rekordergebnissen beendeten bauma 2007 auch den Aufstieg des Bauhauptgewerbes aus dem Tal der Tränen angekündigt. Da liegt es nahe, anlässlich meines zweiten Editorials zurückzublicken, ob sich diese optimistische Ankündigung bewahrheitet hat.
Auch wenn am Weltwirtschaftshimmel die ersten Gewitterwolken aufziehen, so verzeichnen die deutschen Bau- und Baustoffmaschinenhersteller immer wieder neue Umsatzrekorde und historisch hohe Auftragsbestände. Die deutsche Bauwirtschaft dagegen kann diesem Höhenflug bei weitem nicht folgen, wenngleich sie augenblicklich von der großen Nachfrage des Verarbeitenden Gewerbes nach Fabrik- und Werkstattgebäuden profitiert. Auch der öffentliche Bau konnte im Jahr 2007 zur Konsolidierung der Gesamtbranche beitragen. Allerdings verdient dieser Aufschwung noch lange nicht den Titel eines Baubooms, obwohl viele Baufachleute spüren, dass die Baubranche „an der Kette rüttelt." Was hemmt also die Entwicklung?

Eine qualifizierte Ausbildung oder persönliche Erfahrungen und Kenntnisse lassen sich weder in die eine, noch in die andere Richtung per Mausklick übertragen.

Die Gründe für die zögerliche Entwicklung sind vielschichtig. Exemplarisch sei an dieser Stelle auf den Fachkräftemangel verwiesen. Dieser trifft die bauausführenden Firmen ebenso wie planende und auftragsvergebende Unternehmen. Es fehlt schlichtweg an Personal, welches die anstehenden Bauprojekte plant und zur Ausführungsreife bringt. Auch hier hat die langjährige Krise die Unternehmen zur Senkung der Personalkosten und zu einem rigiden Sparkurs gezwungen. Und wenn vor Jahren im Freudentaumel der an Fahrt zunehmenden Globalisierung für die Arbeit der planenden hiesigen Ingenieurbüros prophezeit wurde, dass beispielsweise pünktlich zum Arbeitsende des deutschen technischen Zeichners Max Mustermann dieser seinen elektronischen Zeichenstift via Internet an seinen Kollegen in Neu-Delhi übergibt, der dann bis zum nächsten Morgen das aktuelle Projekt vorantreibt, um es dann wieder in die Hände seines frisch ausgeruhten Kollegen Mustermann zu übergeben, so zeigt die Wirklichkeit, dass wir noch lange nicht so weit sind. Vielleicht werden wir auch nie so weit kommen, weil sich eine qualifizierte Ausbildung sowie persönliche Erfahrungen und Kenntnisse weder in die eine noch in die andere Richtung per Mausklick übertragen lassen.
Für die aktuelle Situation der Baubranche bedeutet dies, dass ein Teil der Projekte, die eigentlich zur Realisierung anstünden, den Markt aufgrund fehlender Planungskapazitäten noch gar nicht erreicht haben.
Ein weiterer Grund für die gehemmte Entwicklung liegt in den übermäßig langen Genehmigungsprozessen für die Realisierung von Großprojekten gerade im Infrastrukturbereich. Da kann es hierzulande schon mal vorkommen, dass ein Projekt erst einmal 25 Jahre lang geplant, verworfen, wieder aufgenommen, überplant, zurückgestellt, in den vordringlichen Bedarf übernommen, unter Einschaltung sämtlicher juristischer Instanzen und Finessen des Genehmigungs- und Bauvergaberechts hin- und hergerissen wird, bevor es dann endlich zur Ausführung kommt. Auch diese Projekte, von denen es derzeit einige gibt, haben den Markt noch nicht erreicht. Gerade im Zusammenhang mit diesen Großprojekten lässt sich ein interessanter Aspekt für die Baumaschinenbranche ableiten. Denn hier schaffen die Planer solcher Projekte oftmals interessante Schwierigkeiten für die Branche. So gilt es z.B. heute Tunnel in geologischen Formationen aufzufahren, in denen man dies noch vor wenigen Jahren für unmöglich gehalten hätte. Oder aber es gilt innerstädtische Großbauvorhaben unter Vorgabe engster zulässiger Grenzwerte in den Bereichen Lärm, Staub und Erschütterung durchzuführen, was zwangsläufig zu innovativen Problemlösungen im Bereich der Baumaschinen- und Verfahrenstechnik führt.
Das 37. VDBUM-Großseminar in Braunlage hat gezeigt, dass es gerade diese Schwierigkeiten sind, die den deutschen Markt für die Baumaschinenhersteller so interessant machen, denn die Lösungen, die aus den hohen Anforderungen resultieren, sind oftmals der Export-Schlager von morgen.
Lassen Sie uns also die Schwierigkeiten als Herausforderungen annehmen. Bekanntlich suchen sich kluge Menschen selbst die Erfahrungen aus, die sie zu machen wünschen.

Ihr

VDBUM INFORMATION

Titelthema

Radlader und Muldenkipper

Sie sind unverzichtbare Multitalente, ohne die auf Großbaustellen, in Sand- und Kiesgruben oder in der stationären Baustoffindustrie nichts gehen würde. Sie überzeugen durch ihre Stärke, Wendigkeit und Mobilität und beherrschen damit beinah konkurrenzlos den Markt. Als Förder- und Transportgeräte finden sie in vielen industriellen und bauwirtschaftlichen Bereichen Anwendung und sind allgemein aufgrund ihres flexiblen Einsatzes beliebt.

Titelfoto: **Kleinfräse W 130 F mit Nivelliersystem LEVEL PRO**

Die W 130 F ist eine leistungsstarke Kaltfräse der neuen Wirtgen Maschinengeneration mit einer Fräsbreite von 1,30 m. Die maximale Frästiefe von 320 mm ermöglicht den Ausbau des kompletten Belagspaketes aus Deck-, Binder- und Tragschicht in einem Übergang. Das spart Zeit und sorgt für eine hohe Produktivität. Mit der Wirtgen Nivellierautomatik LEVEL PRO lassen sich besonders präzise Fräsergebnisse erzielen: Im Fräsbetrieb frei anwählbare Sensoren, praktische Memory-Funktionen, die intelligente Kommunikation und Vernetzung von LEVEL PRO mit der Maschinensteuerung sowie bis zu drei angezeigte Sensorwerte auf einem übersichtlichen und praxisbewährten Display zeichnen das Nivelliersystem besonders aus.

(Foto: Wirtgen)

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegen Empfehlungen der VDBUM Service GmbH zur Messe TiefbauLive bei, ebenso Informationen über Produkte des VDBUM-Shops.
Der Lectura-Fachverlag weist auf aktuelle Bucherscheinungen hin, eine weitere Beilage der Firma Hansa Flex ist ebenfalls der Gesamtauflage beigefügt.

TiefbauLive 2008

> Titelthema Hoher Nutzwert auf engstem Raum 5

37. VDBUM Großseminar

> Titelthema Mit Rückenwind weiter voran 6
Modular aufrüstbare Perfektion 14
Motorentechnik und Motorsteuerung 16

Technik

> Titelthema Meister der Massen 18
Wendige Vierzigtonner überzeugen im Steinbruch 20
Hohe Kräfte feinfühlig steuerbar 22
Zuverlässiger Partner im Holzumschlag 24
Gerätezuwachs aus Überzeugung 25
Bewährte Technik setzt sich durch 26
Generation mit Leistungsplus und in neuem Look 27
Kleine Dumper für den Mieteinsatz 28
Im Einsatz vielfach gut bewährt 29
Schwerstarbeit mit schwerer Last 30
Starkes und sparsames Schlüsselgerät 32
Transportkonzept für Erdbaustellen zur Miete 33

Wirtschaft

Unternehmerkredit mit Haftungsfreistellung 34
Regionaler Direktvertrieb für mehr Kundennähe 38
Dichtes Stützpunktnetz für Pumpen 39

Vorschriften & Verordnungen

Neuregelung der Fahrpersonalverordnung 40
Gefährdungsbeurteilung: Wie ist sie zu handhaben? 42
Emissionsschutzgesetz in der Schweiz 44

VDBUM Spezial

Erfolg als Ansporn für künftige Aufgaben 46
Baustoff der Gegenwart und der Zukunft 48
Sicherheit auch bei Ausnahmetatbestand 50
> Titelthema Vier EuroTest-Preise verliehen 51
VDBUM Schulungen 2008 52
Stützpunkt Bremen unterwegs in „Sachen Bio" 56
Zusatznutzen per Klick 58
Vorstellung neuer Fördermitglieder 59

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 60

Magazin

Editorial 3
Stellenmarkt 70
Veranstaltungen 71
Literatur 72
Menschen *Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger* 73
VDBUM Forum 74
Impressum 76
Veranstaltungskalender 76
Vorschau 76

TiefbauLive

Hoher Nutzwert auf engstem Raum

Bereits knapp 50 Aussteller hatten bis Ende März ihre Flächen auf der TiefbauLive fest gebucht, eine ganze Reihe weiterer sind optioniert. Der Veranstalter, die VDBUM Service GmbH, rechnet in 2008 entsprechend mit etwa 70 Ausstellern, die das Können ihrer Produkte vom 29. bis 31. Mai in Szene setzen.

***Vertrauen in den Nutzwert** der TiefbauLive zeigen in diesem Jahr etwa an die 70 Aussteller. Auffällig ist bereits jetzt das große Angebot an angemeldeten Anbaugeräten und Schnellwechslervarianten. (Foto: VDBUM)*

Nach dem Stand der Voranmeldungen ist die Demonstrationsmesse für Erd-, Straßen- und Tiefbauunternehmen aller Größenordnungen auf einem hervorragenden Weg. Im Mittelpunkt der Präsentation steht der Nutzwert für Anwender. Fachleute können eine Vielzahl der Produkte auf dem großzügigen Gelände selbst testen und sich so für ihren individuellen Einsatzfall mit der bestmöglichen Technik versorgen. Dabei muss es nicht immer und in jedem Fall der Neuerwerb sein. Stetig hat sich das Angebot an Mietmaschinen, ganz gleich ob es sich um mobile Arbeitsmaschinen, Anlagentechnik oder auch um Anbaugeräte handelt, erweitert. Damit folgen die Marktteilnehmer einem gestiegenen Bedarf, der Unternehmen der Bauwirtschaft ein gutes Stück mehr an Flexibilität gewährt, ohne die Bonität zu gefährden oder auf Anhieb Kapital auf Dauer zu binden. Zufriedene Mietkunden, auch das hat die Entscheidung pro neuem Marktverhalten beeinflusst, werden in sehr vielen Fällen auch nach den Einsätzen tatsächlich zum neuen Besitzer der Technik.

Schnellwechslerentwicklung beeinflusste Anbaugeräteangebot positiv

Auffällig ist die Anzahl der Anbaugeräte, die sowohl Baumaschinenhersteller selbst als auch Spezialisten für Schnellwechsler, Adapter und Anbauten zur Messe anmelden. Spätestens mit den vollautomatischen Hydraulikkupplungen, die ein manuelles Eingreifen des Baumaschinenführers beim Werkzeugwechsel komplett überflüssig machen, hat es nochmals einen interessanten Schub in der Entwicklung von Anbauten gegeben. Wer einfach und schnell kuppelt, kann schließlich in jedem Fall auch genau das passende Spezialgerät verwenden und braucht sich nicht mit Vielzwecklösungen zu helfen, die im Grunde immer ein Kompromiss sind. Nun kommen Reißzahn, Schaufel, Löffel, Fräse, Magnet oder Verdichter immer passend zur Aufgabenstellung zum Einsatz. Davon und von den aktuellsten Generationen der Schnellwechsler und Tiltratoren wird die TiefbauLive ein sehr lebendiges Bild vermitteln.

Wer ausstellt, ist vom Konzept komplett überzeugt

Natürlich ist eine solche Messe anstrengend. Zwar wird auf große Stände und Beleuchtungstechnik verzichtet, weil schließlich die Technik ganz allein im Mittelpunkt stehen soll, doch von früh bis spät gilt es unablässig detaillierte Fachfragen zu beantworten. „Eine tolle Sache!", sagen die Aussteller, die im vergangenen Jahr da waren, dennoch. Sie fühlen sich im positiven Sinne gefordert und schätzen diesen besonderen Austausch sehr.
Friedhard Johannes, Vertriebsleiter Dynapac Deutschland, antwortet beispielsweise auf die Frage, warum er in diesem Jahr wieder dabei ist: „Der Gedanke des VDBUM, dem Markt mit der TiefbauLive eine praxis- und anwenderbezogene Maschinenpräsentation zu bieten, findet grundsätzlich unsere Zustimmung. Sicherlich war die Premiere in 2007 durch die extrem schlechte Witterung und zeitnahe große Messen belastet. Auch zeigte der „praktische Teil" leichten Korrekturbedarf. Aber mit den Erfahrungen aus dem Vorjahr und der Flexibilität des Veranstalters können wir im Mai mit deutlich mehr Interesse sowie gut vorbereiteten Ausstellern rechnen." Mirko Kruslin, Leiter der Abteilung FlexxPress bei Hansa-Flex bestätigt die Bedeutung der Messe ebenfalls: „Auf einem großzügigen Gelände trifft sich die Baukompetenz. Für Hansa-Flex bietet sich bei der TiefbauLive eine optimale Gelegenheit, unser eng zusammen spielendes Netzwerk zu präsentieren, das auf die Säulen Niederlassung, FlexxPress-Service und Hydraulikworkshop baut.
Damit setzen Dynapac und Hansa-Flex, wie viele andere Teilnehmer auch, volles Vertrauen in die VDBUM Service GmbH, all das positiv zu lösen, was sich im vergangenen Jahr als verbesserungsbedürftig erwiesen hat. Dazu gehört ein Stück mehr Service für Aussteller und Besucher ebenso wie eine bessere Besucherführung zum Ausstellungsgelände und das Angebot aller VDBUM-Stützpunkte für organisierte Ein-Tagesfahrten zur Messe.
Info: www.tiefbaulive.com

TiefbauLive
Baumaschinen-Anwendertage
29. – 31. 5. 2008 Schwalmtal/Hessen

Messedaten

Termin:	29. bis 31. Mai, täglich von 9.00 - 18.00 Uhr
Eintrittspreise:	8 Euro pro Tag, Dauerkarte 15 Euro
Ort:	Schwalmtal/Hessen (Ortsteil Storndorf)
Navi:	Am Johannesgarten 5, D-36318 Schwalmtal-Storndorf
Anfahrt:	Autobahn A5, Abfahrten Alsfeld Ost (2)
Informationen:	VDBUM Service GmbH, Tel. 0421/22239-0, www.tiefbaulive.com

Mit Rückenwind weiter voran

Das Großseminar 2008 des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. trug die Nummer 37. Eine gute Zahl! Sie spiegelt Erfahrung und Veränderung in der Kontinuität durch ein erneut erfolgreiches Angebot, das mit vielen positiven Rückmeldungen honoriert wurde.

Ein klares Bekenntnis gibt dem VDBUM Rückenwind für weitere anstehende Aufgaben: Knapp 700 Fachleute aus den Wirtschaftsbereichen Baumaschinentechnik und Bauausführung kamen in diesem Jahr nach Braunlage, um die Angebote des Großseminars für ihre persönliche Weiterbildung zu nutzen. Weil es treffender kaum ausgedrückt werden kann, stand das Großseminar 2008 erneut unter dem Motto, welches schon im Vorjahr überzeugte: „Kompetenzen erweitern, Erfahrungen nutzen". Im Außenbereich des Hotels Maritim und in allen Foyers präsentierten ungefähr 40 Aussteller aktuelle Lösungen oder Dienstleistungen für die lebendige Praxis und in jedem Fall werden die unzähligen Kontaktmöglichkeiten quer durch Branchen und Regionen immer gern und rege zum Netzwerken genutzt. Gerade hierfür bildet Braunlage so etwas wie ein Zentrum oder den Hauptknotenpunkt. Peter Guttenberger, 1. Vorsitzender des VDBUM, brachte es in seiner Eröffnungsrede so auf den Punkt: „Die Großseminare in Braunlage sind nicht nur Veranstaltungen purer Wissensvermittlung, sondern sie bieten im besten Sinne darüber hinaus die Gelegenheit zum umfangreichen Erfahrungsaustausch und zur Pflege langjähriger, persönlicher Beziehungen und Kontakte. Letztere sind ein Wert an sich in einer Zeit, in der Anonymität und der Verlust wichtiger Grundwerte zunehmend zu beobachten sind."

Dieser nichtmaterielle Wert ist es auch, der über die Fachthemen hinaus speziell neue Teilnehmer begeistert. Nicht von ungefähr ist der VDBUM derzeit eine der wenigen Interessensvertretungen in der deutschen Verbandslandschaft, die Mitgliederzuwächse verzeichnet. Im Rahmen der von Regional- und Fachpresse gut besuchten Pressekonferenz während der Veranstaltung resümierte Peter Guttenberger zum Abschluss seines dritten Amtsjahres in dieser Funktion mehr als 7 Prozent Zuwachs im Bereich der ordentlichen Mitglieder pro Jahr. Bei den Fördermitgliedschaften fällt dieser positive Effekt noch stärker auf. Addiert kann sich der Verband heute der Unterstützung von etwa 250 Fördermitgliedern versichern. Auffällig sei gerade in jüngerer Vergangenheit, so Guttenberger weiter, dass neben den großen Ausrüstern auch immer mehr kleinere Unternehmen Interesse am gemeinsamen Handeln über eine Fördermitgliedschaft bekunden. Zum wachsenden Serviceangebot des Verbandes befragt, nannte der Vorstand als Beispiel das Angebot, international tätige Mitglieder auf Anfrage mit wichtigen Informationen über jeweils in den Auftragsländern geltende Gesetze und Verordnungen in Kenntnis setzen zu können.

Bessere Aussichten bedingen größere Anforderungen

Etwa zwei Jahre lang können sich die Akteure im Bau- und Bautechnikgeschäft nun schon über eine bessere Auftragslage auf dem lange schwächelnden deutschen Baumarkt freuen. Daneben wächst die internationale Nachfrage weiter immens. Die Weichen dafür, wie gut ein Unternehmen sich im internationalen Geschäft behauptet, werden allerdings häufig in Deutschland gestellt. Sprich: auch mit wieder wachsender Baunachfrage kommt es weniger auf das bloße Abarbeiten an, sondern auf neue, innovative Ansätze bei Technikeinsatz und Ausführung. Dieser Anforderung unterliegen bauausführende Unternehmen ebenso, wie sie Technikausrüster bestätigen. Baumaschinenhersteller, die lange Zeit um Deutschland einen Bogen machten, weil der Markt als gesättigt, flau, anspruchsvoll und schwierig galt, haben gelernt, dass der Weg zum Erfolg in Europa über den Erfolg in Deutschland führt. Diesen neu entdeckten Wahrheiten gilt es sich zu stellen und das am besten gut vorbereitet. Ein Stück dieser Vorbereitung lässt sich alljährlich in Braunlage finden. Wie ein großes Räderwerk greifen hier die Interessen von Herstellern, Investitionsentscheidern, Anwendern und deren Servicemannschaften in MTAs und bei externen Dienstleistern ineinander.

Der immense Wert des gemeinsamen Nenners

Hier stellt sich bei äußerer Betrachtung immer wieder die Frage, warum das so ist? Weil der Verband eben ein Forum bildet, das Interessen nicht abgrenzt und sie in ihrer Bedeutung gegeneinander antreten lässt, sondern sie bündelt, diskutiert, zusammenführt und dabei den gemeinsamen Nenner als verbindende Basis nutzt.

Deutliches Zeichen dieser seltenen Gemeinsamkeit ist die Struktur der Teilnehmer in Braunlage. Hier diskutiert der Professor mit dem Vertriebsspezialisten, dem Entwickler, dem Tüftler nach Marke Eigenbau, mit Geschäftsführern aller Ligen und den Vertretern von MTA oder externen Dienstleistern.
Aus dem Extrakt der Diskussionen resultieren Ansätze für eine gut argumentierte Lobbyarbeit des Verbandes. Die anzugehenden Themen sind vielfältig. Sie betreffen, um nur einige zu nennen, die schwierige Frage, wie es zeitnah gelingen kann, die strengen Vorgaben der Fahrpersonalverordnung für Werkstattwagen für Autobahnbaustellen von 50 auf 100 km-Distanzen auszudehnen ebenso, wie eine Neufassung der Lenk- und Ruhezeitenverordnung oder die praxisverträgliche Umsetzung der Vibrationsrichtlinie.

Hohe Erwartungen an den Inhalt

In jedem Jahr steht erneut die schwierige Frage vor den Organisatoren, welche Themen eine möglichst große Zahl an Teilnehmern gleichermaßen ansprechen könnten. Klar ist immer: Es gibt einen Hauptsponsor unter den führenden Baumaschinenanbietern, der einen großen Vortragsblock belegt. In diesem Jahr leuchteten ausgewählte Baumaschinenmodelle an prominenter Stelle in Hitachi-Orange an der Auffahrt zum Seminarhotel. Hitachi heißt in der japanischen Muttersprache des Herstellers sinngemäß „aufgehende Sonne" und genau so, wie man sich einen gelungenen Tagesstart vorstellt, ging auch der gezielte Markteintritt der Marke in den deutschen Markt vor wenigen Jahren vonstatten. Wesentlicher Protagonist dafür war und ist die Kiesel GmbH, die seit 2006 über ein Partnerkonzept Hitachi-Maschinen in ganz Deutschland vertreibt und serviciert – mit sehr ordentlichem Erfolg für die Marke.
Wie immer ging es darüber hinaus beim diesjährigen Seminar um viele andere aktuelle, technische Neuerungen und sinnvolle modulweise Standardisierungen an Baumaschinen, Nutzfahrzeugen, Anlagen und Komponenten. Ergänzt wurden die technischen Referate durch Themen aus den Bereichen Sicherheitstechnik, Wirtschaft, Politik, Personalführung und aus der aktuellen Gesetzgebung.
Die seit einigen Jahren speziell für die Aufnahme weiterer Zielgruppen im Bereich der Bauausführung ins Programm integrierten Sonderseminare standen diesmal unter den Überschriften Infrastrukturmaßnahmen, im Kontext zu Anforderungen an Maschinen und Fahrzeugtechnik, sowie Spezialtiefbau unter dem Aspekt des Umweltschutzes.
Wie ein roter Faden aber zog sich ein Thema durch enorm viele Vorträge und auch durch die Workshops, die diesmal von Deutz und Topcon (siehe separate Berichte ab Seite 14) bestritten wurden: Das komplexe Thema der Telemetrie kam im Zusammenhang mit Steuerung, Kontrolle, Sicherheit und Automation im großen Stil daher. Hitachi Baumaschinen sind ab einer Größenordnung von 7 t serienmäßig und ohne Aufpreis mit der Enterprise Lösung Global e-Service ausgestattet – freigeschaltet wird in den gewünschten Stufen zwar nur auf Wunsch des Betreibers, doch immerhin kommt über diesen Weg erst einmal eine Wunschmasse des Kontrollsystems in den Markt. Auch von anderen Herstellern hört man, dass sie dieser Philosophie der Serienausstattung ohne Zusatzkosten folgen. Der offensichtlich unumkehrbaren Tendenz zur komplexen Maschinenkontrolle hat sich als erster Motorenhersteller auch die Deutz AG mit einem eigenen Telemetriesystem für Industriemotoren geöffnet, das in Light- und Professional-Version verfügbar ist. Topcon bricht gar von der Millimeter-Genauigkeit im Einsatz einzelner Systeme auf zur kompletten Baustellenautomation. Kurz gesagt: Es wird spannend in den nächsten Jahren. Längst sind die Diskussionen um die Befindlichkeiten des gläsernen Bedieners oder Anwenders abgeflacht, viel häufiger wird nun nach dem Nutzen und dem Zukunftspotenzial flächendeckender Telematic-Lösungen gefragt. Liegt der Hauptnutzen tatsächlich beim Hersteller und/oder Händler? Welchen Nutzen sollte dieser aber haben, wenn sein Gewinn nicht mit dem des Kunden konform geht?
In diesem Zusammenhang fällt immer wieder die aus Anwendersicht wichtige Frage: Wann werden die Systeme verschiedener Anbieter kompatibel? Hier hält sich die komplette Anbieterrange noch bedeckt. Verständlich, denn gerade jetzt erst beginnt der Wettbewerb ebendieser Systeme um die jeweils höchste Akzeptanz im Markt. Am Ende werden Verbreitung der System-Population, Handhabbarkeit und Funktionalität oder aber das Argument der Kompatibilität das letzte Wort haben und die derzeitige Menge auf wenige Grundversionen zurücksetzen. Nicht vergessen werden darf, dass auch die ausschließlichen Anbieter von herstellerneutralen Telemetriesystemen gut im Markt unterwegs sind. Mit unterschiedlichen Marken besetzte Maschinenparks sind deren Plus. An einer Öffnung der Schnittstellen spezieller Herstellersysteme wird also über kurz oder lang kein Weg vorbei führen. Der VDBUM unterstützt gerade zu diesem ▶

Lust am Leisten im Team: Toni Kiesel weiß, dass Erfolg durch Anstrengung erreicht wird und Zufriedenheit und Kraft für weitere Aufgaben generiert. Kiesel, der deutsche Exklusivpartner des diesjährigen Hauptsponsors Hitachi stellt sich enormen Aufgaben in der Marktbearbeitung. Toni Kiesel nutzte die Gelegenheit, eine ganze Riege seiner Mitarbeiter vorzustellen.

Thema die Kommunikation zwischen Herstellern, Händlern und Anwendern nicht nur mit derartigen Programmpunkten, sondern auch durch direkte Ansprache.
Interessant ist es aber allemal zu beobachten, und das zu vermitteln, gelang in Braunlage ganz hervorragend, wie sich der Wettbewerb im Maschinensegment auf diesen neuen Bereich ausweitet.
Insgesamt kann den Vorträgen zu allen Themen eine hohe Qualität bescheinigt werden. Nur in zwei Ausnahmefällen gelang es den Referenten nicht, die Teilnehmer in der gewünschten Zahl im Saal zu halten, was weniger dem Inhalt, denn der Vortragstechnik geschuldet war. Eine bittere Pille für den dann wieder guten Anschlussreferenten, der seine komplett interessanten Ausführungen viel zu wenigen Teilnehmern zuteil werden lassen konnte. Hier tröstet der Seminarband, der noch einmal in bewährter Weise das anlässlich des Seminars vermittelte Wissen bündelt. Darüber hinaus ist es ganz klar, dass solche „Ausrutscher" vom VDBUM sorgfältig hinterfragt und analysiert werden, um beim nächsten Mal alle Referenten auf den Bedarf der anspruchsvollen Zuhörer einzuschwören.

Toni Kiesel, Geschäftsführer Kiesel GmbH und **Frank Bastuck**, Leiter Geschäftsbereich Hitachi bei Kiesel:
Kiesel: „Das VDBUM Großseminar ist einfach eine spannende Veranstaltung, bei der man auf Anhieb das Gefühl hat, dazu zu gehören. Mit der Vorstellung des Hitachi-Konzerns hier in Braunlage und unseren Leistungen als Dienstleister wollten wir natürlich den Bekanntheitsgrad der Marke erhöhen. Ich muss sagen, dass es die richtige Entscheidung war, sich beim Großseminar zu präsentieren."
Bastuck: „Das Großseminar, in dieser Form einzigartig, ist für uns ein sehr wichtiges Forum. Wir freuten uns einerseits als förderndes Mitglied das Seminar mit gestalten zu können. Zum anderen haben wir in den vergangenen Jahren viel bewegt und die Teilnehmer hatten ein großes Interesse daran, zu erfahren, wie weit wir inzwischen gekommen sind. Das Rückspiel aus dem Teilnehmerkreis war für uns sehr interessant und das positive Feedback verbuchen wir als Erfolg. Die größte Auszeichnung sind für uns Wiederholungskäufer. Dies zeigt uns, dass wir mit unserem gelebten Dienstleistungsgedanken und dem Produkt Hitachi auf dem richtigen Weg sind. Gut möglich, dass sich hier auch durch unsere Präsenz für die Zukunft einiges an Neukundenzuwachs und Wiederholung anbahnt."

Zuhören, Referieren, Präsentieren, Diskutieren: In Braunlage gibt es ein Riesenpaket an Wissen und Möglichkeiten.

Länger in Braunlage, länger beim Seminar

Markus Kreis, seit Juli vergangenen Jahres Geschäftsführer der VDBUM Service GmbH und erstmals schwerpunktmäßig mit der Organisation des Großseminars betraut, resümiert aus den verbalen und schriftlichen Rückmeldungen der Teilnehmerbefragung einen respektablen Seminarerfolg. Besonders positiv bewertet er neben der hervorragenden Grundstimmung die spürbare Umkehrung in der Verweildauer der Gäste. War über eine ganze Reihe vorangegangener Jahre zu beobachten, dass sich die zeitliche Präsenz der Teilnehmer rückläufig entwickelt, verbringen die Fachleute jetzt wieder mehr Zeit bei der Veranstaltung. Nicht zuletzt um den Kurzzeit-Interessenten entgegen zu kommen und weitere periphere Berufsgruppen innerhalb der Bauwirtschaft anzusprechen, wurden die auf zwei Tage reduzierten Sonderseminarblöcke eingerichtet. Sind diese Bausteine im Programm nun mit der Trendumkehr noch nötig? – Eindeutig: Ja! Denn einiges deutet darauf hin, dass es gerade diese Mischung im Angebot ist, die für die positive Umkehr der beim Seminar verbrachten Zeit verantwortlich zeichnet.
Auch im Vorstand gab es im vergangenen Jahr einen Wechsel, der das neue Konzept des Verbandes mit der erklärten Öffnung hin zur bauausführenden Branche unterstreicht: Bauingenieur Dirk Bennje kam für Karl Mitter, der altersbedingt ausschied und Bennje hat direkt Zeichen gesetzt. Mit Vorschlägen in der Verbandsarbeit ebenso, wie mit solchen bei den Angeboten der Service GmbH. „Ein guter Mann!" sagen seine Kollegen, „Ein Profi mit Sympathiefaktor" schätzen die Teilnehmer den Neuzugang ein. „Verbandsarbeit" – so Bennje selbst nach einem Jahr Ehrenamt im Vorstand – „braucht Fingerspitzengefühl und Geduld."
Beides bringt er mit und spätestens mit seinem Auftritt beim diesjährigen Seminar hat er alle Mitglieder und Teilnehmer von seiner Kompetenz überzeugt. ▶

Volles Programm in Erstausrüster-Qualität.

BERCO – DARAUF IST VERLASS.

BERCO Deutschland GmbH
Hagener Str. 256-270 | 58256 Ennepetal
Telefon 0 23 33.606-0
info@berco.de | www.berco.de

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Technologies

Allen Fachleuten, die rückblickend bedauern, nicht die Zeit für eine Teilnahme gefunden zu haben, ein Trost: Nicht nur der Tagungsband kann bei der VDBUM Service GmbH nachträglich angefordert werden, sondern darüber hinaus führt ein Klick über www.vdbum.de auch zu einer Reihe interessanter Video-Mitschnitte von Vorträgen, die in etwa gleicher Anzahl wie im Vorjahr zur Verfügung stehen. Befragten wir im vergangenen Jahr einige Teilnehmer hinsichtlich ihres Seminareindrucks, schließt unser Nachbericht diesmal mit den Meinungen einiger Referenten. Und nicht vergessen: Das nächste Großseminar des VDBUM in Braunlage ist auf den 3. bis 7. März 2009 terminiert.
Info: www.vdbum.de

Get together allabendlich mit wechselnden Sponsoren. Der entspannte Austausch wird nach der tagsüber nötigen Dauerkonzentration gern zum Abschalten genutzt.

Claus-Dieter Stolle, Ministerialdirigent im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung:
„Ich war gebeten worden, hier die Finanzausstattung für Neubau und Erhaltung der Bundesfernstraßen in Deutschland darzustellen, komme aber immer auch deshalb gern als Referent hierher, um mich über die Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten im Baugeschäft zu informieren und den Fragen zu stellen, welche die Teilnehmer aus ihrer praktischen Erfahrung in die Diskussion einbringen. Die ganze Atmosphäre ist sehr lebendig und bei dieser jeweils großen Teilnehmerzahl ist auch sichergestellt, dass sich die getroffenen Aussagen gut weiter verbreiten. Da ich selbst von der Ausbildung her Bauingenieur bin, interessiert mich natürlich die hier in der Ausstellung präsentierte Technik. Nach allen positiven Erfahrungen der Vergangenheit werde ich bei Bedarf jederzeit gern wiederkommen."

Ulrich Wulfert, Vertriebsdirektor OEM, Titan Intertractor:
„Beim Großseminar in Braunlage aufzutreten, hat für uns Tradition. Alle vier Jahre präsentieren wir uns nun schon seit dem Gründungsjahr des VDBUM auf dieser Veranstaltung. Das Titan vor Intertractor ist noch jung und so gibt es dazu auch noch einigen Informationsbedarf parallel zur Technik. Wir schätzen es auch, hier immer wieder mit unseren Kunden zusammenzukommen und deren Meinung zur Entwicklung unserer Produkte zu hören."

Hans-Joachim Erdmann, General Manager Central Europe, CNH Baumaschinen GmbH:
„Wir schätzen die unmittelbaren und auch die mittelbaren Kontakte, die wir durch unsere Präsenz in Braunlage beim Großseminar knüpfen. Die Wahrnehmung durch die Fachleute hier ist uns sehr wichtig. Es kommen ganz konkrete Fragen zu Maschinen die wir direkt beantworten können. Dieses breite Forum ist deshalb und wegen der fachlich insgesamt hochkarätigen Atmosphäre wirklich einzigartig."

Iveco und New Holland stellten sich im Verbund als Unternehmen des Fiat-Konzerns vor. Im Freigelände unterstrichen Sie Ihr Zusammenspiel: Der NH-Bagger reist gut auf dem Iveco-Lkw von Baustelle zu Baustelle. Manfred Kuchlmayr, Iveco, hätte sich für die Ausstellung im Freien gern etwas mehr Frequenz gewünscht. Beim gelben Massif, direkt vor dem Hoteleingang, gab es dagegen keinen Aufmerksamkeitsmangel. (Fotos: VDBUM)

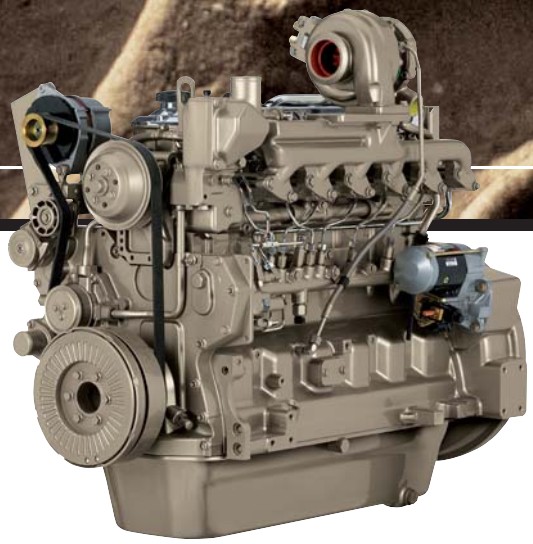
Prof. Dr. Reiner Homrighausen, Generaldirektor German Water and Energy GmbH:
„Ich bin für unseren verhinderten Referenten als Ersatzmann eingesprungen. Das Großseminar kannte ich bisher nur vom Hörensagen. Nach meinen noch ganz frischen Erfahrungen kann ich aber schon jetzt versprechen, dass mein erster Auftritt bzw. meine Teilnahme hier nicht der letzte gewesen sein wird. Ab sofort werde ich mich gern „einmischen" wenn es um das Großseminar geht. Sollte ich aus meiner noch ganz jungen Kenntnis der Veranstaltung etwas äußern, würde ich mir das Seminar vielleicht noch etwas kompakter wünschen."

Wenn Sie Grenzen überschreiten,

dann besser mit einem Partner, der das Terrain kennt.

BEYOND THE BOUNDARIES

JENSEITS ALLER GRENZEN



Jede Maschine hat individuelle Leistungsanforderungen. Aus diesem Grund bietet John Deere gleich drei Tier 3/Stufe III A-konforme Motorenlösungen an – PowerTech M™, PowerTech E™ und PowerTech Plus™ – damit Sie selbst die für Ihre Anwendung beste Kombination aus Leistung, Drehmoment, Kraftstoffverbrauch und Preis auswählen können. Ganz gleich, um welche Herausforderungen es sich handelt: Sie können jederzeit sicher sein, dass Sie den richtigen Motor haben.

Drei Lösungen. Ein Name. PowerTech.

JOHN DEERE

John Deere Power Systems

Tel: +33 2 38 82 61 19
Fax: +33 2 38 84 62 66
e-mail: jdengine@johndeere.com
www.johndeere.com/jdpower

Unser deutscher Haupthändler:
DGS Diesel- und Getriebeservice GmbH
Tel: 06131 5807-0
Fax: 06131 5807-17
e-mail: tmoritz@dgs-mainz.de
www.dgs-mainz.de

X 7521.1 D

Stefan Himmelsbach, Produktmanager Tsurumi Europe GmbH:
„Es ist immer wieder interessant, in die Gesichter der Fachleute zu schauen, während man ihnen zusätzliches, neues Wissen über Pumpen vermittelt. Nirgendwo sonst, nur beim VDBUM, findet man eine so gut mit praktischem Wissen ausgestattete Zuhörerschaft in derartiger Konzentration.
Jeder weiß ja, dass Pumpen so etwas wie ein notwendiges Übel auf Baustellen sind. Was es deshalb heißt, sie kostengünstig zu betreiben und zu warten, kann das Fachpublikum hier am besten einschätzen.
Etwas schwieriger ist es schon, das Thema vorbeugende Instandsetzung in die Praxis zu transportieren – aber wir lassen nicht locker, denn der Einsatz lohnt sich!"

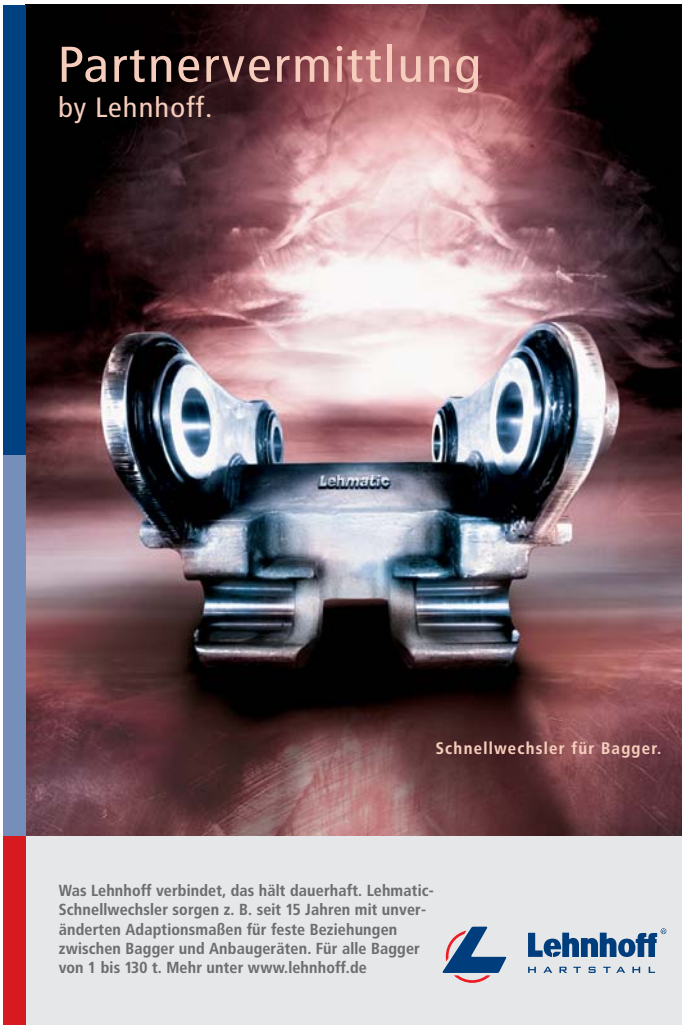
Francois Gaasch, Geschäftsführer ArcelorMittal Commercial RPSDeutschland GmbH:
„Im Prinzip startete mit dem diesjährigen VDBUM-Seminar unsere Marketingkampagne für die neuen Spundwandprofile aus unserer Produktion, die wir bis Herbst dieses Jahres in verlässlicher Größenordnung zur Verfügung stellen wollen. Sie spiegeln wider, welches Entwicklungspotenzial noch in diesen an sich millionenfach eingesetzten Produkten steckt. Und Sie zeigen auch, wie gut es für einen Anbieter sein kann, auf eigene Fertigungskompetenzen zu setzen. Hier in Braunlage treffen wir auf sehr viele Leute aus den Interessengruppen Bohlen und Geräte – also Fachleuten beim Einsatz von Spundwänden. Auf deren Feedback sind wir regelmäßig gespannt."

Dr. Hans-Jürgen Müggenborg, RAe Josten – Müggenborg - Weyers:
„Bereits vor einigen Jahren war ich als Referent zum Großseminar eingeladen und ich erinnerte mich im vorigen Jahr, dass dies doch eine sehr muntere Veranstaltung mit hochinteressierten Teilnehmern war. Deshalb bin ich selbst aktiv geworden und habe mich gegenüber dem VDBUM bereit erklärt, bei Bedarf wieder vor diesem Publikum aufzutreten, denn im Umweltschadensrecht und der Unternehmerverantwortung auf Baustellen hat sich eine Menge getan. Entsprechenden Informationsbedarf hat auch der Veranstalter ohnehin gesehen und so ergab sich direkt für dieses Seminar die erneute Gelegenheit, vorzutragen. Ich finde die Veranstaltung nach wie vor sehr gut organisiert und interessant."

Manfred Kuchlmayr, Sales&Marketing Germany, Iveco Magirus AG:
"Hier aufzutreten erhöht immer den Bekanntheitsgrad eines Anbieters. Für uns, damit meine ich neben Iveco auch New Holland Construction, war es außerdem eine Chance, den Fiat-Konzern, in den wir eingebunden sind, vorzustellen. Auch unsere ausgestellten Exponate kommen gut an. Wir haben unter anderem ein Vorserienmodell des Massif als neues Allrad-Nutzfahrzeug mit nach Braunlage gebracht. Dieses erweitert unsere Modellreihe nach unten bis in den 3 t-zGG-Bereich und zieht das Interesse vieler Teilnehmer geradezu magnetisch an. Wir spüren deutlich, dies ist schlicht mehr als ein „nice to have-Modell". Insgesamt ist die Resonanz auf die Vorträge gigantisch gut. In der Ausstellung im Außenbereich hätten wir uns allerdings noch ein bisschen mehr Frequenz gewünscht."

Der VDBUM und die Medien

Vorstand und Geschäftsführung konnten zur Pressekonferenz ein gutes Jahr resümieren. Neue Angebote, respektable Mitgliederzuwächse und Erfolge in der Lobbyarbeit sind Eckpfeiler der weiteren Arbeit.



Das 37. VDBUM-Großseminar wurde fachlich unterstützt von:

ABIT Ingenieure	www.abit-ingenieure.de
Ammann Schweiz AG	www.ammann-group.ch
ArcelorMittal Commercial RPS Deutschland GmbH	www.arcelormittal.com/spundwand
Dr. Axel Armbrecht	www.mensch-in-bewegung.de
Bauer Gruppe	www.bauer.de
Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e.V.	www.bauindustrie-nord.de
Bundesministerium	www.itas.fzk.de
BVV	www.bvv-spezialtiefbau.de
CNH Baumaschinen GmbH	www.cnh.com
Deutz AG	www.deutz-fahr.de
Fachhochschule für Ökonomie & Management, Essen	www.fom.de
Dr. Klaus Gregor	klaus.gregor@lg-wue.bayern.de
Greifzug Hebezeugbau GmbH	www.tractel.com
Herrenknecht AG	www.herrenknecht.de
Hitachi Ltd. / Kiesel	www.hitachi.de / www.kiesel.net
Iveco Magirus AG	www.iveco.de
Liebherr-Werk Nenzing GmbH	www.liebherr.com
MegacoM München	www.kompetenz-bau.de
RAe Josten Müggenborg Weyers	www.kanzlei-jmw.de
Titan Intertractor GmbH	www.titan-intertractor.de
Topcon Deutschland GmbH	www.topcon-positioning.eu/de/
Tsurumi Europe GmbH	www.tsurumi-europe.com
ZF Service GmbH	www.zf.com

Modular aufrüstbare Perfektion

Möglichkeiten der präzisen Gesamtprozessabwicklung auf Erdbaustellen im Topcon-Workshop

Viel Zustimmung erntete das Angebot von Topcon. Das Unternehmen zeigte in Kooperation mit Marktpartner TSD Integrated Controls, wie der Weg von der „kleinen" 2D-Lösung bis hin zur Baustellenautomation funktioniert.
Baumaschinensteuerungen sind beinahe verwirrend vielfältig. Mit 2D- und 3D-Lösungen lassen sich Scraper, Raupen, Motorgrader, Bagger und Fertiger heute mit viel größerer Präzision einsetzen, als noch vor wenigen Jahren. Als vor etwa 30 Jahren der Laser Einzug in die Bauwirtschaft hielt, war kaum abzusehen, in welchem Tempo er die Bauausführung in weiten Bereichen revolutionieren würde. Heute gehört die Lasersteuerung von Baumaschinen auf fast allen großen Erdbaustellen zum Standard. Das Referententeam der genannten Unternehmen präsentierte die unterschiedlichen Möglichkeiten und stellte ihr Zusammenspiel sowie die daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteile heraus.

Etwa 100 Teilnehmer interessierten sich für den Topcon-Workshop 2008. Sie gehen mit guten Anregungen an ihren Arbeitsplatz zurück. *(Foto: VDBUM)*

Kostengünstiger Einstieg mit Entwicklungspfad nach oben

2D-Versionen bieten einen kostengünstigen Einstieg zur Neigungs- und Höhenkontrolle, der sich rasch amortisiert und noch dazu den Vorteil bietet, aufrüstbar zu sein. Um Höhe und Neigung mit 2D kontrollieren zu können, braucht es in jedem Fall einen Bezugspunkt. Beim Herstellen von Schnittprofilen oder Böschungshöhen eine bewährte Methode mit guten Ergebnissen für die Praktiker.
Zum Abtasten kommen Ultraschallsensor oder Laserstrahl zum Einsatz. Natürlich arbeiten alle Baumaschinenmarken schon mit Topcon-Systemen, aber über eine strategische Partnerschaft mit Komatsu haben sich Topcon-Systeme besonders rasch in großer Population im Markt verbreitet. Die Kosten eines 2D-Systems sind überschaubar. Sie bewegen sich abhängig vom Arbeitsgerät zwischen 12.000 und 24.000 Euro. Das klingt nach viel, aber Fallberechnungen realer Einsätze zeigen, dass eine Amortisation auf der richtigen Baustelle bereits nach 17 Arbeitstagen zu erreichen ist.
In der 3D-Version kommt die Satellitenpositionierung ins Spiel. Wer sich entschließt, sein 2D-System auf 3DX GPS aufzurüsten, was aufgrund des modularen Anbieterkonzeptes problemlos möglich ist, oder gleich auf 3D setzt, kann ohne Absteckung überall auf der Baustelle zu genauesten Ergebnissen gelangen.

Die Referenten Wolfram Voigt, Holger Neupert, Marc Krause, Michael Kaak (TSD) und separat abgebildet TSD-Fachmann Jan-Ove Lührs stellten Möglichkeiten der künftigen Baustellenautomation vor. *(Fotos: gsz)*

Nun sind nicht mehr nur wie bei 2D komplexe Aushubprofile möglich, sondern der Fahrer erhält auch einen genauen Blick auf die exakte Position seiner Maschine auf der Baustelle. Aus mehreren Blickwinkeln sind Plan-, Profil-, Schnitt und duale Neigungsanzeige verfügbar. Große Firmen machen vor, dass sich 3D mit GPS oder mm-GPS trotz etwa dreifacher Anschaffungskosten gegenüber 2D rechnet, und das im Grunde sofort. Schon bei kleinen Flächen wie Supermarkt-Parkplätzen wird der Spareffekt aufgrund der extrem zügigen Abwicklung deutlich.

Nun also gibt es noch einen weiteren Schritt, hin zur Baustellenautomation namens SiteLink. Der Ansatz für das System kommt aus der Formel 1 – ein schöner Grund für alle technikbegeisterten Fachleute, sich der gebotenen Möglichkeit zu öffnen. Gebraucht werden ein SiteLink Microcontroller, der alle ServiceTools enthält und die Kommunikation zwischen den Maschinen sicherstellt sowie die im ADL-100 (beides Produkte von TSD) angebotene Software zum Baustellenmanagement mit geografischen Informationen. Weiter sind hier die Topcon GPS, GPRS-Einheiten und Can-Bus Schnittstellen notwendig. Eine direkte Verbindung zwischen Vermessungsergebnissen und Maschinensteuerungen ermöglicht den permanenten drahtlosen Datenaustausch per Mesh Network zwischen mehreren Maschinen. Alle eingesetzten Arbeitsmaschinen fungieren dabei als Repeater, die der Basisstation am nächsten arbeitende liefert alle Ergebnisse permanent ins System. Damit wird im Endeffekt für das Baustellenmanagement die gesamte Baustellenleistung transparent und der Arbeitserfolg schneller erreicht. SiteLink hat sich in internen Tests bereits erfolgreich gezeigt. Nun soll der Ansatz auf die Baustellenpraxis übertragen werden. Der Startschuss dafür fällt mit einer Reihe von Beta-Testern im Mai.

Die Referenten Holger Neupert, Marc Krause, Wolfram Voigt, Michael Kaak und Jan-Ove Lührs zeigten sich mit dem Ergebnis der viermal durchgeführten „Intensivschulung von 2D bis unendlich“ höchst zufrieden. „Wir hatten hier Workshops mit sehr heftigen und fruchtbaren Diskussionen“.

Der Workshop in der Reflektion der Referenten

„Insgesamt waren etwa 100 Teilnehmer bei uns. Es hat wirklich Riesenspaß gemacht, mit den Leuten zu arbeiten. Das Feedback hilft uns enorm, unsere Angebote lebendig zu halten.“ Vorträge hat Topcon bisher schon einige in Braunlage gehalten, doch ein Workshop-Angebot wie dieses gab es zum ersten Mal.

Es soll nach den guten Erfahrungen nicht das letzte Mal gewesen sein. „Wir brauchen die Meinung der Praktiker unbedingt – und das möglichst auch in solch lebendigen Runden, um unsere Produkte und unsere Schulungen immer weiter entwickeln zu können“ – schließt Holger Neupert die Einschätzung ab.

Info: www.vdbum.de

KIESEL GMBH
Exklusivpartner von
HITACHI in Deutschland
Baindter Straße 29
D-88255 Baienfurt/Ravensburg
Tel: +49 (0)751 - 50 04 0
Fax: +49 (0)751 - 50 04 60
www.kiesel.net

KIESEL®
better handling

Die neuen ZW-Radlader und die neue Zaxis-3 Baggergeneration von Hitachi mit neuer Technologie: deutlich reduzierte Betriebskosten. Verringerter Kraftstoffverbrauch, weniger Wartungsaufwand bei höherer Langlebigkeit der Komponenten - diese Kombination garantiert bemerkenswerte Sparpotenziale. Genauso wichtig: Ergonomie und Sicherheit. Der ultimative Fahr- und Bedienkomfort erhöht den Spaß am Sparen noch mehr.

Die Hitachi ZW-Serie und die Hitachi Zaxis-3-Serie - ganz einfach mehr!

HITACHI
Reliable solutions

Motorentechnik und Motorsteuerung

An Abgasnachbehandlung führt kein Weg vorbei und moderne Deutz-Motoren lassen sich sogar fernsteuern.

Das Deutz-Informationsangebot war zweigeteilt und fand parallel in unterschiedlichen Räumen statt. Im Mittelpunkt eines Bereichs stand die Abgasnachbehandlung, im anderen Service, Ersatzteilmarkt und die aktuelle Entwicklungen bei Deutz Telematics. Eines steht fest: Trotz aller steigenden Anforderungen hat der Dieselmotor immer noch erhebliche Entwicklungspotenziale und wird das Antriebsmittel der Zukunft bleiben. Mit dem DVERT (Deutz Variable-Emission-Reduktion-Technologie)-Baukasten zur Senkung der Schadstoffemissionen bietet Deutz Kompaktmotoren bis 500 kW Leistung ohne Übertechnisierung. Kunden profitieren vom modularen DVERT-System, das Flexibilität bietet und gleichzeitig bei Motorleistung und Emissionsreduzierung Wettbewerbsfähigkeit sicher stellt.

Der Workshop von Deutz fasste Motorenentwicklung im Kontext zur Abgasnachbehandlung, Ersatzteilbedeutung und Motorsteuerung konzentriert zusammen.

Abgasnachbehandlung und Motorenentwicklung als Einheit

Florian Loschitz von der Deutz Entwicklung ging auf die beim Hersteller gewählte Art der Abgasnachbehandlung ein und stellte Perspektiven für künftige Verfahren unter noch strengeren Emissionsregeln vor. Eine Emissionssenkung unter den geltenden Grenzwert ist innermotorisch ohne Abgasnachbehandlung noch möglich, zukünftig wird jedoch die Nachbehandlung zwingend. Dafür öffnen sich zwei Wege in der Motorenentwicklung, aber klar ist schon jetzt, dass eine Kombination aus Partikelfilter und SCR in ferner Zukunft nötig sein wird. Entsprechende Abgasnachbehandlungssysteme sind in der Entwicklung und ihre Funktionsweise wurde vorgestellt.
Im Verständnis von Deutz sieht die Zukunft der Partikelfiltergeneration so aus, dass ein zweistufiges thermisches Regenerationssystem entwickelt wird, das im gesamten Kennfeld voll regenerationsfähig ist und ohne Additive auskommt. Leichte Mehrverbräuche an Kraftstoff, das scheint heute schon festzustehen, werden die neuen Systeme allerdings erfordern. Hier ist noch einiges an Wissensvermittlung zu leisten, denn noch immer, so Loschitz, zeigen sich selbst Fachleute verwundert darüber, wie viel die Abgasnachbehandlung mit dem eigentlichen Motor zu tun hat.

Servicieren? Am besten mit positivem Langzeiteffekt!

Ersatzteil ist nicht gleich Ersatzteil! Die Information glich einem Appell und das aus gutem Grund, denn in der Praxis anzutreffende Fehlerarten verraten viel darüber, wenn beim Ersatzteileinkauf vermeintlich gespart wurde. Dabei muss das schadensvorbeugende Original nicht mal wesentlich teurer sein als die schlechtere Kopie. Die Botschaft, verknüpft mit eindrucksvollen Beschreibungen der Auswirkungen, kam an. Ebenso die zum Deutz Service. Genügte es früher im Training einen Motor auseinander und wieder zusammen zu bauen, ist heute viel mehr komplexes Detailwissen gefragt, dem kommt der Hersteller bei seinen Trainings der Servicemannschaften nach.

Motor-Stopp and Go programmiert oder aus der Ferne gesteuert

Wer kennt Deutz Telematics? Seit den Workshops in Braunlage auf alle Fälle knapp 200 Leute mehr. Dieses noch junge Unternehmen innerhalb der Deutz AG hat ein sehr breit gefächertes Feedback erhalten. Manche Teilnehmer kamen bereits gut informiert, andere wussten gar nicht, worum es bei der von Deutz entwickelten Motor-Fernüberwachung geht. Aus Sicht der Referenten ist speziell bei diesem Thema die Wahrnehmung je nach Alter sehr unterschiedlich, der Generationswechsel spürbar.
Was kann Deutz Telematics? Es kann zum Beispiel den aktuellen Motor- und Geräte-Zustand anhand wichtiger Motordaten, die an einen Server übertragen werden, sicher und in Echtzeit beurteilen helfen. Die Daten können von jedem Rechner aus abgerufen und ausgewertet werden. So lassen sich über die Daten, die eine Flotte von Straßenfertigern liefert, Protokolle über die gleichmäßige Einbaugeschwindigkeit anfertigen und der ordnungsgemäße Einbau nachweisen. Neben der Analyse und Überwachung ist auch ein Zugriff auf definierte Funktionen der Maschine möglich. Der Diebstahlschutz (Geofencing) unterstreicht die Intelligenz des Systems: Über eine Internet-Schnittstelle können Anwender den Aktionsradius ihrer Maschinen genau festlegen. Beim Überschreiten wird ein Warnsignal aktiv.
Durch die Kontrolle von Auslastung und Verfügbarkeit werden Überkapazitäten erkannt und die Effizienz des Fuhrparks

Die Referenten der der Deutz-Workshop-Blöcke: Michael Rosner, Richard Müller-Buchhorn, Florian Loschitz und Bernd Vetter . *(Fotos: gsz)*

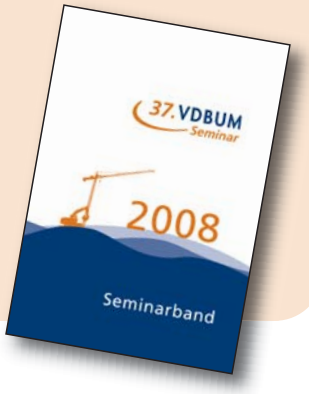
gesteigert. So lässt sich die gesamte Disposition optimieren. Das System ist einfach zu installieren und auch mit Nicht-Deutz-Motoren kompatibel. Für die Anwendung stehen verschiedene Tarifmodelle zur Verfügung, aus dem das günstigste für den jeweiligen Einsatzzweck gewählt werden kann. Reichlich mehr Informationen zu Deutz-Telematics stehen im Internet bereit. Höhepunkt dieses Workshop-Schwerpunktes: Mit einem Motorstart und Stopp aus der Ferne bewies der Hersteller, dass die Fernsteuerung des Motors mit Deutz Telematics möglich ist.
Info: www.vdbum.de

Bestellung VDBUM Seminarband:

Sie können den Seminarband 2008 telefonisch, per Fax oder online unter www.vdbum.de bei der Service GmbH bestellen

Der Preis beträgt 12,50 € pro Stück zzgl. ges. MwSt., Porto und Verpackung.

VDBUM Service GmbH
Henleinstr. 8a · 28816 Stuhr
Tel. 0421-222390
Fax: 0421-2223910

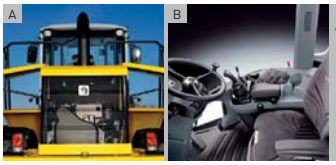


Bitte vormerken:

38. VDBUM Seminar

3. bis 7. März 2009

NEW HOLLAND W190B.
HERAUSRAGENDE LEISTUNGSSTÄRKE UND WIRTSCHAFTLICHKEIT.
NEUER CNH 6-ZYLINDER TIER III MOTOR MIT 6,7 L HUBRAUM UND EINER NENNLEISTUNG VON 169 KW/227 PS.
EINSATZGEWICHT 17.600 KG, SCHAUFELINHALT 3,1 – 3,5 M³.
IHREN VERTRAGSHÄNDLER IN DER NÄHE FINDEN SIE AUF WWW.NEWHOLLAND.COM



A DER VERBESSERTE ZUGANG ERLEICHTERT SERVICE UND WARTUNG.

B DIE NEUE KABINE BIETET DEM FAHRER NOCH MEHR KOMFORT.

NEW HOLLAND CONSTRUCTION
BUILT AROUND YOU

Meister der Massen

Radlader und Muldenkipper

Heinz-Herbert Cohrs

Ohne sie würde auf Großbaustellen und in der stationären Industrie, in Kies- und Sandgruben, in Steinbrüchen und Tagebauen nichts laufen: Radlader und Muldenkipper sind unverzichtbare Förder- und Transportgeräte. Konkurrenz gibt es kaum.

Dank fortschreitender Technik haben sich die Einsatzparameter gewandelt: Noch vor ein oder zwei Jahrzehnten galten Radlader als Vielzweck- und Stand-By-Geräte, falls der Bagger ausfallen sollte. Inzwischen nutzen zunehmend mehr Betriebe Radlader wegen ihrer Leistungsfähigkeit als Primärgeräte für die Gewinnung. Bei der Rückverladung erweisen sich Radlader dank ihrer Mobilität zum Ansteuern verschiedener Produkthalden als ideale Ladegeräte.

Radlader überzeugen mit Mobilität und Kraft

Obgleich Hydraulikbagger zu beliebten Ladegeräten geworden sind, bringen Radlader unübertreffliche Vorteile mit: Sie sind mobiler und übernehmen daher mehr Aufgaben als Bagger, denn sie arbeiten an der Wand, beim Beschicken von Sieb-, Brecher- und Recyclinganlagen, bei Rückverladung und Haldenbewirtschaftung und fördern als Load-and-Carry-Maschinen.
Größter Vorteil ist die Mobilität. Radlader bewegen sich beim Sprengen schneller als jeder Bagger von der Wand weg und steuern bei Wartung und Reparatur einfach die Betriebswerkstatt an.
Außerdem bedienen Radlader verschiedene Abbausohlen, so dass unterschiedliche Rohstoffqualitäten mit nur einer Maschine zu gewinnen sind.
Während sich größere Radlader vom Baugeschehen weitgehend zurückgezogen haben, werden sie für die Belange der stationären Industrie maßgeschneidert. Der größte, ein LeTourneau L-2350, wird dieselelektrisch mit 1715 kW (2330 PS) Leistung angetrieben, wiegt 262 t und lädt mit seiner Standardschaufel 40,5 m³.
Hinsichtlich der Energiebilanz müssen sich Radlader nicht vor Hydraulikbaggern verstecken. Obwohl Radlader bei jedem Ladespiel ihre gesamte Eigenmasse bewegen, ist ihr Energieverbrauch nicht unbedingt höher als der eines Baggers. Ein Hydraulikbagger muss nämlich seine Oberwagenmasse hin- und herschwenken. Während jedoch Hydraulikbagger nur ungefähr 10 Prozent ihres Eigengewichtes als Schaufelnutzlast bewegen, sind das bei Radladern um die 20 Prozent.
Andererseits haben Bagger oft niedrigere Instandhaltungs- und Reparaturkosten, da sie stationärer arbeiten und nicht so beansprucht werden wie hin- und herfahrende Radlader. Das führt auch meist zur kürzerer Nutzungsdauer der Geräte, was aber durch den geringeren Investitionswert ausgeglichen wird.
Bei vielen Radladern zählt eine Zentralschmierung zur Standardausrüstung. Denn das ist nicht nur zuverlässiger, sondern schützt die Lager vor zu schnellem Verschleiß.
Bei größeren Fahrzeugen setzt sich eine weitere Ausrüstung durch: Rückfahrkamera und Monitor in der Kabine erleichtern dem Fahrer das Rangieren und Rückwärtsfahren. Letztlich werden beim Ladebetrieb rund 50 Prozent aller Fahrten rückwärts durchgeführt.
Noch besser sind Rückfahrwarner, die den Fahrer akustisch vor Personen und Fahrzeugen im Rückfahrbereich warnen. Allerdings besteht die Gefahr, dass sich das Baustellenpersonal an das gleich bleibende Geräusch gewöhnt und dann missachtet.
Dagegen bleibt eine Kamera still und schweigt auch, wenn ein Pkw überrollt wird. Wer aus Gewöhnung nicht auf den Monitor blickt, erkennt keine Gefahr. Aktive Rückfahrwarner stoppen den Lader sogar automatisch, und erst damit kann sich ein Fahrer einigermaßen sicher fühlen.

Muldenkipper: geknickte oder starre Spezialisten

Muldenkipper bleiben im schweren Erdbau und in der Gewinnungsindustrie das wichtigste Transportmittel. Sie bürden sich, verglichen mit ihrem Eigengewicht, gewaltige Lasten auf. Motor, Antriebsstrang, Bremsen, Rad- und Achsaufhängungen werden dabei hart beansprucht. Hinzu kommen große Kräfte, wenn tonnenschweres Gestein aus 1 oder 2 m Höhe in die Mulde fallen. Die Technik von Muldenkippern bewegt sich im Grenzbereich, denn mit so wenig Eigenmasse und Kraftstoffverbrauch wie möglich soll so viel Nutzmasse so

Radlader, beliebt als mobile und leistungsfähige Lade- und Fördergeräte, erhalten immer ausgeklügeltere Antriebe für niedrige Verbrauchswerte. (Foto: Volvo CE)

„Beraupte" Knicklenker-Muldenkipper auf vier einzeln angetriebenen Gummiraupen-Fahrwerken ermöglichen Einsätze mit niedrigsten Bodendrücken. (Foto: Autor)

schnell wie möglich transportiert werden. Deshalb verfolgen die Hersteller verschiedene Philosophien, was zu unterschiedlichen Konstruktionen von Rahmen, Radaufhängung, Lenkung, Bremsen, Muldenboden und -form, Auspuffanlage und Hydraulik führt.

Muldenkipper werden mit Nutzlasten von fast 400 t nicht nur größer, sondern in knickgelenkten Varianten auch kleiner: Zunehmend mehr Hersteller wie Bergmann, Hydrema, JCB entwickeln kleine, kompakte Knicklenker mit Nutzlasten zwischen 10 und 14 t. Die Minimuldenkipper bewegen sich zwischen Kleindumper und Lkw, sind aber dank Allradantrieb und großer Bereifung geländegängiger und baustellentauglicher.

Wer es noch geländetauglicher haben möchte, kann auf Gummiketten-Muldenkipper wie von Ag-Chem und Bell zurückgreifen. Dabei handelt es sich um modifizierte Knicklenker, die anstelle der Räder vier Fahrwerke mit Gummiketten erhalten. So werden großer Vortrieb und minimaler Bodendruck erzielt. Die Raupenkipper fahren mit 15 bis 25 t Nutzlast auf Böden, wo andere Muldenkipper versagen würden.

Aber oft ist auch bei knickgelenkten Muldenkippern übermäßig viel Gelände nicht mehr gefragt. Terex und Volvo präsentierten Knicklenker mit spezieller Hinterachsfederung. Bei Volvo sorgt die Vollfederung für automatischen Niveauausgleich und Stabilitätskontrolle an allen Rädern. Die Muldenkipper fahren durchschnittlich schneller und bieten höhere Produktivität. Das Federungssystem registriert ständig Beladung und Zustand des Fahrweges und passt sich an die Einsatzbedingungen an.

Inzwischen ersetzen einige Knicklenker in der Hartsteinindustrie sogar Starrrahmenkipper. Allerdings sind die Nutzlasten geringer: Bell und Moxy entwickelten zwar 50-Tonner, doch sind das Short Tons, so dass auch die größten Knicklenker nur auf 46 t Nutzlast kommen.

Auch das Angebot wird zunehmend breiter: So bietet im CNH-Unternehmensverbund Astra sowohl knickgelenkte als auch Starrahmen-Muldkipper. Der italienische Hersteller Astra gehört zur Iveco-Gruppe, nicht aber zu CNH (Case - New Holland), und ist wie Iveco und CNH ein Unternehmen der Fiat-Gruppe. Das moderne Design der 28 und 32 t ladenden RD 28c und RD 32c sorgt für vorzügliche Sicht aus dem Fahrerhaus, auch nach rechts. Die beiden Kipper haben neue Achsen und Hinterradaufhängungen.

Gänzlich neue Wege beim Bau von Starrrahmenkippern beschreitet Caterpillar bei den Modellen 770 und 772 für 36 und 46 t Nutzlast. Das Fahrerhaus ist erstmals wie bei Knicklenkern in der Mitte, also in der Fahrzeuglängsachse, angeordnet, aber nicht mehr nach links versetzt. Durch die Mittelkabine hat der Fahrer hervorragende Sicht zu beiden Seiten schräg vor den Muldenkipper und zur früher kaum einsehbaren rechten Seite.

Sogar die Basiskonzepte von Muldenkippern könnten sich zukünftig ändern. Das gegenwärtige Konzept mit hinterer Zwillingsbereifung und Starrachse wurde in den dreißiger Jahren vom Lkw abgeleitet, entspricht also nicht unbedingt den Anforderungsparametern im Tagebau.

Ein vorteilhafteres, wenn auch bekanntes Konzept stellten Knicklenker dar, denn sie können im Vergleich zum Starrrahmenkipper leichter gebaut werden, sparen so Stahl ein, bringen bei jedem Umlauf weniger Totgewicht mit, verschleißen damit die sechs Reifen weniger und sorgen für eine bessere Kraftstoffnutzung in Litern pro transportierter Tonne.

Dass auch Starrrahmenkipper anders gebaut werden können, zeigt Liebherr anhand des TI 274 mit 290 t Nutzlast und 460 t Gesamtgewicht. Wie sein Vorgänger TI 272 verfügt der TI 274 über ungewöhnliche Merkmale. Dazu gehören hintere Einzelradpaare und direkte Krafteinleitung in die Räder. Die hinteren Radaufhängungen sind direkt unter den Kippgelenken der Mulde angeordnet. Über die Kippzylinder wird die Last auf die Vorderräder geleitet, die Mulde selbst übernimmt tragende Rahmenfunktionen.

Die vier Hinterräder sind über die Breite gleichmäßig verteilt und in zwei pendelnd aufgehängten Radpaaren zusammengefasst. Dadurch werden Fahrbahnunebenheiten besser aufgenommen, außerdem radieren die einzeln abrollenden Räder in Kurven weniger als Zwillingsreifen. All dies führt zu geringerem Reifenverschleiß.

Interessant sind Maßnahmen für den Lärmschutz, die nicht nur den Motor betreffen, sondern auch die Mulde, sofern Gestein lautstark hineinprasselt. Gummiauskleidungen der Mulde wie von Rema Tip Top bewirken gleich vier Vorteile:

- Die Schockbeanspruchung beim Beladen wird vermindert.
- Reduzierung der Stoßbeanspruchung des Chassis und der Radaufhängungen beim Beladen.
- Geringere Gleitbeanspruchung beim Kippen.
- Lärmreduzierung beim Beladen. Durch die Gummiauskleidung reduziert sich der Schallpegel von 92 db(A) auf 77 db(A).

Freilich, neu ist das nicht. Schon vor nunmehr 26 Jahren schrieb der Autor in seiner Diplomarbeit: „Bereits seit 30 Jahren werden Gummibeläge für Mulden aller Arten und Größen angeboten, da in vielen Anwendungsfällen Gummi haltbarer als Stahl ist." Dennoch konnten sich Gummiauskleidungen für Mulden bislang nicht durchsetzen.

Zumeist wird den Investitionskosten größere Bedeutung beigemessen als nur häppchenweise anfallenden Verschleiß- und Betriebskosten, und nach wie vor ist Lärm bei vielen Einsätzen das kleinere Übel. Aber in einer immer sensibler werdenden Umwelt könnten sich sogar alte Kippergewohnheiten ändern...

Info: hh.cohrs@t-online.de

Muldenauskleidungen reduzieren nicht nur den Lärm beim Laden von Gestein, sondern dämpfen auch den Aufprall von Felsbrocken.
(Foto: Rema Tip Top)

Die Vollfederung erlaubt bei knickgelenkten Muldenkippern deutlich schnellere Fahrten und reduziert damit die Umlaufzeiten.
(Foto: Autor)

Wendige Vierzigtonner überzeugen im Steinbruch

Im Juli vergangenen Jahres wurde die Transportkette im Steinbruch Böhmenkirch durch zwei Starrrahmen-Muldenkipper Hitachi EH 750-3 verstärkt. Neben ihrer universellen Einsetzbarkeit überzeugen die beiden durch den deutschen Hitachi-Exklusivpartner Kiesel gelieferten Fahrzeuge durch hohe Wirtschaftlichkeit.

Mit insgesamt 50 m Abbautiefe weist der Weißjura-Kalksteinbruch Böhmenkirch ein anspruchsvolles Profil für Starrrahmen-Muldenkipper auf.

An zwei Standorten in Ostwürttemberg baut die Wager-Fischer GmbH & Co. KG hochwertigen Weißjura-Kalkstein ab. Zu Straßenbaustoffen, Mineralgemischen und Zuschlägen für Asphalt und Beton verarbeitet, gelangt das Material per eigener Lieferflotte auf Baustellen und in Werke im typischen Lieferradius.

Parallel zur Gesteinsgewinnung, die in Böhmenkirch im Sprengverfahren auf vier Sohlen mit Wandhöhen bis 15 m erfolgt, arbeitet der Betrieb bereits an der Verfüllung abgebauter Flächen. Eingebracht werden per Straßen-Lkw angelieferte unbelastete Aushubmaterialien sowie das im Bruch anfallende Taubgestein aus Abraumzonen oder Wandeinschlüssen, das aus Gründen der Qualitätssicherung unmittelbar an der Wand durch das Ladepersonal aussortiert und zwischengelagert wird. Bei den Transportaufgaben in der periodischen Rekultivierung setzt Wager-Fischer dabei seine üblichen Ladegeräte und Muldenfahrzeuge ein: neben einem 100-t-Bagger mit 7 m³-Klappschaufel sowie einem 7-m³-Großradlader insgesamt vier Starrrahmen-Muldenkipper der 40-t-Klasse, darunter seit Juli 2007 zwei Hitachi EH 750-3, geliefert und betreut durch den deutschen Hitachi Exklusivpartner Kiesel.

Mit seinen knapp 42 t Nutzlast zählt der Hitachi EH 750-3 (Gesamtgewicht: 75,4 t) zu den leichtesten der insgesamt 12 Modelle umfassenden Hitachi-Muldenkipperreihe, die bis zum Riesen mit 284 t Nutzlast reicht. Gemeinsam mit dem für den deutschen Markt ebenso interessanten Hitachi EH 1100-3 stellt der Hitachi EH 750-3 die dritte Generation der Hitachi Muldenkipper seit Übernahme der Euclid-Technologie vor rund zehn Jahren dar.

Einsatzerfahrung nun schon in dritter Generation

Konsequent baute der japanische Hersteller auf die große Tradition auf und optimierte die im Fahrwerksbereich und der Muldenauslegung führende Fahrzeugtechnologie durch moderne Motoren und Antriebskomponenten.

So ist das breitspurige Hitachi Accu-Trac-Fahrwerk mit Längslenkern vorn und Dreieckslenkern hinten ausgerüstet, die gemeinsam mit der effizienten Neocon-Dämpfertechnologie für sichere Fahrbewegungen in jeder Lastsituation und hohen Arbeitskomfort sorgen. Durch das effiziente Auffangen von fahrwegbedingten Vibrationen und Schlagbelastungen gewährleistet die Hitachi-spezifische Technologie überdies eine lange Lebensdauer des aus hochfesten Stählen gefertigten Fahrzeugrahmens. Geringere statische Lenkkräfte und weniger Reifenverschleiß runden die Vorteile des Accu-Trac-Fahrwerkes ab, das dank kleiner Baugröße zudem den Wartungszugang insbesondere im vorderen Fahrzeugbereich erleichtert.

Eine geringe Ladehöhe (3,48 m) bei praxisgerechten Lade- und Kipp-Eigenschaften kennzeichnet die 27,7 m³ fassende Mulde des Hitachi EH 750-3. Die Muldenstruktur aus hochfesten Stählen nimmt Schlagbelastungen zuverlässig auf, die breite Ladefläche erleichtert die Beladung mit den unterschiedlichsten Geräten.

Angetrieben wird der Hitachi EH 750-3 durch einen 391 kW starken 14-l-Turbodiesel der MTU Detroit Diesel Serie 60. Der

Kompakt und wendig: wenig Raum bleibt dem Hitachi EH 750-3 im Bereich des Vorbrechers unter Werksverkehr. (Fotos: Hitachi/Kiesel/tb)

Die niedrige Ladehöhe des Hitachi EH 750-3 schafft viel Spielraum für vorhandene Geräte und macht die Ladearbeiten im Bruch schnell.

Sechszylinder gibt seine Kraft an die Allison-Vollautomatik H5610A weiter, die mit sechs Vorwärts- und zwei Rückwärtsgängen maximale Fahrgeschwindigkeiten von 68 km/h ermöglicht. Das vollhydraulische Bremssystem besteht aus trockenen Scheibenbremsen vorne und Ölbadbremsen an der Hinterachse, die ebenso als Retarder eingesetzt werden.

Eine variable Verteilung der Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterachse erlaubt die Anpassung des Verzögerungsverhaltens auf die gegebenen Untergrundverhältnisse. Bei schwierigen Verhältnissen an den Lade- oder Kippstellen kann zudem der gesamte Bremsdruck auf die hinteren Radpaare geleitet werden. Der Fahrerarbeitsplatz innerhalb der geräumigen Kabine wurde vor allem hinsichtlich Geräuschentwicklung und Vibrationen optimiert und bietet dank des übersichtlichen Cockpit-Displays schnellen Zugriff auf alle wichtigen Maschinendaten. Gut zugängliche Aufstiege und Podeste machen die tägliche Wartung einfach und sicher.

Bremse rein: anspruchsvolle Kippsituationen meistert der Hitachi EH 750-3 beim Direkteinbau von Abraum in der Rekultivierungszone.

Kompakte Leistung bei Beschickung und Transport

Neben der Abraumbewirtschaftung arbeiten die beiden Hitachi EH 750-3 natürlich hauptsächlich in der Beschickung des Vorbrechers auf der obersten Betriebsebene. Je nach Abbaustelle – grundsätzlich wird parallel mit Bagger und Lader auf unterschiedlichen Sohlen geladen – erreichen die Einzelstrecken auf gut gepflegten Fahrwegen 500 bis 800 m.

Der Einsatz vergleichsweise kleiner, wendiger Transportfahrzeuge – trotz einer hohen Tageskapazität der mehrstufigen Aufbereitung – erklärt sich einerseits aus der bewusst selektiven Abbaupraxis des in unterschiedlichen Güten anstehenden Gesteins, andererseits auch durch die mit knapp 40 m³ begrenzte Bunkerkapazität des Vorbrechers, der zudem noch direkt über den Werkplatz mit Kundenverkehr angefahren werden muss.

Mit einer Gesamtlänge von 8,71 m und einem kleinen Wendekreis von 16,15 m erfüllt der Hitachi EH 750-3 eben diese Anforderungen. Dabei zeigt sich der 40-Tonner moderat im Verbrauch: im Mittel 21 bis 22 l/h konsumieren die Fahrzeuge im von Bergauf-Lastfahrten geprägten Betrieb.

Info: www.kiesel.net

Hohe Kräfte feinfühlig steuerbar

Wieder einmal mehr beweist der JCB 456eZX seine bedingungslose Leistungsfähigkeit in einem Sandtagebau. Hier lädt und transportiert er besonders schnell und zuverlässig mehrere tausend Tonnen Sande im Jahr.

Die Stadt Kerpen gehört geologisch zur Niederrheinischen Bucht. In den tertiären Senkungsphasen wurde das Gebiet zunächst mit Sedimenten wie Kiesen, Sanden und Tonen aufgefüllt.

Im Miozän bildeten sich dann bis zu 100 Meter mächtige Torfschichten, aus denen die heutigen Braunkohlelager entstanden. Über diesen Braunkohleschichten lagerten sich im jüngeren Miozän Schotter aus Flüssen und Sande aus dem Meer ab. Sie bilden die Grundlage für den Quarzkies- und -sandtagebau Horrem in Kerpen. Da das Gelände 1990 unter Landschaftsschutz gestellt wurde, ist der Abbau nur noch befristet möglich. So auch die Grube der Firma J. Schumacher aus Köln, in der nur noch vier Jahre lang abgebaut werden kann. Das Fördervolumen des 1923 gegründeten Unternehmens, das auch eine Transportsparte betreibt, liegt bei 200.000 Tonnen pro Jahr.

Die drei Kubikmeter große Kabine des JCB 456e ZX die größte dieser Klasse und ermöglicht ein bequemes und stressfreies Arbeiten. *(Foto: JCB)*

Technik für schnelle Ladezyklen

Für den Abbau setzt das mittelständische Unternehmen einen JCB-Radlader 456e ZX ein. Die Maschine besitzt ein Einsatzgewicht von rund 20 Tonnen. Die hohe Kipplast und die ausgezeichnete Zugkraft des JCB-Radladers sowie das automatische, unter Volllast schaltbare Getriebe sorgen für schnelle Ladezyklen, die durch moderne Steuerventile und Load-Sensing-Hydraulik besonders feinfühlig steuerbar sind. Dazu tragen auch die Lenkzylinder mit integrierter Endlagendämpfung bei.

Angetrieben wird der Radlader von einem 8,3-Liter-Motor mit 160 kW/215 PS und Direkteinspritzung, Turbolader und Ladeluftkühlung. Der Motor erzielt ein hohes Drehmoment im unteren Drehzahlbereich und erreicht durch die optimale Getriebeabstimmung äußerst niedrige Verbrauchswerte.

Der 456e ZX ist serienmäßig mit dem Smooth-Ride-System ausgestattet. Diese hydraulische Schwingungsdämpfung ermöglicht höhere Fahrgeschwindigkeiten und sichert gleichzeitig geringeren Materialverlust. Der Radlader besitzt mit drei Kubikmetern Raumvolumen die größte Kabine seiner Klasse.

Komfortable und moderne Ausrüstung

Neben viel Bewegungsfreiheit hat der Fahrer großzügigen Stauraum zur Verfügung. Die Inneneinrichtung der schwingungsgedämpften und geräuscharmen Kabine hat Pkw-Charakter und ist komfortabel eingerichtet. Die Bedienung ist einfach. Die Steuerung erfolgt über eine servohydraulische Einhebelsteuerung mit Fahrtrichtungsschalter und rastbarer Schwimmstellung sowie einem Getriebetrennschalter. Außerdem ist die Maschine serienmäßig mit einer Schaufelrückstellung und einem einstellbaren automatischen Hubhöhenbegrenzer ausgerüstet.

Viel Lob vom zufriedenen Betreiber

Die Leistung des 456e ZX wird vom Betriebsleiter Heinrich Schumacher sehr gelobt: „Der ist enorm leistungsstark und füllt den Kübel problemlos auch an der harten Wand." Sein Lob bezieht sich auch auf die leichte und schnelle Wartung. Sie kann einfach und bequem vom Boden aus durchgeführt werden, da die Kontrollstellen auf der rechten Seite konzentriert und sehr gut zugänglich sind. Kürzere Wartungszeiten ermöglicht auch die besondere Konstruktion des Kühlsystems. Der Zugang zum Kühler ist von beiden Seiten aus möglich, was eine Reinigung sehr einfach macht.

Info: www.jcb.com

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
TAC®
MOTOREN-ERSATZTEILE
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
TAC®
NEU UND AUSTAUSCH
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

TOPCON
It's time.

Millimetergenau

Von der Ultraschallkontrolle
bis hin zum vollautomatischen
mmGPS - Steuerungssystem.

3D-mmGPS-Steuerung
GPS und GLONASS

www.topcon.de

grafit-werbeagentur.de

Zuverlässiger Partner im Holzumschlag

Mit seinem neuen Hubgerüst verfügt der Volvo-Radlader L180F High-Lift über wesentlich verbesserte Manövriereigenschaften gegenüber seinem Vorgängermodell.

Speziell für den Holzumschlag entwickelte Volvo Construction Equipment, kurz Volvo CE, den L180F High-Lift HL. Er erreicht eine Hubhöhe von 5,5 m unter der hängenden Last und überragt damit die Stapelhöhe seiner Vorgänger der Baureihe E um 210 mm. Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse wurde das Querrohr zwischen den Kipparmen entfernt. Hubzylinderschutz, der zuvor als optionales Zubehör erhältlich war, ist nun standardmäßig vorgesehen. Der L180F HL wird von einem Volvo D12D LA E3 Motor angetrieben, der sein maximales Drehmoment bei 1.400 U/min erreicht. Der High-Lift ist mit einem 3,2 m² großen Greifer, vier mit Flüssigkeit gefüllten Reifen, einem Stammschieber, ganzdeckenden Kotflügeln mit Schutzstange an der Vorderseite und einem Kühlergrillschutz ausgestattet. Das Maschinengewicht beträgt 36,6 Tonnen.

Die vordere und ausschwenkbare hintere Kotflügeloption umfasst nun eine Schutzstange mit einer Gummi-Kotflügelverlängerung. Diese Stange verhindert, dass Baumstämme auf die vorderen Kotflügel und Lampen aufprallen und diese beschädigen, während die Gummiverlängerung die Maschine sauber hält.

Zweifellos ist die brandneue Care Cab, die Komfortkabine von Volvo, einer der Trümpfe der F-Baureihe. Volvo hat schon immer besonderen Wert auf eine sichere und komfortable Arbeitsumgebung gelegt. Die wesentlich verbesserte Kabine bietet einen geräumigeren Innenraum, höhere Ergonomie und bessere Sichtverhältnisse als die Vorgängermodelle.

Gedämpfte Kabinenhalterungen reduzieren die Schwingungen, während die um 22 Prozent größere Windschutzscheibe samt einem Wischer, der eine größere Fläche säubert, für bessere Sichtverhältnisse sorgt. Die Sicht wird außerdem durch eine als Sonderausstattung erhältliche Rückfahrkamera sowie elektrisch einstellbare Außenspiegel verbessert. Bessere Handläufe, breite, angewinkelte Leitern und die sich weit öffnende, abgekantete Tür erleichtern das Ein- und Aussteigen.

Die Kabine ist mit einem flachen Boden, abschließbaren Stauräumen und einem neuen Armaturenbrett mit verbessertem LCD-Display versehen. Die Schalter befinden sich an der rechten A-Säule. Die am häufigsten benutzten Schalter sind im unteren Bereich angebracht, wo sie gut zu sehen und zu erreichen sind. Die in 22 Sprachen verfügbare Contronics-Diagnoseanzeige ist mit einer neuen, heller beleuchteten und leichter abzulesenden Konsole ausgestattet. Ihr fortschrittliches Klima-Steuerungssystem ist mit der patentierten doppelten Volvo-Luftfiltermethode, die eine 98-prozentige Luftfilterung sicherstellt, sowie mit einer Fülle von Optionen wie Klimaanlage und zeitgesteuerter Kabinenbeheizung ausgestattet.

Der Bedienerkomfort wird durch den vielfältig einstellbaren ergonomischen Sitz gewährleistet; die optional erhältliche Comfort Drive Control, kurz CDC, reduziert die Muskelbelastung und die Ermüdung des Bedieners, indem der Fahrer zwischen der Benutzung des Lenkrads und der Steuereinheit in der Armlehne wechseln kann. Die CDC der F-Serie weist eine verbesserte Einstellung der Armlehne, eine präzisere Steuerung, eine Endlagendämpfung und einen Fahrgeschwindigkeitssensor auf. Der Zugang zum L180F HL für Wartungsarbeiten ist dank der mühelos zugänglichen Wartungspunkte kein Problem. Ein zentrales Schmiersystem ist standardmäßig vorgesehen und das Lager der Hinterachse ist wartungsfrei.

Die F-Serie ist mit einer elektronischen Überwachungs- und Diagnosefunktion ausgerüstet, die die Lebensdauer der Maschine verlängert, die Betriebszeit erhöht und für maximale Produktivität sorgt. Die Contronic-Überwachung arbeitet in Echtzeit und warnt den Bediener bei Problemen, während Matris die Arbeit und den Betrieb der Maschine aufzeichnet und analysiert. Mit dem so genannten VCADS-Pro-System kann die Maschine für bestimmte Aufgaben feinabgestimmt werden, was eine weitere Leistungssteigerung ermöglicht.

Info: volvoce.com

Die F-Baureihe des L180 High-Lift hat eine um 210 mm höhere Stapelhöhe als das Vorgängermodell der E-Serie.

Die neue Kabine bietet eine bessere Ergonomie für ermüdungsfreies und komfortables Arbeiten. *(Fotos: Volvo CE)*

Gerätezuwachs aus Überzeugung

Nachdem zwei Doosan-Radlader vom Typ DL 400 zuverlässig ihre Arbeitsaufgaben meisterten, orderte die saarländische Oswald GmbH den kleineren Geräte-Bruder DL 250 dazu.

Die M. Oswald GmbH aus Losheim am See entschied sich im vergangenen Jahr zum Kauf zweier Doosan-Radlader DL 400 der 4-m³-Klasse. Jetzt, nach einem halben Jahr, haben die Geräte Zuwachs in Form eines Doosan DL 250 bekommen.

„Obwohl wir von der Leistung und dem Potenzial des DL 400 überzeugt und beeindruckt waren, ist es dennoch bei uns Usus, bei jeder Neuanschaffung bis zu fünf Geräte zu testen", erklärt Marita Oswald-Mertens, Geschäftsführerin der Oswald GmbH im Saarland. „Aber auch gegenüber dem Wettbewerb in der 2,5-m³-Klasse hat der Doosan mal wieder überzeugt. Im losen Haufwerk macht jeder Radlader eine gute Figur, aber im Stoß trennt sich die Spreu vom Weizen. Für die Aufbereitung von Schotter und im Abbau wird Leistung benötigt und da hat der DL 250 gepasst."

Neue Geräteserie mit technischen Verbesserungen

Mit der neuen DL-Serie hat sich bei Doosan viel getan: Eine komplett neue Generation von Radladern soll auf dem weltweiten Markt für den wirtschaftlichen Erfolg sorgen. Im Zuge der Euro-III-Umstellung ersetzt der neue DL 250 den Mega 250. Um die Euro-III-Vorgaben einzuhalten, wurde ein neuer hauseigener 172 PS starker Common-Rail-Dieselmotor eingebaut und sämtliche Komponenten verbessert oder ausgetauscht.

So sind nun ZF-Achsen mit Lamellen-Sperr-Differenzialen verbaut und das Full-Power-Lastschaltgetriebe ermöglicht eine hohe Zugkraft auch während des Schaltvorgangs. Das ZF-Automatikgetriebe passt sich an die jeweiligen Arbeitsbedingungen an. Ebenfalls neu ist die Schaufeldämpfung der zweiten Generation, die sowohl manuell als auch automatisch zuschaltbar ist. Zur Standardausführung gehören auch der umkehrbare Lüfter, die beheizten Außenspiegel sowie der dritte Hydraulikkreislauf.

Falls einem Fahrer die Joystick-Ausführung nicht zusagt, ist der DL 250 auch in der 3-Hebel-Ausführung erhältlich.

Kyung-Seog Kim, Konstrukteur bei Doosan Infracore aus Incheon bei Seoul: „Die DL-Serie unterscheidet sich grundlegend von der vorherigen Mega-Serie. Mit Hilfe eines neuen Motoren-Designs konnten wir Bedenken ausräumen, dass aufgrund der elektronischen Einspritz-Steuerung der Radlader im unteren Drehzahlbereich schlecht auf Touren kommt. Dank langer Testserien und der engen Zusammenarbeit mit unserer hauseigenen Motorenabteilung sind wir heute in der Lage, mit allen Radladern der DL-Serie das perfekt auf den Einsatz in der Größenklasse abgestimmte Gerät anzubieten."

Für die Oswald GmbH ist der After-Sales-Service ein wichtiges Kriterium bei der Anschaffung eines Neugerätes. Doosan-Service-Partner ist die Mann + Magar aus Merzig, mit der Oswald schon seit einigen Jahren durchweg gute Erfahrungen gesammelt hat. Seit Anfang 2007 ist Mann + Magar die offizielle Doosan-Vertretung für das Saarland.

Geschäftsführer Gerhard Magar sieht in der Zusammenarbeit mit dem koreanischen Baumaschinenhersteller große Chancen: „Doosan ist ein Baumaschinenhersteller mit unglaublich viel Potenzial. Auf internationalen Baumaschinenmessen haben uns der professionelle Auftritt und vor allen Dingen die qualitativ hochwertigen Maschinen immer besonders gut gefallen. Nach unserer Meinung ist es Doosan gelungen, den eigenen hohen Anspruch an Qualität über das gesamte Lieferprogramm zu gewährleisten. Alle von uns in 2007 verkauften Geräte laufen absolut problemlos. Unsere Entscheidung, als Handelspartner für Doosan Infracore im Saarland tätig zu sein, ist absolut richtig."

Der neu erworbene Radlader DL 250 hat bei der Oswald GmbH zwar erst 300 Betriebsstunden auf dem Zähler, dennoch ist jetzt schon abzusehen, dass auch die kleinere Gerätevariante durch ihren niedrigen Kraftstoffverbrauch zur Senkung der Betriebskosten beitragen wird wie die großen Modelle DL 400.

Info: www.doosaninfracore.com

Die beiden DL 400 sind besonders kraftvoll und leistungsstark im täglichen Einsatz. Sie sind für das Laden und Transportieren zuständig. (Fotos: Doosan)

Der Radlader DL 250 gehört seit einem halben Jahr zum Gerätepark der Oswald GmbH und übernimmt Lade- und Transportaufgaben.

Bewährte Technik setzt sich durch

Ein englisches Unternehmen erhielt kürzlich einen Kramer-Radlader 880, der seinen Vorgänger, ebenfalls ein Kramer-Gerät, nach drei Jahren zuverlässigem Dienst ablöst.

Wie schon sein Vorgänger ist der Radlader 880 die wichtigste Maschine im nordenglischen Baustoffunternehmen Chas. Long & Son. Der Kramer Allrad 880 wird zum einen für die Beschickung der Sackfüllanlage mit einer Tagesleistung von mehr als 500 t eingesetzt und zum anderen für die Beladung der 16 Lieferfahrzeuge der Firma.

Zur Entscheidung, zum dritten Mal in Folge einen Kramer anzuschaffen, meint Mark Long, Geschäftsführer des Baustoffunternehmens Chas. Long & Son: „Die allererste Kramer-Maschine, die wir hatten, war ideal für diese Anwendung. Insbesondere die Allradlenkung war sehr hilfreich beim Arbeiten auf engem Raum. Die extreme Wendigkeit in Verbindung mit hervorragender Rundumsicht und ausgezeichneter Qualität ist dafür ausschlaggebend, dass wir der Marke Kramer treu bleiben."

Deutsche Technik in Nordengland: Ein Kramer Allrad 880 ist auf dem Baustoffhof der Chas. Long & Son die wichtigste Maschine. *(Foto: Kramer Allrad)*

Allround-Radlader für viele Einsätze

Als stärkstes Modell der Kramer Radlader-Reihe 80 kombiniert der 880 die Leistungswerte eines Großladers mit dem Bedienungskomfort eines Kompaktladers. Der 120 PS starke Motor hat genug Power, um beim Kräftemessen der Großen mitzuhalten. Da der 880 hauptsächlich für den Schaufelbetrieb konzipiert wurde, ist die Ladeanlage mit einer kräftigen Z-Kinematik ausgerüstet. Bei Arbeiten mit hohem Schmutz- und Staubaufkommen kann der 880 optional mit einem reversierfähigen Lüftermotor geliefert werden. Aus vielen Bau- und Recyclingbetrieben ist das Kraftpaket nicht mehr wegzudenken. Daneben bewährt sich der 880 als Umschlagstapler oder Zugmaschine.

Ausstattung und Details der Spitzenklasse

Die Stärken der 80er-Reihe sind auf die kramertypischen Konstruktionsprinzipien zurückzuführen: Die Allradlenkung mit großem Lenkeinschlag und kleinem Spurkreisradius macht die Radlader extrem wendig, während der ungeteilte Rahmen für die legendäre Standsicherheit sorgt. In allen Klassen erreichen sie ein optimales Leistungsgewicht, denn Kramer hat das geringe Eigengewicht der Maschinen mit starken Hub- und Reißkräften kombiniert. Der leistungsstärkste Radlader aus Überlingen, der 880, hebt stolze 4,5 t. Zudem kann er mit dem stufenlosen Ecospeed-Schnellganggetriebe ausgestattet werden, mit dem Kramer nach wie vor eine Exklusiv-Stellung am Markt einnimmt.

Durchgängig sind die 80er-Modelle mit technischen Details der Spitzenklasse ausgestattet. Bei allen Motorenstärken, die Palette reicht von 31 bis 120 PS, sind Fahrantrieb und Arbeitshydraulik aufeinander abgestimmt und werden automatisch optimiert. Der serienmäßig im Joystick integrierte dritte Steuerkreis kann mit Zusatzfunktionen für Anbaugeräte belegt werden. Ein optionaler vierter Steuerkreis erweitert die Einsatzmöglichkeiten für weitere Front- und Heckanbaugeräte.

Durch die leicht gewölbte und weit nach unten gezogene Panorama-Verglasung fällt es dem Fahrer dabei nicht schwer, den Überblick zu behalten. Die Bedienelemente sind intuitiv angeordnet und die großzügig konzipierten Kabinen verfügen über die größten Innenraumbreiten, die der Markt zu bieten hat. So wird es auch dann nicht eng, wenn der optionale Beifahrersitz belegt ist. Bei den verglasten Türen handelt es sich um zwei vollwertige Einstiegsmöglichkeiten, denn die Vorsteuerkonsole auf der rechten Seite lässt sich mühelos hochklappen.

Info: www.neuson.com

Bader & Nürnberger
Baumaschinenteile

TESTEN SIE UNS!

HIGH QUALITY PARTS

- Anlasser
- Lichtmaschinen
- Gummiketten
- Bolzen & Buchsen
- Dichtsätze
- Hydraulikpumpen
- Fahrwerksmotoren (0,8-40t)
- Kabinenverglasung

NEU·AUSTAUSCH·GEBRAUCHT
Deutz • Mitsubishi • Yanmar
Kubota • Perkins • Caterpillar
• Komatsu

GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS

Airmann • Atlas
Bobcat • Bomag • CASE
CAT • Fuchs • Hitachi
Hanix/Nissan • Hanomag
Fiat-Kobelco • Komatsu
Kramer • Kubota • O&K
Liebherr • Neuson
Paus • JCB • Schaeff
Takeuchi • Volvo
Yanmar • Zettelmeyer

KONTAKT UND INFORMATION
Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
Inhaber: Bruno Bader
Wohlauer Straße 15
D- 90475 Nürnberg (Germany)
Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10
Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de
Internet: www.baumaschinenteile.de

Generation mit Leistungsplus und in neuem Look

Grundlegende Neuerungen für mehr Kraft und Sicherheit

Mit einer grundlegenden Überarbeitung der Modelle seiner aktuellen D-Serie an knickgelenkten Muldenkippern startete Bell Equipment ins Jahr 2008. Zahlreiche Neuerungen der intern als „Mark 5" bezeichneten Generation wurden in produzierten und vertriebenen Baureihen von 23,2 bis 45,6 t Nutzlast umgesetzt.

Auf der Bauma noch als „HP-Version" der alten Baureihe präsentiert, löste der neue 240 kW-starke Bell B30D im Herbst vergangenen Jahres die alte 205 kW-Version ab. Hauptverantwortlich für das Leistungsplus ist der neu eingebaute Mercedes-Benz-Turbodiesel OM 926LA, der zudem 25 Prozent mehr Drehmoment (1250 Nm bei 1200 – 1600 U/min) liefert. Dies machte zahlreiche Veränderungen bei Nebenaggregaten und im Antriebsstrang notwendig. Größere Kühler versorgen jetzt den hubraumstärkeren 7,2-l-Reihensechszylinder, auch der Antrieb wurde verstärkt. Die hoch effiziente ZF-Ecomat-Lastschaltautomatik erhielt einen stärkeren integrierten Drehmomentwandler, eine verstärkte Kardanwelle leitet die Kraft an Mittel- und Hinterachsen, die jetzt mit leistungsfähigeren Differenzialen ausgestattet sind.

Erstmals in seiner kleinen Klasse bietet Bell Equipment vor allem für Einsätze unter nassen Bedingungen jetzt optional ein Ölbad-Bremssystem an allen Achsen. In der Standardversion bremst der Bell B30D weiterhin mit Scheibenbremsen. Als weiteres Sicherheitsplus werden alle Modelle mit einer elektronischen Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet offeriert.

Die Ausstattung bei Bell wechselt nun zur neuen selbsttragenden Konstruktion mit glatten Seiten- und Frontwänden. In dreijähriger Entwicklungszeit entstand ein neues Muldenkonzept, das seine Eignung in langen Praxistests unter Beweis stellen musste. Auf Grundlage dieses Konzepts wurden dann die Muldenkörper für die einzelnen Baureihen entwickelt. Die Aufnahmen und Auflagepunkte der neuen Mulden entsprechen den alten Rippenkonstruktionen – lediglich die Befestigung der Kippzylinder wurde verändert. Eine noch niedrigere Ladehöhe sowie eine höhere Abkippkante bringen wichtige Vorteile in der täglichen Praxis.

Die größere Materialstärke gegenüber den Rippenkonstruktionen macht Muldenauskleidungen bei bestimmten Anwendungen jetzt unnötig, andererseits lassen sich die Verschleißbleche für Extrem-Einsätze jetzt deutlich einfacher anpassen und einsetzen. Die Form leitet hohe Schlagbelastungen überdies besser über die Seitenwände ab, was zu einer deutlich längeren Lebensdauer führt.

Die Einführung der neuen Mulden ist bis zum Modell Bell B40D abgeschlossen – das 50-t-Spitzenmodell folgt noch in diesem Jahr.

Info: www.bellequipment.de

Die neuen Bell-Mulden – hier der Bell B25D – wurden hinsichtlich Fassungsvermögen, Lastschwerpunkt, Verschleißverhalten und Langlebigkeit optimiert.

(Fotos: Bell Equipment)

Das computergestützte Design der neuen Bell-Mulden verspricht beste Allround-Eigenschaften über ein großes Materialspektrum. Das kommt insbesondere dem 40-Tonner Bell B40D mit seinen besonders vielfältigen Einsätzen entgegen.

Ersatzteile ◊ Kundendienst ◊ AT-Motoren

IBH INGENIEURBÜRO HARM
Antriebstechnik GmbH · Service-Partner

22848 Norderstedt
Gutenbergring 35
Telefon 040 / 52 30 52-0
Telefax 040 / 5 28 11 74

24768 Rendsburg
Helgoländer Str. 22-26
Telefon 0 43 31 / 42 01-1
Telefax 0 43 31 / 4 29 93

23556 Lübeck
Sprenglerstr. 1a
Telefon 04 51 / 89 30 83
Telefax 04 51 / 89 86 59

18059 Papendorf (Rostock)
Erbsenkamp 6
Telefon 03 81 / 44 51 25
Telefax 03 81 / 44 51 26

DEUTZ ®

Kleiner Dumper für den Mieteinsatz

Für seinen knickgelenkten Dumper 912 verstärkt Hydrema das Mietgeschäft in Deutschland. Er ist ein Allrounder, bei seiner Nutzlast von 10 t straßenzugelassen und zudem äußerst geländegängig.

Der dänische Hersteller Hydrema vermietet bereits seit einiger Zeit erfolgreich in England, USA, Dänemark und Schweden. Jetzt intensiviert Hydrema die Vermietung des kompakten Dumpers Hydrema 912 als auch des 3-Achs-Modells Hydrema 922, ein 20-Tonner, und wird damit künftig über den größten Dumper-Mietpark dieser Größenklasse in Deutschland verfügen.
Der Dumper Hydrema 912 eignet sich besonders gut für das Mietgeschäft, denn mit ihm kann ohne vorherige Routine gearbeitet werden. Von der Kabine aus hat der Fahrer eine optimale Rundumsicht, so dass er das Fahrzeug sehr präzise manövrieren kann.
Ausgangspunkt für die überlegene Geländegängigkeit und Manövierfähigkeit ist das mittig angebrachte Knick-Pendel-Gelenk sowie die kompakte Konstruktion. Sowohl im Gelände unter schwierigen Bedingungen als auch auf innerstädtischen Baustellen unter engen Verhältnissen, wo der Verkehr weiterlaufen muss, hat der 912 seine Effektivität gezeigt.

Wirtschaftliche Technik integriert

Alle 912-Dumper der deutschen Mietflotte werden mit Multitip ausgerüstet. Mit Multitip kann die Mulde um 180° stufenlos gedreht und dabei gleichzeitig entleert werden.
Praktisch heißt das, der Dumper kann an einem Graben entlangfahren, über die Seite kippen und dabei direkt in den Graben entladen, ein Plus bei Rohrleitungsverlegungen. Damit wird die Effektivität auf der Baustelle erhöht und die Notwendigkeit des Einsatzes anderer Maschinen reduziert.
Oft hat der 912-Dumper für eine Kostenreduzierung im Vergleich zu Lkw´s gesorgt. „Wir sind der Meinung, dass der deutsche Markt für eine solche innovative Lösung in Sachen Baustellenlogistik reif ist", sagt Vertriebsleiter Henning Andersen von Hydrema. „Wir wissen, dass Nutzer von Hydrema-Dumpern ihre Effektivität erhöhen. Doch haben nicht alle Bauunternehmen die Möglichkeit, einen Dumper ganzjährig auszunutzen. Darum wollen wir jetzt verstärkt Dumper vermieten, damit Bauunternehmer und Baufirmen die Möglichkeit bekommen, den Gewinn durch mehr Effektivität ungeachtet des Ausnutzungsgrades ernten zu können.
„In England und Dänemark, wo Hydrema 912 im Mietgeschäft stark repräsentiert ist, erreichen einige der weltweit größten Vermietungsfirmen wie Loxam, Ramirent und Cramo eine mehr als 90-prozentige ganz-

Mit dem einzigartigen Multitip-System kann die Mulde um 180° stufenlos gedreht und dabei gleichzeitig entleert werden. (Fotos: Hydrema)

Der 912 zeigt seine Stärken auf innerstädtischen Baustellen und auf großen Baustellen wie beim Leitungs- und Straßenbau.

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE
TAC®
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

jährige Ausnutzung der Dumper. Sie holen die Investitionen innerhalb von drei Jahren wieder herein," so Andersen und führt weiter aus: „Heute gibt es keinen typischen Einsatzfall für einen Hydrema-Dumper, die fahren überall: beim Deichbau, an der Küste, beim Hochwasserschutz in Bayern, beim Sport- und Golfplatzbau, bei der innerstädtischen Kanalerneuerung, dem Straßenbau, Skipistenbau im Gebirge, beim Spezialeinsatz auf Schienenrädern und auch bei größeren Erdbewegungsaufgaben – alles ist möglich."

Design steht hinter dem Vermietungskonzept

Das Dumper-Design ist innovativ, sowohl innen als außen. Innen sind die Fahrzeuge mit einer Reihe von praktischen Funktionen für den Fahrer ausgestattet. Ein Großteil der Arbeitsfunktionen ist in Multifunktionshebeln vereint und das Display-Menü für den Fahrer ist überschaubar und bedienerfreundlich. Besonders für die Vermietung ist die Bedienerfreundlichkeit ausschlaggebend.

Außen überzeugt der 912 durch sein niedriges Eigengewicht bei hoher Nutzlast. Für einen niedrigen Kraftstoffverbrauch sorgt die umweltfreundliche und dennoch leistungsstarke Motorisierung. Ein gut durchdachtes Hydrauliksystem sichert ein effektives und schnell reagierendes Lenksystem sowie eine schnelle Kippfunktion. Typisch für Hydrema-Dumper sind die breiten Reifen für eine gute Geländegängigkeit und niedrigen Bodendruck.

Info: www.hydrema.com

Im Einsatz vielfach gut bewährt

Vor einem Jahr stellte Bergmann seinen Dumper 3012 erstmals dem Fachpublikum vor. Seit dem hat er sich in vielen Arbeitseinsätzen gut bewährt. Nun soll das Vermietungsgeschäft anlaufen.

Der Dumper 3012 hat seine Leistung unter Beweis gestellt und als äußerst wendig und kraftvoll bei einer Nutzlast von 12 t überzeugt. Sein Design ist modern und der Fahrkomfort respektabel. Die Komfortfahrerkabine ist serienmäßig mit einem drehbaren Fahrerstand in Verbindung mit einem luftgefederten Fahrersitz, mit einem verstellbaren Lenkrad, CD-Radio, Belüftungsanlage mit Pollenfilter und optional mit einer Klima-Anlage ausgestattet.

Bei der Konstruktion wurde darauf geachtet, dass der Dumper 3012 trotz seiner hohen Nutzlast äußerst kompakt und wendig bleibt, damit er auf innerstädtischen Baustellen wie auch auf Großbaustellen, z.B. bei Erschließungen, eingesetzt werden kann. Prädestiniert ist der Dumper auch dank seines drehbaren Fahrerstandes und seiner kompakten Abmessungen für den Einsatz im Tunnelvortrieb und zur Materialgewinnung untertage.

Seine Leistung holt sich der 3012 aus einem 160 PS starken, wassergekühlten Deutz-Dieselmotor der neuesten Generation. Der ZF-Wandler in Verbindung mit den ZF-Antriebsachsen ist Garant für eine optimale Kraftübertragung des Dumpers und sorgt für eine Endgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h.

Lieferbar ist der Dumper 3012 mit einer 8,5 m³ fassenden Dreiseitenkippmulde oder mit Heckkippmulde mit einem Muldeninhalt von 9 m³. Auffällig bei dem Dumperkonzept ist, dass der 3012 so niedrig gebaut wurde, dass selbst ein Bagger der 5-t-Klasse die Mulde beladen kann.

Den Bergmann-Dumper 3012 gibt's mit Dreiseitenkippmulde und wie hier abgebildet mit Heckkippmulde. *(Foto: Bergmann)*

Größter Wert wurde auch auf eine einfache Bedienung des Dumpers und auf die gute Zugänglichkeit zu allen Wartungs- und Servicestellen gelegt. Der Zugang zur gesamten Bordelektrik kann durch einfaches Öffnen der Tür auf der rechten Seite erfolgen.

Die Wartungs- und Kontrollstellen im Motorraum können schnell und einfach durch die zweiteilige Motorhaube erreicht werden. Dass der neue Dumper 3012 über alle relevanten Sicherheitsabnahmen wie Rops-Test, TBG-Baumusterprüfung, Schallmessung und TÜV-Prüfungen für die Straßenzulassung nach StVZO verfügt, ist für Bergmann eine Selbstverständlichkeit.

Neben dem Verkauf bietet Bergmann den neuen Dumper 3012 ab dem Frühjahr 2008 auch zur Vermietung an.

Außer in Deutschland wird er mittlerweile auch in Österreich, der Schweiz, Irland und Dänemark sehr erfolgreich eingesetzt.

Info: www.bergmann-dumper.de

Schwerstarbeit mit schwerer Last

Der neu konstruierte Terex-Leistungslader TL450 schlägt im nordgriechischen Hafen Stratoni Zinksulfid und Bleiglanz um – zur vollen Zufriedenheit des Kunden und des Händlers, die begeistert sind vom wendigen und kraftvollen Auftritt des Radladers.

Die weltweite Nachfrage nach dem universellen Kraftpaket TL450 bestätigt die Terex Schaeff-Strategen, die im Vorfeld der bauma 2007 vorausgesagt haben, dass der TL450 und die etwas leichtere Straßenversion TL420 im Wettbewerb bestens aufgestellt sind. Von den Qualitäten des wartungsarmen und ausgesprochen wirtschaftlichen Leistungsladers ist auch Thanasis Karapiperis, der technische Leiter des großen griechischen Terex-Partners Man-Air in Athen, voll überzeugt. Für ihn sind der kraftvolle und spurtstarke Antritt des eingebauten 314 PS starken Cummins-Motors und das vollautomatische Getriebe starke Verkaufsargumente.

Schnelle und ruckfreie Ladevorgänge

Die großen Lader von Terex sind durch das serienmäßige Last-Schwingungsdämpfungssystem LSD im Fahrbetrieb sehr komfortabel. Die Ladeanlage ruht im Fahrbereich von 0 bis 40 km/h auf einem Luftpolster.
Für das schnelle Umschaufeln oder Umsetzen großer Mengen ist der TL450 mit seinem Lenkeinschlag von 40 Grad nach jeder Seite ideal: Unter südlicher griechischer Sonne ist der 23,5-Tonner im Dreischichtbetrieb pro Tag 16 Stunden im Einsatz. Mit der 4,5 m³ großen Standardschaufel schlägt er wieselflink Bleiglanz und Zinksulfid um, das aus der Brechanlage kommt.
Die unterschiedlichen Materialkörnungen werden feuchtigkeitsgeschützt in Vorratsboxen zwischengelagert. Für die Schiffsverladung im Hafen von Stratonie schaufelt der TL450, der mit der bewährten Parallelkinematik ausgestattet ist, das Material in einen Trichter. Von der maximalen Auskipphöhe ab Unterkante Schaufel von 3.145 mm fährt die Ladeanlage des TL450 in 3,9 Sekunden zurück.
Die im Kippzylinder integrierte Steuerung sorgt dafür, dass dabei die frei programmierbare Schürfwinkel-Voreinstellung für den nächsten Ladevorgang präzise eingehalten wird.
Mit Load-Sensing und lastunabhängiger Durchflussverteilung in der Hydraulik sind alle Arbeitsspiele völlig ruckfrei und stets kraftvoll zupackend. Ein nicht unbedeutender Nebeneffekt ist die Kraftstoffersparnis.

Leises und besonders wartungsarmes Arbeiten

Einsame Spitze im Wettbewerb ist das von Schaeff entwickelte geräuscharme Kühler-Lüfter-System. Das Prinzip ist einfach, aber ungeheuer effektiv: Zur Systemreinigung und zur Beseitigung der Feinstäube schaltet der Lüfter auf „rückwärts", so dass sich die Anlage frei bläst und wesentlich weniger Wartungsaufwand erfordert. Diese Umkehrfunktion startet selbsttätig in Intervallen oder sie wird manuell gesteuert, so dass das Ausblasen in der Halle vermieden wird.
Die Kühlluft wird aus dem staubarmen Bereich über den Kotflügeln angesaugt. Auch das neue, gefällige Design des TL450 kommt gut an.
Die neue Fahrerkabine ist großzügig dimensioniert. Sie bietet einen ergonomisch optimalen und gut klimatisierten Arbeitsplatz für den Fahrer.

Schnelle Lieferung sichert erfolgreiches Exportgeschäft

Werner Zick, Business Manager der Terex GmbH in Langenburg, und Rolf Gerstmann, Vertriebsleiter bei der Terex Construction in Ganderkesee, haben auf die Neukonstruktion begeisterte Rückmeldungen erhalten.
Neben dem sehr guten Absatz in Deutschland und bei den europäischen Nachbarn insbesondere in Frankreich, Italien und Rumänien wurden große Lieferungen unter anderem auch nach Südafrika und Dubai organisiert.
Trotz der vollen Auftragsbücher betragen die Lieferzeiten des Crailsheimer Terex Schaeff-Werkes sehr akzeptable vier Monate.

Info: www.terex-schaeff.com

Der TL450 sorgt unter gleißender griechischer Sonne für einen reibungslosen Umschlag besonders schwerer Lasten.

Der Radlader leistet Schwerarbeit in den Boxen unter Dach, um das extrem schwere Blei- und Zinksulfid trocken einzulagern. *(Fotos: Terex)*

Keiner verfügt über so viel Erfahrung. Keiner!

WIE TRIMBLE UND SEINE PARTNER

Arbeiten mit höchster Flexibilität, Geschwindigkeit und Qualität

Optimierung der Materialkosten

Reduzierung Ihrer Vermessungskosten

Reduzierung Ihrer Maschinenkosten

Reduzierung Ihrer Personalkosten

Top Service und Support durch leistungsfähige Trimble-Partner

Trimble GCS für Bagger – Von der Tiefenkontrolle bis GPS3D

Ihre Produktivität. Maximiert.

mössinger
Mühltalstraße 277
64625 Bensheim-Hochstädten
Tel. 06251/93350
www.moessinger.com

LANGE & SILLER Maschinensteuerungen
August-Horch-Straße 3
08141 Reinsdorf/Zwickau
Tel. 0375/27539-0
www.lange-siller.de

SILLER
Hutschenreutherstraße 11
92637 Weiden i.d. OPF.
Tel.: 0961/6 70 23-0
www.siller-systeme.de

Trimble
Autorisierte Vertriebspartner

www.trimble.com

Trimble GmbH -- Am Prime Parc 11, 65479 Raunheim, Tel 06142 21000, Fax: 06142 2100550 © 2007 Trimble Navigation Limited. Alle Rechte vorbehalten. (TC-025-D) (10/07)

Starkes und sparsames Schlüsselgerät

Zeppelin führt den großen Cat Radlader 992K als Schlüsselgerät für die Gewinnung ab sofort in Deutschland ein und ersetzt damit das gegenwärtige Modell 992G. Die Schweißkonstruktion des Auslegers, das leicht ansprechende Load-Sensing-System der nächsten Generation sowie der leistungsfähige Antriebsstrang sind derart optimiert worden, dass der neue Radlader in seiner Größenklasse führend beim schnellen und produktiven Laden ist.

Cat 992K ab sofort in Deutschland verfügbar: Kraft, Stabilität sowie Fahrerkomfort sichern ihm weltweit einen Spitzenplatz in seiner Größenklasse. (Foto: Zeppelin)

Beim 992K mit einem Einsatzgewicht von 98 Tonnen bewirken die Kastenbauweise des Auslegers zusammen mit den dort verwendeten Gussteilen eine sehr stabile und dauerhaltbare Kinematik. Das Load-Sensing-System sorgt dafür, dass auf Anforderung vom Fahrer sofort Volumenstrom vorhanden ist, wodurch die Hydraulik maximale Wirkung entfaltet sowie Extrakraft und Ansprechfreudigkeit für eine hohe Produktionsleistung bietet. Mehr Effizienz bewirkt der neue Cat Zwölfzylindermotor mit Acert-Technologie. Der Motor mit einem Hubraum von 32,1 l und einer Nettoleistung von 597 kW ersetzt den Achtzylindermotor des Vorgängers und zeichnet sich durch hohe Kraftstoffeffizienz, Langlebigkeit sowie sehr niedrige Abgas- und Geräuschemissionswerte aus. Leistungsmäßig wurde der 992K so abgestimmt, dass er einen Muldenkipper vom Typ Cat 777 in fünf Ladespielen „voll" versorgt.

Die moderne Fahrerkabine sitzt jetzt auf einer neuen, breiteren Plattform und wird dadurch geräumiger. Die am Sitz montierten Bedienhebel mit Fingertipp-Getriebeschaltung erlauben eine präzise Steuerung auch auf unebenem Gelände, und durch die Rückfahrkamera werden die Einsatzsicherheit sowie der Fahrerkomfort weiter verbessert. Serienmäßig ist auch die Ausstattung mit Beifahrersitz, wodurch die Ausbildung und Mitnahme von Bedien- und Fahrpersonal möglich wird. Der Radlader 992 K ist ab sofort lieferbar.

Info: www.zeppelin.de

Verkauf | Miete | Service

BERGMANN

KOMPAKTDUMPER | MASCHINEN- UND ANLAGENBAU | AUTOMOBILINDUSTRIE

Dumper 2030 FF – 2,5 to Nutzlast

Dumper LSK 2035 – 3,5 to Nutzlast

Dumper 2050 – 5,0 to Nutzlast

Dumper 2060 – 6,0 to Nutzlast

Dumper 3012 – 12,0 to Nutzlast

- Nutzlasten von 1.600 kg bis 12.000 kg
- Vielseitig einsetzbar
- Große Wirtschaftlichkeit

Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG | Essener Straße 7 | 49716 Meppen-Hüntel
Telefon +49 (0) 59 32.72 92-0 | Telefax: +49 (0) 59 32.72 92-92 | E-Mail: info@bergmann-mb.de

www.bergmann-dumper.de

Transportkonzept für Erdbaustellen zur Miete

Im Erdbau verändern sich die Anforderungen auf einer Baustelle von Tag zu Tag. Entsprechend ist Flexibilität gefragt. Darauf haben sich kompetente Vermieter wie HKL Baumaschinen mit ihrem Angebot eingestellt. Nun wird der Mietpark auch noch um Traktoren mit Anhängemulden erweitert.

Dieses neue Transportkonzept wird immer häufiger auf Erdbaustellen eingesetzt, weil es sich zunehmend bewährt. Im Vergleich zu knickgelenkten Dumpern sind Traktoren-Gespanne im Straßenverkehr zugelassen und können so auch größere Distanzen auf öffentlichen Wegen zurücklegen. Bei der Geländegängigkeit sind sie außerdem konventionellen Baustellenkippern überlegen. Und auch in der Wirtschaftlichkeit liegen Traktoren mit Anhängemulden vorne: ihr Verbrauch ist deutlich kleiner als der eines vergleichbaren Dumpers.

So stellen die Gespanne eine sinnvolle Ergänzung zur Großmaschinenmiete mit Bedienpersonal dar. Die Traktoren und Mulden passen ideal zu den großen Raupenbaggern und Radladern und vervollständigen die Produktionskette.

Traktoren und Anhängemulden können ab sofort bei HKL gemietet werden. Mit und ohne Bedienpersonal. *(Foto: HKL)*

Im Programm bei HKL sind Traktoren von John Deere sowie Anhängemulden von Krampe verfügbar. JD 7530 Premium Traktoren verfügen über 209 PS und erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h. Die Mulden ereichen rund 25 t Nutzlast und besitzen durch ihre Halfpipe-Bauart und die Automatikklappe sehr gute Kippeigenschaften.

Info: www.hkl-baumaschinen.de

Unternehmerkredit mit Haftungsfreistellung

Erste Erfahrungen und Hinweise aus der Bearbeitungspraxis

Seit 2. Juli 2007 bietet die Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW für den Unternehmerkredit (Projektnummer 037) und für den Unternehmerkredit-Ausland (Projektnummer 039) eine 50-prozentige Haftungsfreistellung an. Viele Unternehmen nutzten bereits dieses Angebot.
Für eine zeitnahe Kreditentscheidung ist es unerlässlich, dass der Antragsvordruck nebst Anlagen vollständig und widerspruchsfrei ausgefüllt ist und die jeweils notwendigen Unterlagen entsprechend den im Merkblatt aufgeführten Unterlagenpaketen 1 bis 3 bei der Hausbank eingereicht werden. Um die Bearbeitung so schnell und einfach wie möglich zu gestalten, gibt die KfW Antragstellern folgende Tipps mit auf dem Weg.

Eine umfassende Beratung ist der Anfang aller Unternehmensgründungen. (Foto: Deutsche Bank)

Mitfinanzierung von Warenlagern

Die Haftungsfreistellung wird grundsätzlich nur zur Finanzierung von Investitionen in das Anlagevermögen angeboten. Daher kann eine Haftungsfreistellung bei der Finanzierung von reinen Warenlagerinvestitionen nicht beantragt werden. Im Zusammenhang mit langfristigen Investitionen in das Anlagevermögen können jedoch daneben Material- und Lagerinvestitionen in einer Höhe von bis zu 20 Prozent der ansonsten langfristigen förderfähigen Investitionen mitfinanziert werden.

Beispiel:

Baukosten	80 TEUR		
Einrichtungen	20 TEUR		
Langfristige Investitionen	100 TEUR	100%	83,3%
Material-/ Warenlager	20 TEUR	20%	16,7%
Gesamt förderfähig	120 TEUR	120%	100%

Besicherung der Darlehen aus dem Unternehmerkredit

Die Darlehen aus dem Unternehmerkredit sind banküblich zu besichern. Mindestens müssen aber die zu finanzierenden Investitionsgüter, sofern als Sicherungsgut geeignet, auch zu deren Absicherung herangezogen werden.

Ermittlung der Besicherungsklasse

Die angebotene Haftungsfreistellung ist keine Sicherheit für das Darlehen des Endkreditnehmers. Der Endkreditnehmer ist auch nach Inanspruchnahme der Haftungsfreistellung im Schadensfall weiterhin zur Rückzahlung des gesamten Kreditbetrages verpflichtet. Vor diesem Hintergrund wird die Haftungsfreistellung bei der Ermittlung der Besicherungsklasse nicht berücksichtigt. Bei gleicher Besicherung ergeben sich daher bei nicht haftungsfreigestellten und haftungsfreigestellten Darlehen stets die gleichen Besicherungsklassen.

Angaben zu den Besitz- und Beteiligungsverhältnissen

Die Besitz- und Beteiligungsverhältnisse des Antrag stellenden Unternehmens sind im Rahmen der Antragsbearbeitung für die Prüfung der Fördervoraussetzungen und für die Risikoprüfung von erheblicher Bedeutung. In der Regel können auf dem Antragsvordruck bzw. auf der Anlage Besitz- und Beteiligungsverhältnisse nur die Besitz- und Beteiligungsverhältnisse einzelner Unternehmen und einfach strukturierter Unternehmensgruppen mit bis zu maximal zwei beteiligten Unternehmen dargestellt werden. Bei komplexeren Unternehmensstrukturen benötigt die KfW ein Konzern- bzw. Gruppenschema, also ein Diagramm der Konzern- bzw. Gruppenstruktur.
Für die Antragsbearbeitung sind aktuelle Jahresabschlüsse vorzulegen, da die Bilanzdaten wesentlich für die Risikoprüfung sind. In der Regel ist keine Entscheidung möglich, wenn die Bilanzdaten älter als ein Jahr sind. Sind die Bilanzdaten älter als drei bzw. sechs Monate, ist neben den Jahresabschlüssen der letzten zwei Jahre auch eine aktuelle Betriebswirtschaftsanalyse BWA einzureichen.
Im Einzelfall, in dem der bisherige Jahresüberschuss nicht ausreichen sollte, um den aus dem beantragten Kredit resultierenden Kapitaldienst zu tragen, sollte auch bei Vorhaben, für die grundsätzlich das Unterlagenpaket 1 vorgesehen ist, eine Planrechnung beigefügt werden.
Gehört das Antrag stellende Unternehmen zu einer Unternehmensgruppe, wird zur Risikoprüfung grundsätzlich ein konsolidierter Jahresabschluss benötigt. Sollte dieser nicht vorliegen, ist die Einreichung der Einzelabschlüsse sämtlicher zur Gruppe zugehörigen Unternehmen erforderlich.
Im Beraterforum des Internet ist unter www.kfwberaterforum.de eine umfangreiche Fragen-und-Antworten-Liste eingestellt, die im Vorfeld einige Fragen zum Unternehmerkredit und zur Haftungsfreistellung im Unternehmerkredit beantwortet. Fragen zum Produkt- und Serviceangebot der KfW Bankengruppe beantworten kompetente Berater des Info-Centers unter der Servicenummer 01801 / 24 11 24. Die Berater des Infocenters der KfW Förderbank sind unter der Servicenummer 01801/33 55 77 erreichbar. Aktuelle Konditionen sowie Informationen zu den angebotenen Programmen sind auf der Internetseite nachlesbar.
Info: www.kfw-mittelstandsbank.de

Eintausendster geprüfter Turmdrehkranführer

Die Spitzenverbände der Deutschen Bauwirtschaft, der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, haben den 1.000-sten „Geprüften Turmdrehkranführer" zertifiziert, der nach gemeinsam entwickelten Standards in zugelassenen Prüfungsstätten der Bauwirtschaft weitergebildet wurde.
Auf Basis anerkannter Befähigungsnachweise garantieren die vom Zulassungsausschuss entwickelten Standards sowohl Unternehmern als auch Prüflingen eine hohe Personalqualifikation. Fachleute der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft und der Verbände wirken deshalb nur in Prüfungsausschüssen von anerkannten Prüfungsstätten mit, die ihre Prüfungen nach den Mindeststandards des Zulassungsausschusses durchführen. Dieser Qualitätsanspruch unterscheide anerkannte Prüfungsstätten von anderen Anbietern in diesem Bereich, erklärten die Träger der Maßnahme in Hinblick auf die Verabschiedung neuer Anforderungsprofile für den Bereich der Radlader und Hydraulikbagger im Zulassungsausschuss.
Info: www.bauindustrie.de

Ein Turmdrehkranführer mit Prüfungszeugnis hat gute Chancen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt.
(Foto: Pixelio.de/Rainer Sturm)

Ortsnahe Betreuung in Bulgarien

Streif Baulogistik hat am 1. Februar 2008 eine Repräsentanz in Bulgarien eröffnet. Das neue Büro in Sofia wird sich zunächst darauf konzentrieren, Baumaschinen und Geräte zu vermieten. Der führende deutsche Baulogistiker setzt damit seine Strategie, europäische Wachstumsmärkte aktiv zu erschließen, weiter fort. „Die Nachfrage aus osteuropäischen Ländern nach Geräten hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen", so Atanas Atanasov-Marx, der Streif Baulogistik in der bulgarischen Hauptstadt vertritt.
Mit dem neuen Büro würden die bestehenden Kundenkontakte intensiver gepflegt und zusätzliche Neuaufträge akquiriert. Derzeit hat das Essener Unternehmen unter anderem sieben Krane bei Projekten vor Ort im Einsatz. Mit der Repräsentanz in Bulgarien ist Streif Baulogistik inzwischen in drei osteuropäischen Ländern vertreten: Im Jahr 2001 wurde eine polnische Tochtergesellschaft gegründet, 2005 folgte Streif Baulogistik Ukraina. Darüber hinaus hat das Unternehmen eine Tochtergesellschaft in Österreich und ein Büro in Dänemark.
Info: www.streif-baulogistik.de

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
TAC®
MOTOREN-ERSATZTEILE
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Jubiläum

100 Jahre Mercedes-Benz in Mannheim

Vor 100 Jahren, im Oktober 1908, zog die damalige Automobilfertigung von Benz & Cie. auf den Luzenberg in Mannheim Waldhof. Seitdem besteht das Mercedes-Benz Werk auf diesem Gelände und schreibt Geschichte. Heute umfasst der Standort neben der Lkw-Motoren-Produktion auch die Fertigung der Busse sowie eine Gießerei. Mit dem aktuellen Projekt „Synchrone Fabrik" wird aus dem traditionsreichen Standort eines der modernsten Aggregatewerke im Daimler-Konzern. Das Motorenwerk ist weltweit eine der größten und modernsten Produktionsstätten von Dieselmotoren für Nutzfahrzeuge.
Mit mehreren Veranstaltungen über das Jahr verteilt feiert das Werk zusammen mit der Belegschaft und der Stadt das 100-jährige Bestehen auf dem Waldhof. Informationen zu den Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Mercedes-Benz Werk Mannheim" werden jeweils rechzeitig vor den Terminen bekannt gegeben. Höhepunkt wird der Festakt und Familientag am 13. September 2008 sein.
Info: www.mercedes-benz.com

Historische Abbildung aus den Anfängen des Mercedes-Benz-Werkes in Mannheim. *(Foto: Mercedes-Benz)*

GEBRAUCHTMASCHINEN
sicher und schnell bewerten
www.lectura.de

erfolgreich verhandeln – sicher und gut entscheiden!
LECTURA Fachverlag

Pro Nature

Die Lösung für EU 3a (TIER III)

VERT-geprüfte DPF-Systeme für
- Motoren von 1 – > 1000 KW
- Baumaschinen, Bergbaumaschinen
- Kommunalfahrzeuge
- Gabelstapler
- Pumpen
- Stationäre Dieselaggregate
- Erst- und Nachrüstung

Neue Technologie
Mit Herstellergarantie
Produktion und Vertrieb europaweit

JM
Johnson Matthey

Diesel-Partikel-Filter

Johnson Matthey GmbH
Otto-Volger-Str. 9b · D-65843 Sulzbach/Ts.
Tel. +49 6196-703813 · Fax +49 6196-72450
www.jmcatalysts.com
E-Mail WERTHP@matthey.com

ENVIRONMENTAL CATALYSTS AND TECHNOLOGIES

Regionaler Direktvertrieb für mehr Kundennähe

Zu Beginn des Jahres restrukturierte die Bell Equipment (Deutschland) GmbH den Vertrieb ihrer knickgelenkten Muldenkipper in Deutschland grundlegend. Unverändert bestehen bleibt die bewährte Zusammenarbeit mit den bundesweit insgesamt vier Vertriebs- und Servicezentren der Liebherr Hydraulikbagger GmbH, der Dortmunder Liebherr-Tochter Wupper Baumaschinen sowie den vier großen Bell-Vertragshändlern Carl Beutlhauser Baumaschinen, Kurt König Baumaschinen, Nagel Baumaschinen sowie der BIV – Bau- und Industriegeräte Vertriebsgesellschaft mit ihren gut ausgebauten länderübergreifenden Vertriebsnetzen. Als dritte Säule übernimmt fortan der Bell-Standort Alsfeld die direkte Vertriebs- und Serviceverantwortung für die verbleibenden Regionen.

Seit Beginn 2008 steuert Oliver Bonn den Bell-Direktvertrieb in ausgewählten deutschen Regionen. (Foto: Bell Equipment/tb)

„Wir wollen für diese Gebiete dieselben hohen Standards in Kundennähe, Beratungskompetenz und Servicequalität umsetzen, wie sie die Liebherr-Organisation mit ihren Werksniederlassungen und unsere Vertragshändler mit durchweg hohen Investitionen in Personal und Servicekapazitäten aufgebaut haben," sagt Oliver Bonn, der neue Verkaufsleiter/Direktvertrieb der Bell (Deutschland) GmbH. Der 36jährige besitzt eine langjährige Erfahrung in der Endkundenbetreuung von Baumaschinen und ist seit 2003 bei Bell Deutschland im Händler-Support tätig. „Wir haben erkannt, dass diese umfassende Kundenansprache in den betroffenen Regionen mit unserer bisherigen Organisation unabhängiger Partnerbetriebe nur unzureichend möglich war. Dabei haben wir allerdings klar die regionalen Gegebenheiten am Händlermarkt sowie die branchenbedingte Bedarfssituation nach unseren Fahrzeugen berücksichtigt. Und natürlich wissen wir, dass unser Markenimage als Dumper-Spezialist gegenüber pauschal geschnürten Full-Line-Paketen grundsätzlich mehr Aufwand bedeutet."

Künftig werden potenzielle Interessenten in den betroffenen Regionen direkt durch ein hoch qualifiziertes Team von Bell-Produktspezialisten angesprochen und beraten. Im Service baut Bell Deutschland eine eigene Kundendienst-Flotte auf, die in Verbindung mit der Alsfelder ET-Europazentrale und ergänzt durch bestehende und neue Servicepartner in den einzelnen Regionen die volle Verfügbarkeit der Kundenfahrzeuge sicherstellt.

„Das neue Konzept bedeutet keinen Bruch mit unserer bisherigen, deutschlandweit gesehen breit angelegten und erfolgreichen Vertriebsstrategie", unterstreicht Oliver Bonn. „Der Direktvertrieb soll in den ausgewählten Regionen jedoch eher in die Tiefe des Markts wirken. Dort werden wir jetzt gezielt die Kunden mit einer spezifischen Bedarfssituation in Erdbau, Gewinnung oder Landschaftsschutz ansprechen, die durch unsere bisherige Strategie nicht erreicht wurden." Die erfolgreiche Bewältigung direkter Vertriebs- und Serviceverantwortung zeigt dabei das Beispiel Großbritannien, wo sich Bell Equipment mit eben diesem Konzept in den vergangenen zehn Jahren eine führende Position am größten europäischen Dumpermarkt erarbeitet hat. Im Zuge der Neuordnung der Vertriebsstruktur übernimmt Andreas Reinert als verantwortlicher Verkaufsleiter/Händler die Betreuung der deutschen Vertragspartner und ist fortan verantwortlich für die multinationalen Vertriebsaktivitäten von Bell Equipment in den mittel- und osteuropäischen Staaten.

Info: www.bellequipment.de

Dichtes Stützpunktnetz für Pumpen

Der japanische Pumpenhersteller Tsurumi meldet den flächendeckenden Ausbau seines deutschen Vertriebsnetzes. Mit über 230 angeschlossenen Händlern zum Jahresbeginn 2008 habe man das ursprüngliche Ziel von zweihundert Stützpunkten hierzulande weit überschritten, hieß es in der Europazentrale in Düsseldorf. Im Vergleich zum Vorjahr seien gut einhundert Händler hinzugekommen, ein enormer Zuwachs. Noch beachtlicher: Europaweit zählt Tsurumi schätzungsweise eintausend Händler, weltweit ist man in jedem Land vertreten. Damit nimmt das Unternehmen zweifellos eine führende Position in Sachen Kundennähe ein.

Branchenkenner sehen darin nicht allein eine Bestätigung für den traditionell guten Service, den asiatische Firmen bieten. Vielmehr mag die Bauweise der Schmutzwasserpumpen für viele Händler ausschlaggebend sein, Tsurumi ins Lieferprogramm aufzunehmen: Die Aggregate sind beim Anwender aufgrund vergleichsweise niedriger Wartungs- und Reparaturkosten beliebt. Händler bestätigen Folgekosten über die Lebensdauer des Aggregats, die ein Drittel unter Branchenniveau liegen.

Die Bauart der japanischen Pumpen unterscheidet sich in vielen Punkten von der des deutschen Wettbewerbs. Was dieser erst seit kurzem offeriert, ist bei Tsurumi bereits seit vielen Jahren (praxisbewährter) Standard. Beispielsweise der patentierte Ölheber, der die Pumpenwelle lageunabhängig zwangsschmiert. Oder die innen liegende, doppelte Gleitringdichtung sowie besondere Vorkehrungen in Sachen Wärmeabsorption, Elektroschutz und Verschleißresistenz.

Interessierten Anwendern bietet Tsurumi kostenlose Schulungen an. *(Foto: Tsurumi)*

Tsurumi-Pumpen sind selbst im Dauerbetrieb trockenlaufsicher. Zudem punktet der Hersteller mit seiner einzigartigen Modulbauweise. Sie ermöglicht dem Anwender, typische Verschleißteile wie das Laufrad mit wenigen Handgriffen in Eigenregie zu wechseln. Als willkommener Nebeneffekt ergibt sich eine schlanke Ersatzteillogistik. Tsurumis Lieferprogramm für Baugewerbe, Industrie und Feuerwehr umfasst rund 250 Pumpenmodelle mit Fördermengen bis 50 m³/min bzw. 170 m Förderhöhe.

Info: www.tsurumi.de

Motivierte Fahrer sind spitze!

Aber nur geschulte Geräteführer arbeiten sicher!

Wir haben die Schulungsunterlagen, die Sie brauchen.
Für Ausbilder und Fahrer.
Zur Aus- und Weiterbildung und jährlichen Unterweisung.

- Für Staplerfahrer, Flurförderzeugführer, Kranführer, Erdbaumaschinenführer, Verlader, Anschläger, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsleiter und Betriebsplaner.
- Handbücher, Broschüren, Filme, Powerpoint-CDs, Testbögen, Fahrausweise, Formulare, u.v.m.

Verlag Dr. Ingo Resch GmbH
Maria-Eich-Straße 77 · D-82166 Gräfelfing
Telefon 0 89 / 8 54 65-0 · Fax 0 89 / 8 54 65-11
eMail: info@resch-verlag.com
http://www.resch-verlag.com

Partner für qualifizierte Ausbilder.

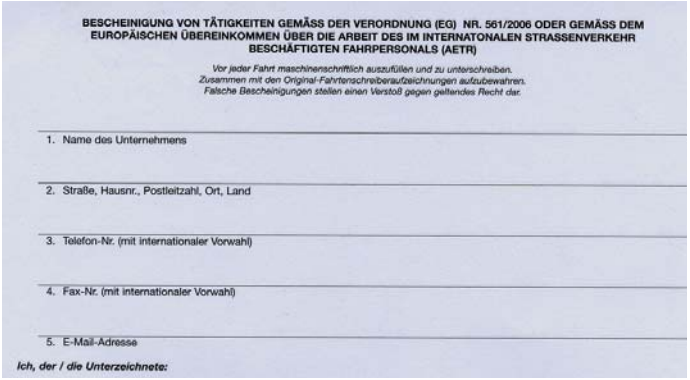
RESCH

Neuregelung der Fahrpersonalverordnung

Von den aktuellen Änderungen ist auch die Baubranche betroffen

Mit den am 31. Januar 2008 in Kraft gesetzten Änderungen der Fahrpersonalverordnung (FPersV) sind viele Unsicherheiten bei Unternehmern aufgetreten. Hier die wichtigsten Änderungen der Gesetzgebung und verpflichtende neue Regelungen für Unternehmer.

Eine wesentliche Änderung hat sich beim Umgang mit Fahrerkarten ergeben. Betrugen die entsprechenden Pflichten bisher jeweils sieben Tage, so sind die Nachweispflichten nun auf 28 Tage aufgestockt worden. Im Klartext bedeutet dies, dass Fahrerkarten nach Ablauf nun mindestens 28 Tage, die gespeicherten Daten beim Austausch der Fahrerkarte 28 Kalendertage lang über den Zeitraum der vergangenen 28 Kalendertage mitzuführen sind.
Aufzeichnungen bzw. Tätigkeitsnachweise zum Führen nachweispflichtiger Fahrzeuge sind für den laufenden Tag und die zurück liegenden 28 Tage nachzuweisen, so der neue §1.
Die Bescheinigung über berücksichtigungsfreie Tage wegen Krankheit, Urlaub etc. sind erstmalig nur maschinenschriftlich für den Zeitraum der vergangenen 28 Kalendertage bei Kontrolle vorzulegen. Diese Bescheinigung muss vom Fahrer und vom Unternehmer oder einer vom ihm beauftragten Person unterschrieben sein. Nach Ablauf der Aufbewahrungszeitpflicht muss der Unternehmer nun Bescheinigungen über berücksichtigungsfreie Tage bis zum 31. März des folgenden Kalenderjahres vernichtet haben.


BESCHEINIGUNG VON TÄTIGKEITEN GEMÄSS DER VERORDNUNG (EG) NR. 561/2006 ODER GEMÄSS DEM EUROPÄISCHEN ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE ARBEIT DES IM INTERNATONALEN STRASSENVERKEHR BESCHÄFTIGTEN FAHRPERSONALS (AETR)

Vor jeder Fahrt maschinenschriftlich auszufüllen und zu unterschreiben.
Zusammen mit den Original-Fahrtenschreiberaufzeichnungen aufzubewahren.
Falsche Bescheinigungen stellen einen Verstoß gegen geltendes Recht dar.

1. Name des Unternehmens
2. Straße, Hausnr., Postleitzahl, Ort, Land
3. Telefon-Nr. (mit internationaler Vorwahl)
4. Fax-Nr. (mit internationaler Vorwahl)
5. E-Mail-Adresse

Ich, der / die Unterzeichnete:

Dieser innerhalb der EU vorgeschriebene Vordruck muss unter bestimmten Bedingungen vom Fahrer mitgeführt werden, nachdem er nicht mehr handschriftlich ausgefüllt werden darf.

Unternehmer und Fahrpersonal sind laut Neuregelung gemeinsam für die Umsetzung der Rechtsvorschriften verantwortlich.

Probleme bei den EU-Vordrucken bleiben nicht aus

Diese Bescheinigungen für berücksichtigungsfreie Tage bergen aber auch zusätzliche Probleme: Da diese Regelung seit dem 31. Januar 2008 gilt, dürfen nur spezielle von der EU vorgeschriebene Nachweise verwendet werden. Derzeit ergibt sich für die Unternehmen ein Umsetzungsproblem, weil der von der EU vorgeschriebene Vordruck nicht die Kriterien erfüllt, die national im § 20 der Fahrpersonalverordnung vorgeschrieben sind. Dieses besteht darin, dass § 20 FPersV vier Situationen vorgibt, bei denen ein Nachweis über berücksichtigungsfreie Tage ausgefüllt werden müsste. Die europaweit vorgegebene „Bescheinigung von Tätigkeiten gemäß der Verordnung (EU) 561/2006 oder gemäß dem Europäischen Übereinkommen über die Arbeit des im Internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals (AETR)" erfasst nicht die Möglichkeit, Zeiten zu dokumentieren, in denen z.B. der Fahrzeugführer einen Tag nur im Betrieb gearbeitet hat. Dieses fordert aber andererseits die FPersV u.a. als Angabe von Gründen, weshalb kein Fahrzeug gelenkt wurde. Die europaweite Version hingegen kennt diese Möglichkeit gar nicht. Bei Benutzung des EU-Vordruckes würde im beschriebenen Fall also gar nicht dokumentierbar sein, dass man aus anderen beruflichen Gründen kein Fahrzeug gelenkt hat. Inwieweit die Gewerbeaufsichtsämter die-

Eine gültige Fahrerkarte sowie Ersatzrollen an Druckerpapier sind unumgänglich, will man den Vorschriften gerecht werden und Komplikationen vermeiden.

ses tolerieren und nicht sanktionieren, lässt sich nur durch Anfrage eines Unternehmens bei der für seinen Betriebssitz zuständigen Stelle klären. Für die Zeit bis zur Klärung dieses Problems oder bis zum Zeitpunkt, zu dem der hier geforderte Gesetzgeber Stellung nimmt, wie man verfahren soll, muss der EU-Vordruck verwendet und darf auch nicht verändert werden.

Neue Bewegungsfreiheit für kleinere und spezielle Fahrzeuge

Tendenziell lässt sich sagen, dass, solange die Lenktätigkeit des Fahrers nicht die Haupttätigkeit ausmacht, es für kleine Fahrzeuge (2,8-3,5 t) keinen begrenzten Bewegungsradius von 50 km mehr gibt. Fahrzeuge zur Beförderung von beruflich benötigtem Material, Maschinen, betriebseigenen hergestellten Gütern und Verkaufswagen sind unabhängig von der zurückgelegten Strecke somit von den Sozialvorschriften und Aufzeichnungspflichten ausgenommen.
Weiterhin ausgenommen sind Fahrzeuge, die von Landwirtschafts-, Gartenbau-, Forstwirtschafts- und Fischereiunternehmen zur Güter- oder Tierbeförderung nicht weiter als im Umkreis von 100 km genutzt werden. Land- und fortswirtschaftliche Zugmaschinen, die genau in diesem Einsatzbereich genutzt werden, bekommen auch diesen 100 km-Radius, gemessen vom Standpunkt der Unternehmen zuerkannt, um von den Verordnungen befreit zu sein.
Zusätzlich befreit sind Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen mit einer zulässigen Höchstmasse von nicht mehr als 7,5 t, die im Umkreis von 50 km vom Standort des Unternehmens entweder von Postdienstleistern oder zur Beförderung von Material, Ausrüstung oder Maschinen, die der Fahrer zur Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit benötigt, verwendet werden, solange das Lenken nicht die Haupttätigkeit des Fahrers darstellt. Mit einer Grenze von 7,5 t und einem Umkreis von 50 km sind auch Fahrzeuge zur Güterbeförderung von den Vorschriften der Fahrpersonalgesetze ausgenommen, wenn sie mit Druckerdgas, Flüssiggas- oder Elektroantrieb betrieben werden.
Vehikel, die von den zuständigen Stellen für Kanalisation, Hochwasserschutz, Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung, den von Straßenbauämtern, der Hausmüllabfuhr, den Telegramm- und Telefonanbietern, Radio- und Fernsehsender sowie zur deren Erfassung benötigt werden, sind ebenfalls von der Verordnung ausgenommen, genauso wie Spezialfahrzeuge für den Geld- und Werttransport. Werden Fahrzeuge speziell für mobile Projekte ausgerüstet und im Stand zu Lehrzwecken verwendet, bleiben sie auch von den Verpflichtungen unbetroffen. Nicht betroffen sind weiterhin auf Güterverteilzentren verwendete Fahrzeuge, im Radius von 250 km für tierische Nebenprodukte verwendete mobile Einheiten, Pannehilfefahrzeuge bis 100 km sowie Fahrzeuge bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 40 km/.

Verkehrsunternehmer und weitere Beteiligte werden verpflichtet

Neu hinzugefügt wurde der „§ 20a Verantwortlichkeiten“ FPersV, der gewisse Verpflichtungen für die Verkehrsunternehmen mit sich bringt. Diese müssen ihren Betrieb nach den Vorgaben von Artikel 10 Abs. 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 561/2006 organisieren. Das heißt, dass die Unternehmen den bei ihnen angestellten oder ihnen zur Verfügung gestellten Fahrern keine Zahlungen in Abhängigkeit von der zurückgelegten Wegstrecke und/oder der Menge der beförderten Güter leisten dürfen, auch nicht in Form von Prämien oder Lohnzuschlägen, falls diese Zahlungen die Sicherheit im Straßenverkehr gefährden oder aber zu Verstößen gegen die Sozialvorschriften beitragen. Außerdem muss die Arbeit der Fahrer so organisiert werden, dass die Bestimmungen der Lenk- und Ruhezeiten eingehalten werden. Um dieses zu gewährleisten, hat das Verkehrsunternehmen, wozu auch Bauunternehmen gehören, weil sie gewerbliche Beförderungen im Straßenverkehr durchführen, den Fahrer ordnungsgemäß anzuweisen und regelmäßig auf Einhaltung der Sozialvorschriften zu überprüfen. Ein Kontrollintervall ist nicht festgelegt.
Auch für Fahrten im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen

Die Fahrerkarte informiert über alle wichtigen Daten, welche nach Ablauf der Karte gespeichert werden müssen. (Fotos: Rex)

Union, eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder eines Drittstaates gelten diese Vorgaben.
Neben den Verkehrsunternehmen sind u. a. auch die mit diesen in geschäftlicher Verbindung stehenden Verlader, Spediteure, Hauptauftragnehmer, Unterauftragnehmer und Fahrervermittlungsagenturen für die Einhaltung der Vorschriften der Verordnung (EU) Nr. 561/2006 und der Fahrpersonalverordnung verantwortlich. Hierdurch sind alle an der Beförderung Beteiligten in die Verantwortung genommen worden, für eine ordnungsgemäße Umsetzung der Vorschriften zu sorgen.

Auf was der Unternehmer unbedingt achten sollte

Die Schaublätter sind zu prüfen und in der vorgeschriebenen Weise und Dauer aufzubewahren. Ebenso sind Kontrollgeräte einzubauen und deren einwandfreies Funktionieren zu gewährleisten und zu überprüfen. Von gewonnenen und gesicherten Daten empfiehlt es sich, immer eine Kopie aufzubewahren, denn doppelt hält besser. Die Fahrer müssen unterwiesen und in der korrekten Umgangsweise mit dem Kontrollgerät geschult bzw. mit einer ausreichenden Menge von Druckerpapier und Schaublättern versorgt werden. Der Akkordlohn ist verboten und der Fahrer ist bezüglich der Einhaltung seiner Pflichten zu kontrollieren. Nötigenfalls sind Gegenmaßnahmen erforderlich. Diese Unternehmerpflichten ergeben sich aus dem Zusammenhang mit den Sozialvorschriften nach dem neuen Recht, deren Vernachlässigung mit Sanktionen belegt werden kann.
Info: www.vdbum.de

Auszug aus einem Fachbeitrag zum Thema von Autor PHK Dipl.-Verw. (FH) Frank Rex. Der vollständige Wortlaut zum Download steht für VDBUM- Mitglieder auf der Mitgliederseite des VDBUM bereit.

Gefährdungsbeurteilung: Wie ist sie zu handhaben?

Mit der im Oktober 2002 in Kraft getretenen Betriebssicherheitsverordnung (BSV) ist für die Betriebe eine weitere Vorschrift wirksam geworden, deren Verwaltungsaufwand nicht unerheblich ist. Die Praxis zeigt, dass hier nach wie vor Aufklärungsbedarf besteht.

Im Absatz. 2 der BSV – „Gemeinsame Vorschriften für Arbeitsmittel" – wird in § 3 die Gefährdungsbeurteilung aufgeführt. Mit dem lapidaren Satz und dem Hinweis auf das Arbeitsschutzgesetz und die Gefahrstoffverordnung heißt es: „Der Arbeitgeber hat Maßnahmen zu ergreifen, damit die Bereitstellung und Nutzung der Arbeitsmittel ohne Gefahr für die Gesundheit des Bedienungspersonals und aller Personen im Umkreis von Maschinen und Geräten erfolgen kann".

Daran schließt sich eine Reihe von Paragrafen an, die einen im ersten Augenblick nicht zu erkennenden Arbeitsaufwand nach sich ziehen.

Im Einzelnen sind das:

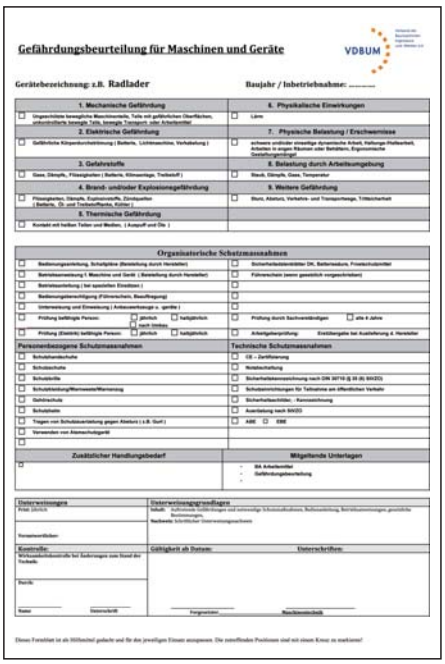
- § 4 – Anforderung an die Bereitstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln
- § 7 – Anforderung an die Beschaffenheit der Arbeitsmittel
- § 9 – Unterrichtung und Unterweisung
- § 10 – Prüfung der Arbeitsmittel
- § 11 – Aufzeichnungen der Prüfergebnisse
- § 12 – Betrieb von Anlagen und Maschinen

Diese Aufzählung ist nicht vollständig. Aufgeführt und kommentiert werden an dieser Stelle nur die wesentlichen Paragrafen, die für die Baubranche relevant und für die Anforderungen im täglichen Betrieb von Maschinen und Anlagen erforderlich sind.

Detailliertes und genaues Vorgehen in jeder Phase

Im § 4 heißt es: „Der Arbeitgeber hat sicherzustellen, dass Arbeitsmittel nur benutzt werden, wenn sie genau den Bestimmungen dieser Verordnung nach für die vorgesehene Verwendung geeignet sind."

Der § 7 legt fest: „Der Arbeitgeber darf den Beschäftigten erstmals nur Arbeitsmittel bereit stellen, die der Rechtsvorschrift entsprechen und er muss gewähr-


Gefährdungsbeurteilung für Maschinen und Geräte

VDBUM

Gerätebezeichnung: z.B. Radlader

Baujahr / Inbetriebnahme: .....

1. Mechanische Gefährdung	4. Physikalische Einwirkungen
☐ Ungeschützte bewegliche Maschinenteile, Teile mit gefährlichen Oberflächen, unkontrollierte bewegte Teile, bewegte Transport- oder Arbeitsmittel	☐ Lärm
2. Elektrische Gefährdung	**7. Physische Belastung / Erscheinungen**
☐ Gefährliche Körperdurchströmung (Batterie, Lichtmaschine, Verkabelung)	☐ schwere einseitige dynamische Arbeit, Haltungs-/Haltearbeit, Arbeiten in engen Räumen oder Behältern, Ergonomische Gestaltungsmängel
3. Gefahrstoffe	**8. Belastung durch Arbeitsumgebung**
☐ Gase, Dämpfe, Flüssigkeiten (Batterie, Klimaanlage, Treibstoff)	☐ Staub, Dämpfe, Gase, Temperatur
4. Brand- und/oder Explosionsgefährdung	**9. Weitere Gefährdung**
☐ Flüssigkeiten, Dämpfe, Explosivstoffe, Zündquellen (Batterie, Öl- und Treibstoffkanäle, Kühler)	☐ Sturz, Absturz, Verkehrs- und Transportwege, Trittsicherheit
5. Thermische Gefährdung	
☐ Kontakt mit heißen Teilen und Medien, (Auspuff und Öl)	

Organisatorische Schutzmassnahmen

☐ Bedienungsanleitung, Schaltpläne (Bereitstellung durch Hersteller)	☐ Sicherheitsbetriebsmittel DK, Batteriesäure, Frostschutzmittel
☐ Betriebsanweisung f. Maschine und Gerät (Bereitstellung durch Hersteller)	☐ Führerschein (wenn gesetzlich vorgeschrieben)
☐ Betriebsanleitung (bei speziellen Einsätzen)	☐
☐ Bedienungsberechtigung (Führerschein, Kaufvertrag)	☐
☐ Unterweisung und Einweisung (Anlaufschwierigkeiten u. -geräte)	☐
☐ Prüfung befähigte Person: ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ nach Unfällen	☐ Prüfung durch Sachverständigen ☐ alle 4 Jahre
☐ Prüfung (Elektrik) befähigte Person: ☐ jährlich ☐ halbjährlich	☐ Arbeitgeberprüfung: Eintübergabe bei Auslieferung d. Hersteller

Personenbezogene Schutzmassnahmen	Technische Schutzmassnahmen
☐ Schutzhandschuhe	☐ CE – Zertifizierung
☐ Schutzschuhe	☐ Notabschaltung
☐ Schutzbrille	☐ Sicherheitsbetriebsprüfung nach DIN 30710 (§ 39 (6) StVZO)
☐ Schutzkleidung/Warnweste/Warnanzug	☐ Schutzeinrichtungen für Tatbestände am öffentlichen Verkehr
☐ Gehörschutz	☐ Sicherheitsbeschläge, - Rammeinfassung
☐ Schutzhelm	☐ Ausrüstung nach BAUZO
☐ Tragen von Schutzausrüstung gegen Absturz (z.B. Gurt)	☐ ABS ☐ ESP
☐ Verwenden von Atemschutzgerät	
☐	

Zusätzlicher Handlungsbedarf	Mitgeltende Unterlagen
☐	- BA Arbeitsmittel - Gefährdungsbeurteilung -

Unterweisungen	Unterweisungsgrundlagen
Prüfd. (DIN/EN):	Inhalt: Aufbauende Grundlagen und notwendige Schutzmaßnahmen, Nutzungsanleitung, Betriebsanweisungen, gesetzliche Bestimmungen. Nachweis: Schriftlicher Unterweisungsschein
Verantwortlicher:	
Kontrolle:	**Gültigkeit ab Datum:** / **Unterschriften:**
Wirksamkeitskontrolle bei Änderungen zum Stand der Technik:	
Durch:	
Name / Unterschrift	Fotografiert / Nachdokumentiert

Dieses Formblatt ist als Hilfsmittel gedacht und für den jeweiligen Einsatz anzupassen. Die zutreffenden Positionen sind mit einem Kreuz zu markieren!

Für einen transparenten Kontrollaufwand gemäß BSV stellt der VDBUM auf seiner Mitgliederseite in Kürze praktikable Musterformulare bereit. (Muster: VDBUM)

Betonpumpe

Neues EU-Gesetz für Berufskraftfahrer

Für alle gewerblichen Bus- und Lkw-Fahrer werden das neue Berufskraftfahrer-Qualifizierungs-Gesetz BkrFQG und die Berufskraftfahrer-Qualifizierungsverordnung BkrFQV in Zukunft verbindlich. Danach besteht die Pflicht zum Nachweis der Grundqualifikation nach dem BkrFQG für alle Führerscheinsneulinge der Klasse D (Busfahrer) ab dem 10.9.2008 und der Klasse D (Lkw-Fahrer) ab dem 10.9.2009, die im gewerblichen Personen- und Güterverkehr tätig sind. Das bedeutet konkret: die Fahrer in Güter- und Personenverkehr müssen entweder eine Grundqualifizierung, eine Beschleunigte Grundqualifizierung oder eine Weiterbildung absolvieren, wenn sie Fahrten gewerblich durchführen und mit Fahrzeugen unterwegs sind, für die die Führerscheine der nachfolgend aufgeführten Klassen erforderlich sind:

C/CE; C1/C1E; D/DE und D1/D1E

Fahrer, die ohne die entsprechende Qualifizierung unterwegs sind, müssen mit empfindlichen Geldstrafen bis zu 5.000 € rechnen. Bereits heute stellen sich Lkw-Hersteller darauf ein, den Fahrern bei Abholung des Fahrzeuges ab Werk die vorgeschriebene siebenstündige Fahrerweiterbildung anzubieten. Ab Herbst 2009 gilt diese Maßnahme dann als Pflicht. Für Besitzer so genannter „Alt-Führerscheine", die vor genanntem Stichtag ihren Führerschein der Klasse C und D erworben haben, tritt die Regelung und somit die Pflicht zur ersten Weiterbildung nach fünf Jahren in Kraft, sprich 2012 bzw. 2019.

Schon heute richten sich viele Fahrschulen darauf ein, um dem sicherlich stattfindenden Ansturm gerecht zu werden. Sobald weitere Einzelheiten bekannt sind, wird der VDBUM darüber berichten.

Info: www.vdbum.de

leisten, dass diese über die gesamte Nutzungsdauer den Anforderungen entsprechen.
Im § 9 – Unterrichtung und Unterweisung – wird festgelegt, dass der Arbeitgeber die Beschäftigten mit dem sicheren Umgang der Arbeitsmittel vertraut zu machen hat. Besonders ist darauf zu achten, dass Betriebsanweisungen in der jeweiligen Sprache der Arbeitnehmer zur Verfügung stehen müssen.
Dies betrifft auch die regelmäßige Durchführung von Instandsetzungs-/Wartungsarbeiten. Sollten Umbauarbeiten durchgeführt werden, so muss sich der Arbeitgeber von den Sach- und Fachkenntnissen der entsprechenden Personen überzeugen.

Wiederholte Prüfungen in festgelegten Intervallen

Der § 10 – Prüfung der Arbeitsmittel – geht ganz besonders auf die Montagebedingungen ein, also auf die Auf-/Ab- und Umbauarbeiten, die auf den Baustellen vonstatten gehen.
Besonders beim Umbau von Geräten von einer Baustelle zur anderen ist nach vollendeter Montage eine Prüfung der Arbeitsmittel durch entsprechend Befähigte Personen durchzuführen. Weiter heißt es in § 10, dass die Prüfungen der Arbeitsmittel mindestens in gleichen Zeitabständen wie nach den alten Vorschriften durchgeführt werden müssen. Sind die Arbeitsbedingungen der Maschinen und Geräte einer größeren Anforderung und Belastung ausgesetzt, so sind die Prüfungsintervalle zu verkürzen.
Der Arbeitgeber hat sicherzustellen, dass die Prüfung auch den Ergebnissen der Gefährdungsbeurteilung genügt. Schäden, die bei Umbauten bzw. Montagen entstehen, sind unverzüglich dem nächsten Vorgesetzten zu melden bzw. vor dem Betrieb von Maschinen und Geräten abzustellen.
Die in § 11 geforderten Aufzeichnungen über die entsprechenden Prüfungen sind mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren. Dies trifft natürlich auch zu, wenn Veränderungen an den Maschinen durchgeführt werden.
Der Arbeitgeber hat sicherzustellen, dass Arbeitsmittel nach Instandsetzungsarbeiten, die die Sicherheit der Arbeitsmittel beeinträchtigen, von Sachverständigen geprüft werden. Auch in diesem Fall wird wieder eine neue Gefährdungsbeurteilung erforderlich. Dass über die Prüfergebnisse Aufzeichnungen, wie unter § 11 gefordert, zu erstellen und aufzubewahren sind, bedarf keiner separaten Erwähnung.
Alle Maschinen und Geräte müssen nach dem Stand der Technik montiert, installiert und betrieben werden. Die Einhaltung des Standes der Technik ist dabei zu beachten. Montage, Installation und wesentliche Veränderungen an Bauart und Betriebsweise sind nur unter Vorbehalt möglich, da hier eventuell die ursprüngliche Einsatz- und Zulassungsart der Anlagen verändert bzw. aufgehoben wird.

Die Dokumentation der Beurteilung ist immer wichtig

Gefährdungsbeurteilungen sind für jedes Gerät (Arbeitsmittel) und die unterschiedlichen Einsatzbedingungen neu zu erstellen. Das bedeutet, dass vor Inbetriebnahme auf einer bestimmten Baustelle oder im jeweiligen stationären Betrieb für die Betriebsmittel eine Gefährdungsbeurteilung anzufertigen ist.
Für Baustellen trifft dies natürlich auch auf die unterschiedlichsten Gewerke zu. Das heißt für Tiefbauarbeiten, Maurer- und Betonarbeiten mit entsprechenden Gerüsten, aber auch ebenso auf involvierte Einzelgewerke, die beispielsweise Schweißarbeiten im Anlagenbau durchführen. Selbstverständlich sind auch im stationären Bereich wie in Werkstätten oder auf Bauhöfen entsprechend der einzelnen Gefährdungspotenziale, den die Beschäftigten dieser Bereiche ausgesetzt sind, die Vorgaben genau zu beachten.
Für einen transparenten Kontrollaufwand wird der VDBUM auf seiner Mitgliederseite in Kürze praktikable Musterformulare bereitstellen und anbieten, die für die einzelnen Geräte verwendbar sind oder im Bedarfsfall auch konkret abgewandelt werden können. Wer dieses praktische Arbeitsmittel nutzt, spart Zeit und Aufwand (siehe auch Monatsforen Mai/Sept. 2008).

Info: www.vdbum.de

Best for…

…dahinter stecken die besten Köpfe.

Die besten Köpfe der Branche arbeiten für uns. Ihre Ideen, Begeisterung und Ausdauer stehen für bahnbrechende Innovationen. Know-how, das Sie in jeder BOMAG Maschine finden. Detaillierte Kenntnisse aus dem harten Baustellenalltag sind der Schlüssel zum Erfolg. Daher begegnen Sie unseren Entwicklern nicht nur hinter dem Schreibtisch, sondern auch auf den Baustellen dieser Welt. Aus dem permanenten Dialog mit Anwendern und Unternehmern entstehen maßgeschneiderte Maschinen für den praktischen Einsatz. Darauf können Sie sich verlassen – heute und in Zukunft.

BOMAG
FAYAT GROUP

BOMAG · Hellerwald · D-56154 Boppard · Tel. 06742/100-0 · Fax 06742/3090 · e-mail: info@bomag.com · www.bomag.com

S&P Koblenz 2636-2 05/07

Emissionsschutzgesetz in der Schweiz

Erweiterung der Partikelfilterpflicht geplant

Das Schweizer Bundesamt für Umwelt sieht vor, die Luftreinhalteverordnung zu ändern und für die gesamte Schweiz wirksam werden zu lassen. Der Plan ist momentan in der Anhörungsphase, soll aber bis zum Mai dieses Jahres in Kraft treten.
Die Schweiz hat 26 Kantone, von denen viele eigenverantwortlich agieren. Dies ist der Grund, warum die bisher für Nachrüstung mit Partikelfiltern gültige Baurichtlinie Luft nur in ausgewählten Kantonen Geltung gefunden hat. Dies will das Bundesamt für Umwelt ändern und die Regelungen in die Luftreinhalteverordung übernehmen. Damit würden die neuen Regelungen in der ganzen Schweiz gelten.

Reine Bergluft in der Schweiz gibt's bald per Luftreinhaltegesetz. *(Foto: Pixelio.de/doro52)*

Ab Mai besteht Filterpflicht für Baumaschinen mit mehr als 37 kW

Die neuen Regelungen sehen vor, dass neue Baumaschinen mit mehr als 37 kW Leistung ab Mai dieses Jahres grundsätzlich mit einem Partikelfilter ausgestattet sein müssen. Der Geltungsbereich der Luftreinhalteverordnung wird dabei voraussichtlich weiter gefasst werden als bisher.
Die Filterpflicht galt bisher für Baustellen der Typklasse „B". Dies hat in der Realität zu Verwirrung und Diskussion geführt. Der Vollzug der Filternachrüstung konnte nie ausreichend überprüft werden. Nun ist geplant, die Typenklassifizierung wegfallen zu lassen. Zu Baustellen zählen dann beispielsweise auch Recyclinganlagen und Steinbrüche, die vorher ausgeklammert waren. Kleinere Maschinen mit weniger Leistung sind vorerst von der Filterpflicht verschont. Sie sollen erst 2010 ausgerüstet werden. Gerade die kleinen Motoren tragen erheblich zur Partikelemission bei, weshalb die Filterpflicht notwendig wäre. In der Realität wurden aber kleine Anlagen so gut wie nie nachgerüstet, da der Preis für die Filter in keinem Verhältnis zum Preis dieser Maschinen stand. Die Hersteller von Partikelfiltersystemen haben nun Zeit, die passenden Anlagen zu entwickeln.

Nachrüstpflicht für alle Maschinen ab Baujahr 2000

Bereits im Markt befindliche Maschinen sollen wie bisher auch mit einem Partikelfilter nachgerüstet werden. Diese Forderung war bisher wegen der Baustellentypisierung nie so klar definiert worden. Da von dieser Herangehensweise sehr viele Baumaschinen betroffen sind, räumt die neue Luftreinhalteverordnung eine Übergangsfrist bis 2010 ein. Bleibt zu wünschen, dass diese Frist sehr klar eingehalten wird und es vielleicht sogar Anreize nach kalifornischem Vorbild für früher stattfin-

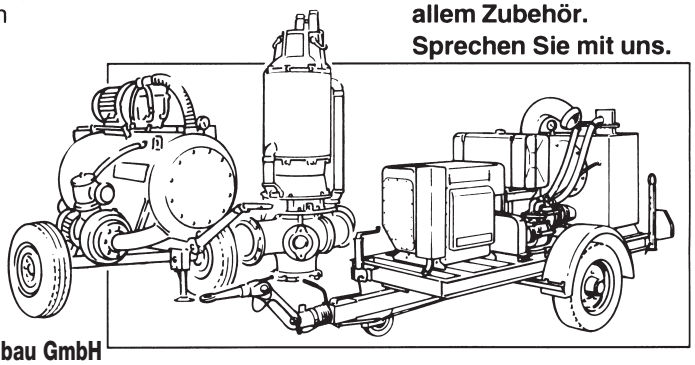
Pollmann
Pumpen für Bau - Industrie - Kommunen
Grundwasser-Absenkungs-Technik

MIETPUMPEN

Mietpumpen - die gute Alternative zum Kauf

- Absenkungsanlagen
- Druck- und Spülpumpen
- Tauchmotorpumpen
- Fäkalienpumpen
- Unterwasser-, Sand- und Baggerpumpen
- Stromaggregate

Unser Mietpark bietet Ihnen ein umfangreiches Angebot mit allem Zubehör. Sprechen Sie mit uns.



C. Pollmann Pumpenbau GmbH
Zum Panrepel 1 · **28307 Bremen** · Tel. (04 21) 4 89 97 40 · Fax (04 21) 4 89 97 59
Am Lippeglacis 35, **46483 Wesel**, Tel. (02 81) 2 83 85, Fax (02 81) 2 98 36
Glasewitzer Chaussee 5, **18273 Güstrow**, Tel. (0 38 43) 21 41 93, Fax (0 38 43) 21 80 80
Köthener Straße 8 · **06188 Landsberg/Halle** · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09

dende Umrüstungen gibt. Baumaschinen, die früher als 2000 auf den Markt gekommen sind, werden von der Filterpflicht befreit. Da diese jedoch meist noch vergleichsweise emissionsstarke Motoren haben, ist die Ausklammerung dieser Maschinen aus dem Gesetz unverständlich. Die Realität zeigt jedoch, dass nur noch fünf Prozent der Baumaschinen in der Schweiz heute acht Jahre alt sind und nur etwas mehr als vier Prozent der Betriebsstunden auf sich vereinen.

Konsequentes Handeln ist dringend erforderlich

Etwas mehr als 70 Prozent der Maschinen sind nicht älter als sieben Jahre und erbringen mehr als 80 Prozent der Betriebsstunden. Vor diesem Hintergrund allerdings erhält die Herangehensweise einen Sinn. Leider fühlen sich die Unternehmer, die ihr altes Fahrzeug bereits mit einem Partikelfilter nachgerüstet haben, um ihr Geld geprellt.

Wie jede neue Regelung gibt es Befürworter und Gegner und es gilt, pro und contra abzuwägen. Das Bundesamt für Umwelt hat mit der Neuregelung der Luftreinhalteverordnung einen Stein ins Rollen gebracht, der gute Ansätze hat und nicht mehr zu stoppen ist.
Über jegliche Diskussion sollte das eigentliche Ziel nicht aus den Augen gelassen werden: Partikel sind gesundheitsschädlich für den Menschen und entsprechende Filter können 99 Prozent der Partikel aus dem Abgas filtern. Jede Diskussion, die zum Aufschub des Gesetzes führt, karikiert sich selbst. Auf dieser Basis muss nun konsequent gearbeitet werden, um die neue Luftreinhalteverordnung wie geplant zum Mai 2008 in Kraft treten zu lassen.
Die neue Luftreinhalteverordnung und Informationen zum Thema Dieselpartikelfilter können unter den angegeben Internetadressen nachgelesen werden.

Info: www.bafu.ch
www.huss-umwelt.com

Emissionen

Partikelpflicht ist gesetzeskonform

Die neue vom Schweizer Bundesamt für Umwelt (BAFU) vorgesehene Luftreinhalteverordnung ist mit dem internationalen Handelsrecht vereinbar.
Bei einer landesweiten einheitlichen, jedoch gegenüber dem EU- Recht abweichenden Regelung der Partikel-Emissionsbegrenzung bei Baumaschinen stellt sich die Frage nach den Handlungsspielräumen im Rahmen des schweizerischen Aussenwirtschaftsrechts. Das Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht der Universität Bern hat im Auftrag des BAFU in einem Rechtsgutachten die Vereinbarkeit mit folgenden Bereichen festgestellt: dem Wirtschaftsvölkerrecht, das die Welthandelsorganisation (WTO), das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT) und das Allgemeine Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) beinhaltet; dem Abkommen mit der Europäischen Gemeinschaft, der EFTA- Konvention (Europäische Freihandelsassoziation) und dem Bundesgesetz über die Beseitigung technischer Handelshemmnisse (THG). Die Anhörung dazu lief bis Mitte Februar dieses Jahres. Gleichzeitig mit dieser Anhörung lief das Notifikationsverfahren, also die diplomatische Bekanntmachung eines rechtlichen Aktes an fremde Staaten.
Dieselrußmotoren stoßen eine sehr hohe Anzahl feinster Partikel aus. Diese Partikel machen zwar nur einen kleineren Teil der gesamten Partikelmasse aus, doch gibt es Hinweise, dass gerade diese kleinsten Partikel besonders toxisch wirken. Zum Schutz der Gesundheit genügt es deshalb nicht, mit Vorschriften bloß die Partikelmasse zu beschränken, sondern die Partikelanzahl muss limitiert und reduziert werden. Der Änderungsentwurf zur Luftreinhalteverordnung sieht deshalb neu einen Partikelanzahl-Grenzwert vor. Dieser Grenzwert soll gestaffelt in Kraft treten

www.bafu.ch

Erfolg als Ansporn für künftige Aufgaben

VDBUM-Mitgliederversammlung im Rahmen des 37. VDBUM Großseminars

Die hervorragende Stimmung während des gesamten Seminars hat sich auch auf die Jahreshauptversammlung, die grundsätzlich im Anschluss des Seminars am Samstag stattfindet, übertragen. Da weder Satzungsänderungen noch Vorstandswahlen anstanden, konnte der 1. Vorstand und Vorstandssprecher, Peter Guttenberger, zügig durch die Versammlung führen. Die seit einigen Jahren anhaltende positive Entwicklung des Verbandes und die seit zwei Jahren bestehende Service GmbH boten ausreichend positive Aspekte, um den Mitgliedern die erfreuliche Entwicklung des vergangenen Jahres darzustellen.

Mehr und mehr bietet der Verband Möglichkeiten zu gegenseitigem Nutzen für die Baumaschinen- und Fahrzeughersteller sowie deren Anwender. Die positive wirtschaftliche Entwicklung der Baubranche und die überaus gute Auslastung bei fast allen Baumaschinen- und Fahrzeugherstellern besonders im Exportgeschäft übertragen sich zusehends auf die Stimmung der Verbandsmitglieder.

Peter Guttenberger gab seinen Bericht im dritten Amtsjahr seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender ab und ging noch einmal auf das erfolgreich abgelaufene Jahr ein. Er bedankte sich bei allen beteiligten Firmen und Referenten für deren gute Seminarbeiträge, die maßgeblich zur Stimmung und zum Erfolg dieses Seminars beigetragen haben. Kurz ging er auf die Entwicklung der Branche im zurückliegenden Jahr ein und erwähnte die starke Frequentation und Nachfrage des Großseminars in Braunlage. Er sprach den guten „Mix" an Vorträgen an, die sowohl technischer Natur waren als auch aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Personalführung und Gesetzgebung stammten. Die seit einigen Jahren eingeführten Sonderseminarblöcke haben sich erneut im Seminar 2008 durch die Extra-Anmeldemöglichkeiten bewährt. Dies wird auch in Zukunft ein gutes Mittel sein, um Kurzzeit-Seminarbucher zu gewinnen.

Guttenberger bedankte sich bei den Mitarbeitern der Zentrale für die organisatorischen Arbeiten im Vorfeld des Seminars und während der Seminartage. Eingehend auf die neue Internetseite für VDBUM-Mitglieder sprach er das neue Gesetzgebungswerk an und wies darauf hin, dass der VDBUM für seine Mitglieder gute Informationen im Internet parat hält und diesen Bereich auch weiter ausbauen wird.

Mitgliederversammlung 2008. Wenn ein Vorstand soviel Gutes zu berichten hat, wie dies in diesem Jahr der Fall war, läuft die Veranstaltung natürlich rund und schnell. (Foto: VDBUM)

„Wie muss der VDBUM in Zukunft aussehen? Müssen wir auf das Gesetzgebungswerk mehr Einfluss nehmen? Brauchen wir mehr Lobbyarbeit, und welche Risiken und Chancen haben Verbände unserer Art in Zukunft? Wie wird der Verband in Zukunft geführt und welche Aufgaben hat er zu lösen?" waren Fragen, die den Vorstand als auch alle Mitglieder anlässlich dieser Versammlung beschäftigten. Das Netzwerk zwischen Maschinenherstellern und Anwendern muss weiter ausgebaut werden. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die trotz aller Schwierigkeiten der Branche positive Mitgliederentwicklung, die in Zukunft weiter verstärkt werden muss.

Die Vorstandsmitglieder Michael Hennrich und Dirk Bennje ergriffen das Wort und berichteten für den Vorstand über die relativ neu ins Leben gerufenen Branchentreffs, die in der Verantwortung der beiden Vorstandsmitglieder liegen. Michael Hennrich sprach ganz besonders die Entwicklung im Schwarzdeckeneinbau an und stellte einen in der Planung befindlichen Branchentreff zum Thema „Straßenbau" für das Frühjahr 2009 vor. Dirk Bennje berichtete von dem gerade stattgefundenen Branchentreff „Beton" und stellte weitere Branchentreffs in Aussicht, speziell auch und besonders für die Zielgruppe der Bauingenieure.

Während Peter Guttenberger im Rahmen der Freitagveranstaltung das ehemalige Vorstandsmitglied Karl Mitter würdigte und die Ehren-Nadel des VDBUM überreichte, wurde Lorenz Illgen, der sein Mandat als Beirat abgab, im Rahmen der Mitgliederversammlung für seine Tätigkeit im Beirat geehrt und verabschiedet.

Der neue Geschäftsführer der VDBUM Service GmbH, Markus Kreis, konnte während seines ersten Auftritts auf der Mitgliederversammlung über positive Tendenzen der Service GmbH des vergangenen Jahres berichten und gab einen kurzen Ausblick auf die weiteren Aktivitäten. Dazu gehörte die erfreuliche Geschäftsentwicklung bei den VBG-Artikeln ebenso wie die gestiegene Nachfrage nach den Inhouse-Schulungen oder die wachsende Anerkennung des von der Service GmbH betreuten IPAF-Journals.

Das für die Finanzen zuständige Vorstandsmitglied Udo Kiesewalter bestätigte mit seinem Bericht die Ausführungen von Peter Guttenberger und Markus Kreis. Kiesewalter nutzte seine Ausführungen, um die Entwicklung des Verbandes seit dem Jahr 2001 und die erfolgreiche Entwicklung der Service GmbH seit Gründung am 1. Januar 2005 zu untermauern.

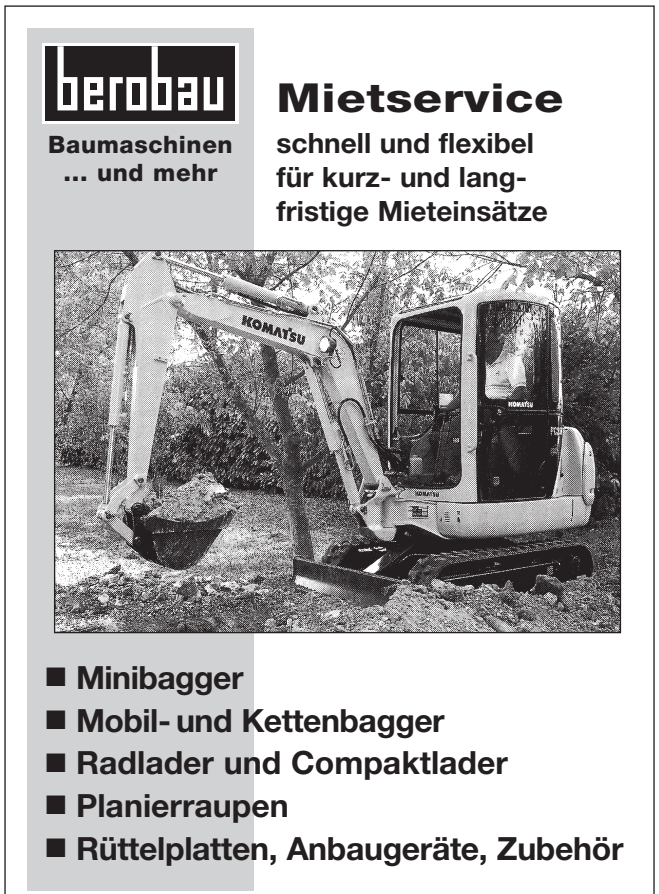
Kassenprüfer Roger Brück gab einen Kurzbericht über die durchgeführte Kassenprüfung und schlug eine Entlastung des gesamten Vorstandes für das Jahr 2007 vor. Unter Stimmenenthaltung der Vorstandsmitglieder wurde der Vorstand für seine Tätigkeiten des Jahres 2007 einstimmig entlastet.

Info: www.vdbum.de

IPAF & VDBUM

Gemeinsam ordentlich auf der Höhe

Zum dritten Mal schon jährt sich die Zusammenarbeit zwischen der VDBUM Service GmbH und der IPAF. Die Organisation mit Hauptsitz in England fördert den sicheren und effektiven Einsatz von Höhenzugangstechnik weltweit. IPAF steht für: „International Powered Access Federation". Seit ihrer Gründung 1983 vertritt IPAF als eine „Not-for-Profit"-Mitgliederorganisation die Interessen von Herstellern, Vermietern und Anwendern. Das IPAF-Schulungsprogramm für Bediener von mobilen Hubarbeitsbühnen ist vom deutschen TÜV nach ISO 18878 zertifiziert. Durch ein weltweites Netzwerk von über 300 IPAF-zertifizierten Schulungszentren werden mehr als 70.000 Personen pro Jahr geschult. Erfolgreiche Absolventen einer IPAF-Schulung erhalten die PAL Card (Powered Access Licence), die in verschiedenen Branchen und in zahlreichen Ländern als Nachweis für eine Befähigung im sicheren Umgang mit Arbeitsbühnen anerkannt wird. Offizielles Organ der Vereinigung ist das IPAF-Journal. Diese im Markt erfolgreiche Publikation wird jährlich im April von der VDBUM Service GmbH herausgegeben. Das Journal hat inzwischen eine internationale Auflage von 40.000 Exemplaren erreicht. Die VDBUM Service GmbH hat als Kooperationspartner der IPAF die komplette technische Abwicklung für das anerkannte Fachorgan übernommen, ist verantwortlich für den Anzeigenverkauf sowie den Vertrieb und bringt ihre Kompetenz im redaktionellen Bereich ein. Auf diese Weise ergeben sich interessante Synergieeffekte zwischen dem Kerngeschäft des VDBUM und peripheren Segmenten. Thematisch liefert das Journal wichtige Informationen zu Entwicklungen der Hubarbeitsbühnenindustrie, zu Sicherheitsfragen und relevanten gesetzlichen Bestimmungen. Es enthält zudem ein nach Ländern getrenntes Verzeichnis der Schulungszentren. Nicht nur Abonnenten profitieren von dem im Journal gebündelten Wissen, es wird zusätzlich über einen Zeitraum von 12 Monaten auf allen Messen und Konferenzen mit IPAF-Beteiligung verteilt. Gelesen wird das Journal von Fachleuten aus der Arbeitsbühnen- und Bauindustrie, bei Lohnunternehmen und mit der neuen Ausgabe erstmals auch von den technisch und kaufmännisch verantwortlichen Mitarbeitern in etwa 10.000 technischen Bauhöfen der Städte, Gemeinden und Kommunen Deutschlands.
Info: www.vdbum.de



Baustoff der Gegenwart und der Zukunft

Positive Resonanzen beim Branchentreff Beton

Im Januar stand ein interessanter Termin für Baufachleute auf dem Plan: Die VDBUM Service GmbH lud zum Branchentreff Beton ein, der das fachkundige Publikum mit jeder Menge interessanter Informationen zum Baustoff Beton und deren Anwendung begeisterte.

Das Fachpublikum hörte gebannt den Beispielen aus der Betonbaupraxis zu, die durchweg anschaulich vorgetragen wurden.

Seit dem Frühjahr 2006 bietet die VDBUM Service GmbH Tagesveranstaltungen unter dem Titel Branchentreff an, die zu ausgesuchten Themen interessante und vertiefende Fachvorträge bieten. Zielgruppe ist die Gruppe der Baufachleute, d.h. sowohl die Baumaschinen-Ingenieure und Meister als auch die Bauingenieure und Poliere sowie alle anderen in der Baubranche tätigen Fachleute. Im Vordergrund steht die Diskussion von Bauverfahren unter dem Schwerpunkt der Maschinen- und Gerätetechnik.

Im Januar wurde zum ersten Branchentreff Beton in das BauindustrieZentrum in Nürnberg eingeladen. Mit über 30 Teilnehmern war dieser Vortragstag gut besucht – ein Zeichen dafür, dass der VDBUM bei der Themenauswahl einmal mehr seine Kompetenz bewiesen hat.

Schon gleich der erste Fachvortrag lieferte interessante Antworten auf die Frage: „Was ist Sichtbeton?“ Martin Peck von der BetonMarketing Süd GmbH erklärte, dass Sichtbeton eine Herausforderung aller Involvierten ist, und dass es auf ein gutes Zusammenspiel zwischen Planern und Bauausführenden ankommt. Qualitativ hochwertige Sichtbetonflächen entstehen nur, wenn fachgerechte Gestaltung, Planung, Baustofftechnik und Baubetrieb erfolgreich zusammenwirken. Entscheidend für den Erfolg eines Sichtbetonbauwerkes sind seine konkrete Planung, die Definition des Bauziels und die korrekte Ausschreibung der Bauleistung. Tipps und Hinweise zu Empfehlungen zur Bauausführung bis hin zum Schutz der fertiggestellten Betonflächen vor schädigenden Einwirkungen bildeten den passenden Abschluss seines Vortrages.

Sichtbeton ist nach wie vor Handarbeit und kann als Unikat im Ergebnis variieren. Uwe Adlunger vom Schalungsspezialisten Deutsche Doka betonte, dass eine gewissenhafte Planung und Anwendung der Schalungs- und Betontechnik Garant für gleichmäßige Sichtbetonoberflächen sind. Seine Praxisbeispiele über höchste Anforderungen an Betonoberflächen bis hin zu kleinsten Details der Schalungstechnik wie den Möglichkeiten der Vermeidung von Schrauben- und Nagelabdrücken in Betonoberflächen gaben einen guten Einblick in die fachliche Bandbreite eines Schalungsherstellers. Beeindruckt zeigten sich die Zuhörer von den Schalarbeiten auf der Baustelle des Phæno Science Center in Wolfsburg und den anspruchsvollen architektonischen und gestalterischen Vorgaben.

Was moderne Betonfördertechnik heute alles zu leisten vermag, erzählte Klaus Mirna von der Putzmeister AG. So ist Putzmeister Rekordhalter mit seiner Superhochdruck-Betonpumpe. Auf der Baustelle Burj Dubai verrichten Putzmeister-Produkte auf dem höchsten Gebäude der Welt mit mehr als 700 m ihren Dienst. Auf dieser Baustelle erreichte Anfang November vergangenen Jahres eine Putzmeister-Superhochdruck-Betonpumpe die Rekordförderhöhe von 601 m. Ein Spitzenergebnis, das nur durch eine erstklassige Zusammenarbeit zwischen Maschinenbau- und Baufachleuten zustande kommen kann. Darüber waren sich nach diesem Vortrag alle einig.

Hans Schindlbeck von der Wacker Construction Equipment AG führte mit seinem Vortrag „Betonverdichtung im Spannungsfeld zwischen High-Tech-Labors und Baustelle“ die Zuhörer in den wohl bedeutendsten Bereich der Betonverarbeitung. Er überzeugte durch einen abwechslungsreichen Mix aus allgemeinen Informationen und detaillierten Fachkenntnissen aus der Betonverdichtung. Von der Wahl des richtigen Verdichtungsgerätes wie Innen- und Außenvibratoren sowie vom richtigen Einsatz der Verdichtungsgeräte hängt die erfolgreiche Baufertigstellung ab. Mit einem einfachen Kalkulationsbeispiel

Die 2. Strelasund-Querung erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 4,7 km. Der Vortrag von Martin Steinkühler erinnerte an spektakuläre Baugeschehnisse. (Fotos: VDBUM)

zeigte Schindlbeck auf, dass der wichtigste Faktor beim Einsatz von Innenvibratoren deren Produktivität ist. Die Lohnkosten für die Betonverdichtung hängen maßgeblich von der Leistung der eingesetzten Verdichtungsgeräte ab. Er schloss seinen Vortrag mit einem Baustellenbericht über die Köreshegy-Brücke in Ungarn, bei deren Bau über 400 Außenrüttler der Wacker AG zum Einsatz kamen.

Mit einer baulichen Glanzleistung schloss Martin Steinkühler von der Max Bögl Bauunternehmung den Themenbogen Beton ab. Die Rede ist hier vom neuen Rügendamm, der das Festland mit der Ostseeinsel Rügen verbindet und der am 20.Oktober 2007 feierlich eingeweiht wurde. Er führte mit beeindruckenden Baustellenaufnahmen durch die einzelnen Bauabschnitte des Projektes, die von der Herstellung der Großbohrpfähle für die Gründung bis hin zum Einbau des Asphalts auf dem Brückenüberbau reichten. Das besondere Highlight seines Vortrags war sicherlich der Abschnitt über die Errichtung der Schrägseilbrücke im freien Vorbau mit Hilfe eines Schwimmkranes. Angefangen von der aufwändigen Betontransportlogistik für die Betonierung der im Wasser stehenden Brückenpfeiler über den Einsatz von selbstverdichtendem Beton bis hin zum Einsatz von Schalwagen im Pilgerschrittverfahren rückte Steinkühler gekonnt den Baustoff Beton ins Rampenlicht und beendete mit humorvollen Anekdoten aus dem Baustellenalltag einen insgesamt gelungenen Branchentreff.

Wie Uwe Adlunger berichtete, stellte das Science Center in Wolfsburg ganz ohne einen rechten Winkel eine technische Herausforderung an die Betonschalung dar.

Beflügelt von durchweg positiven Resonanzen seitens der Teilnehmer und der referierenden Fachleute plant die VDBUM Service GmbH bereits jetzt die Ausrichtung einer ähnlichen Veranstaltung im Norden Deutschlands.

Info: www.vdbum.de

Doppelter Anlass

Ein Vierteljahrhundert Stützpunkt Frankfurt und vier Jahrzehnte Rügemer

Der von Kurt Rügemer 1967 gegründete Recycling-, Fuhr- und Baggerbetrieb bestand bereits im Juli 2007 seit 40 Jahren. Eigentlich ein Grund zum Feiern, doch Unternehmensgründer und VDBUM-Stützpunktleiter Kurt Rügemer sparte sich das Feiern noch eine Weile auf. Seit 25 Jahren wird nämlich in diesem Jahr auch schon der Frankfurter Stützpunkt geführt. Sein Jubiläum und das des Stützpunktes geben nun einen gemeinsamen Anlass zum Feiern, und zwar am 7. Juni 2008, zum Stützpunkttreffen Frankfurt/Kassel.

Bereits seit 1981 ist Kurt Rügemer schon als Stützpunktleiter aktiv und hat in dieser Zeit eine hervorragende Arbeit für den Verband und seine Mitglieder geleistet. Viele Wegbegleiter und Freunde hat ihm seine Arbeit gebracht und er nutzt den Anlass, auch all jene einzuladen und zu treffen, die sich mittlerweile altersbedingt aus aktivem Geschäft und Verbandsarbeit zurück gezogen haben. Mit Sicherheit wird es auf Rügemers Initiative hin also eine Veranstaltung geben, über die wir im Nachgang viel zu berichten haben.

Immer vorn dabei: Kurt Rügemer gehört zu den „Urgesteinen" des VDBUM. Im Juni organisiert er ein großes Stützpunktfest in Frankfurt.
(Foto: VDBUM)

Das Familienunternehmen Rügemer selbst kann anlässlich seines Jubiläums ebenfalls eine erfolgreiche Entwicklung resümieren. So musste die Firma bereits vier Jahre nach der Geschäftsgründung wegen der hervorragenden Auftragslage auf ein größeres Betriebsgelände, mit eigener Werkstatt, Tankstelle, Waschplatz und Fahrzeughalle, umziehen und stockte ihr Equipment mit eigener Erdbau- und Transporttechnik auf. Seitdem wurde der Fuhr- und Baggerbetrieb immer weiter und mit größeren Maschinen ausgebaut und aufgestockt.

Seit 1984, mit Abschluss der Kfz-Schlosserausbildung, unterstützt der älteste Sohn Jürgen seine Eltern im Betrieb. Seine beiden jüngeren Brüder, Thomas und Jörg, folgten dem Beispiel. Mittlerweile hat Kurt Rügemer das operative Geschäft in dem von ihm gegründeten Betrieb an seine Söhne abgegeben, die er bei Bedarf gern weiterhin mit Rat und Tat unterstützt. Das auf 20 Mitarbeiter und 40 Großgeräte, wie bspw. 40 t-Komatsu-Bagger, Verachtert-Pulverisierer und im kleineren Bereich einige Komatsu-Hüllkreisbagger mit Gummiketten, angewachsene Familienunternehmen ist auch für sein ehrenamtliches Engagement bekannt. So werden die firmeneigenen Maschinen dafür genutzt, örtliche Kindergärten bei der Umgestaltung des Außengeländes zu unterstützen oder für Beachvolleyballturniere Sand aufzufahren. Kurt Rügemer ist daneben auch seit vielen Jahren im Gewerbeverein aktiv, bis 2004 war er dort über 20 Jahre Vorstandsmitglied und als Ansprechpartner für Handwerker immer beliebt.

Info: www.vdbum.de

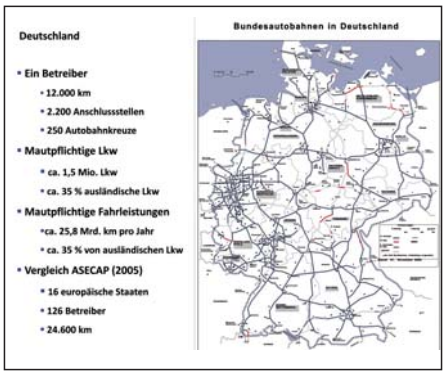
Sicherheit auch bei Ausnahmetatbeständen

Großes Interesse am Branchentreff Digitaler Tachograph

Am 6. März fand in der Zentrale des VDBUM in Stuhr bei Bremen der Branchentreff „Digitaler Tachograph" statt. Wie sich gezeigt hat, gab es zum Thema reichlich Informationsbedarf. Denn auch nach über einem Jahr seit der Einführung des digitalen Tachographen ist es längst nicht so, dass die in den Firmen mit diesem Thema beauftragten Mitarbeiter ausreichende Sicherheit beim Umgang mit der Thematik erlangt haben. Häufig fehlt die Kenntnis der notwendigen Fakten zur Einschätzung und Anwendung in unterschiedlichen Fällen. Wird doch das Thema digitaler Tachograph von vielen Regelungen flankiert. Dazu gehören die Fahrpersonalverordnung, das Arbeitszeitgesetz, besondere Regelungen zu Werkstattwagen, die Handwerkerregelung etc.

Erhebliche Aufklärungsarbeit ist entsprechend noch zu leisten. Analog gilt dies sinngemäß auch für die Mautregelungen auf Deutschen Autobahnen, wenngleich diese quantitativ bei weitem nicht so vielfältig sind.

Der VDBUM hat mit dem Angebot einen Branchentreff organisiert, in dem hochkarätige Fachleute, unter anderem von Polizeidienststellen und aus dem Bundesverkehrsministerium, neutral und objektiv aus erster Hand zu den Themen digitaler Tachograph und Autobahn-Maut berichteten. Erläutert wurde der richtige Umgang mit diesen Regelungsmodulen insbesondere auch bei Ausnahmetatbeständen.



Autobahnnetz, Mautsystem und -aufbau standen im Mittelpunkt eines Referates, welches ein Fachmann des Bundesverkehrsministeriums hielt. (Bilder: Referent Bundesverkehrsministerium)

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Vorstellung einer geeigneten Software. Diese vereinfacht die Auswertung der enormen Datenmengen aus den digitalen Tachographen bis hin zur Darstellung der Organisation eines Fuhrparkmanagements, in dem Kostentransparenz und Nachvollziehbarkeit eine Schlüsselrolle einnehmen.

Mit fast 60 Teilnehmern war der Branchentreff außerordentlich gut besucht. Die in den Pausen geführten Diskussionen zeigten, dass die Referenten die richtigen Themen und Fragestellungen ganz nach dem Geschmack der Anwesenden gewählt hatten.

Auf direkte Nachfrage bestätigte sich, dass dieser Branchentreff eine Veranstaltung war, die den Teilnehmern genügend Informationen und wertvolle Hilfsmittel für die anstehenden Problemlösungen in den Betrieben an die Hand gegeben hat.

Die positive Resonanz und die große Nachfrage nach Angeboten zu diesem Thema, die insbesondere im mittel- und süddeutschen Raum deutlich wird, ziehen ein weiteres Angebot nach sich: So wird am 14. Mai 2008 in Nürnberg ein weiterer Branchentreff zum Einsatz und zum Verständnis digitaler Tachographen stattfinden. Info: www.vdbum.de

Tiefbau Live
Baumaschinen Anwendertage

29. – 31.5.2008 Schwalmtal/Hessen

Statt Fässer und Kanister

• Doppelwandige Kompaktbauweise
• extrem niedrige Bauhöhen
• optimaler Gewichtsschwerpunkt
• neue Leistungsstarke Pumpen
• verkehrsrechtlich zugelassen als IBC
• Transport ohne Gefahrgutführerschein
• geeignet für stationäre- und Baustellenlagerung, auch in Wasserschutzgebieten
• Inhalt: 200 l, 300 l, 450 l, 600 l, 750 l und 1000 Liter
jodden
Informationen:
Jödden GmbH • Richterskamp 74 • 48703 Stadtlohn
Tel. 0 25 63 / 9 75 99 • Fax 0 25 63 / 9 75 98
www.joedden.de • info@joedden.de
Kraftstoffbehälter der Jödden GmbH

Vier EuroTest-Preise verliehen

Auf Bestreben der Berufsgenossenschaft Bau, BG Bau, wurde der EuroTest-Preis erstmals im Ausland anlässlich der Messe Samoter 2008 in Verona verliehen. Er würdigt herausragende Leistungen von Unternehmen, Organisationen, Interessengemeinschaften und Einzelpersonen im Bereich der Arbeits- und Maschinensicherheit.

Nach einleitenden Worten der Messeleitung und von Kommunalpolitikern stellte der Vorsitzende der Geschäftsführung der BG Bau, Prof. Dipl.-Ing. Manfred Bandmann, den EuroTest-Preis vor und erklärte die Fusion der Berufsgenossenschaften zur BG Bau.

Preisträger in diesem Jahr sind die Grube KG für ihr DynaForce-Kunststoffwindenseil und die Teufelsberger GmbH mit Stratos – Textile Seile.

Beide Seile liefern für die Forstwirtschaft ein Plus an Sicherheit. Die Hamm AG gewann einen EuroTest-Preis mit dem Freisicht- und Sitzdrehkonzept für die Tandemwalze DV 70-90 und die Klemm Bohrtechnik GmbH wurde für ihre Schlauchbruchsicherung für Pendelfahrzeuge geehrt. Die für unsere Branche relevanten Lösungen werden in der nächsten Ausgabe ausführlicher vorgestellt.

Die Hamm AG gewann einen EuroTest-Preis für das Freisicht- und Sitzdrehkonzept für die Tandemwalze DV 70-90. (Foto: Hamm)

Noch eine Neuheit gab es in Verona: Der VDBUM war bei der diesjährigen Entscheidung über die Preisträger erstmals auch als Jurymitglied gefragt und begleitete natürlich auch die Preis-Verleihung im Rahmen der Samoter 2008.

Die EuroTest-Kooperation wurde übrigens im Mai 1996 im Verwaltungsgebäude der Tiefbauberufsgenossenschaft in München gegründet. Gründungsmitglieder waren acht namhafte Institute aus sieben Ländern innerhalb und außerhalb der Europäischen Union. Die Vertragsunterzeichnung kam auf Initiative der Tiefbauberufsgenossenschaft zustande, die zu diesem Zeitpunkt bereits auf eine über 30-jährige Erfahrung auf dem Gebiet der freiwilligen Baumusterprüfung im Bereich der Tiefbaumaschinen zurückblicken konnte. Diese internationale Gemeinschaft wurde als Wegbereiter zukünftiger sicherheitstechnischer Harmonisierungsprozesse ins Leben gerufen.

Diese Synergien zeigen, dass auch unterschiedlich gelagerte Interessen in gemeinsame Ziele münden können. Das ist auch gut so, denn unter der Prämisse wachsender internationaler Anforderungen lassen sich Probleme der Arbeitssicherheit nur noch gemeinsam lösen.

Info: www.bgbau.de
www.vdbum.de

steinexpo 2008
7. Internationale Demonstrationsmesse für die Baustoffindustrie
3.–6. September 2008
Homberg/Niederofleiden
Bewegung
Starke Partner
Internationale Märkte
MIRO UEPG VDBUM VDMA BBB STEINBRUCH UND SANDGRUBE
Special-Event! TRUCK-TRIAL – Europameisterschaftslauf!
Fordern Sie Anmelde- und Informationsunterlagen an unter:
Tel. +49 0 72 29/6 06-29 E-Mail info@geoplangmbh.de www.steinexpo.de
GEOPLAN GmbH
Messen, Kongresse Kommunikation, Werbung
Josef-Herrmann-Straße 1-3
76473 Iffezheim/Germany

VDBUM Schulungen 2008

VDBUM SERVICE

Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.
Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit.
Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse. Sprechen Sie uns an!

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen

Termine:
18.04. - 19.04. 2008

Ort:
Frankfurt

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Flurförderzeuge organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von Flurförderzeugen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D27, BGG 918 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Lastaufnahmeeinrichtungen , Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Flurförderzeuge, Aufbau eines Gabelstaplers / Baugruppen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Flurförderzeuge in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen

Termine:
18.04. - 19.04. 2008

Ort:
Frankfurt

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anlagen organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von Anlagen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Aufbereitungs- und Recyclinganlagen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Recyclinganlagen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.
Es kommen Siebanlagen und/oder Brechanlagen und Stetigförderer zum Einsatz.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Steuerungstechnik Mobilhydraulik – Aufbauschulung – Proportional- und Servoventiltechnik

Termine:
21.04. - 25.04. 2008

Ort:
Bad Zwischenahn

Teilnehmer:
Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer. Voraussetzung für die Teilnahme sind entsprechende Grundkenntnisse im Bereich der Mobilhydraulik oder die Teilnahme am Grundlehrgang.

Inhalte:
Einführung in die Thematik, Gerätetechnik (Proportionalventile und Servoventile), Kriterien für die Auslegung der Steuerung mit Proportional-Ventilen, Von der Steuerung zum Regelkreis, Einfluss der Dynamik des Stromventils auf den Regelkreis, Filtration bei Hydraulikanlagen mit Servo- und Proportional-Ventilen, Praktische Beispiele und Übungen, Fehlersuche, Wartung und Instandsetzung

Kosten
€ 550,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 575,– + MwSt. für Nichtmitglieder

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen

Termine:
25.04. - 26.04. 2008
14.11. - 15.11. 2008

Ort:
Würzburg
Saarbrücken

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen – Aufbauschulung/Erfahrungsaustausch

Termine:
25.04. 2008*
14.11. 2008

Ort:
Würzburg
Saarbrücken

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

*Zusatztermin aufgrund der großen Nachfrage

Inhalte:
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten
€ 148,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 178,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 49,– + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)

Termine:
21.05. - 22.05. 2008
08.10. - 09.10. 2008
19.11. - 20.11. 2008

Ort:
Berg. Gladbach
Berg. Gladbach
Berg. Gladbach

Teilnehmer:
Unternehmer und Fachvorgesetzte, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der PSA organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen
Die regelmäßige Prüfung von PSA: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGG 906, BGR 198, BGR 199 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Regeln der Technik (z.B. EN-Normen, DIN-Normen), Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von PSA, Kennzeichnung, Aufbewahrung und Pflege, Verschleißverhalten, Ablegereife, Montage und Instandhaltung von PSA, Benutzerinformation der Hersteller
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von PSA-Mustern, Dokumentation der Prüfungen.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen

Termine:
10.10. - 11.10. 2008

Ort:
Frankfurt

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Hubarbeitsbühnen organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von Hubarbeitsbühnen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR 500 und andere BG-Grundlagen, BGG 945 Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen, Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für mobile Hubarbeitsbühnen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener mobiler Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln (Seile, Ketten und Hebebänder)

Termine:
23.10. 2008

Ort:
Nürnberg

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anschlagmittel organisieren.
Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D6, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN-Normen, DIN-Normen, Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von Anschlagmitteln, Verschleißverhalten, Ablegereife, Montage und Instandhaltung von Anschlagmitteln.
Praktische Übungen: Prüfung von Anschlagmittel-Mustern, Erstellung von Prüfprotokollen (Dokumentation).

Kosten
€ 148,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 178,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 49,– + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen und LKW-Ladekranen

Termine:
24.10. - 25.10. 2008

Ort:
Nürnberg

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von TDK und LKW-LK: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN 12999, EN 14439 sowie weitere EN- und DIN-Normen, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen und LKW-Ladekranen – Aufbauschulung/Erfahrungsaustausch

Termine:
24.10. 2008

Ort:
Nürnberg

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Inhalte:
Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die regelmäßige Prüfung von TDK und LKW-LK: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht), Prüfung und Bewertung von Kranbauteilen (Muster), Erstellen von Prüfprotokollen (Dokumentation).
Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Kosten
€ 148,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 178,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 49,– + MwSt. für Meisterschüler

Ladungssicherung leicht gemacht – Anwendungswissen für Praktiker –

Termine:
06.11. 2008

Ort:
Hannover

Teilnehmer:
Fahrzeugführer, Verlader, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche im Unternehmen.

Inhalte:
Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung (Straßenverkehrsrecht, EN-Normen und VDI Richtlinien), Vorgehensweise von Kontrollbehörden, Möglichkeiten bei Bußgeldverfahren, Fahrphysik: Warum bewegt sich meine Ladung?, Methoden zur Ladungssicherung, Nutzbarkeit im Zusammenspiel der Ladegüter, Ladungssicherungsmittel, Ladungssicherungshilfsmittel, Berechnung von Sicherungskräften, Ermittlung der erforderlichen Sicherungsmittel, Hilfsmittel zur Berechnung, Ladungssicherung und Wirtschaftlichkeit, Durchführung einer Beladung unter Berücksichtigung der Ladungssicherungs- und Arbeitsschutzvorschriften

Kosten
€ 148,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 178,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 49,– + MwSt. für Meisterschüler und Studenten

Befähigte Person zur Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln und Baustromverteilern (Elektrotechnisch unterwiesene Person)

Termine:
07.11. - 08.11. 2008

Ort:
Münster

Teilnehmer:
Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der elektrischen Betriebsmittel organisieren. Werkstattpersonal, Elektriker, elektrotechnisch unterwiesene Personen sowie befähigte Personen, die die Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln durchführen. Grundkenntnisse der Elektrotechnik sind erforderlich.

Inhalte:
Die elektrotechnisch unterwiesene / Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Theoretische Schulung: Gefahren durch elektrischen Strom, Berührungsspannung, Abschaltzeiten, gesetzliche Forderungen, BetrSichV, BGV A3, weitere gesetzliche Vorschriften, rechtliche Konsequenzen, Gliederung des VDE-Vorschriftenwerkes, Schutz gegen elektrischen Schlag nach DIN VDE 0100-410, Prüfung von FI-Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100-600 und 0105-100, Prüfung elektrischer Maschinen nach DIN VDE 0113, Prüfung elektrischer Geräte nach DIN VDE 0701 und 0702.
Mess-Praktikum:
A) Prüfung der FI (RCD)-Schutzmaßnahmen von Baustromverteilern, Fehlererkennung
B) Geräteprüfung nach VDE 0701 und 0702
C) Isolationsmessung: Messung der Isolationswiderstände von Isolierstoffen mit Aufzeichnung der Prüfergebnisse (Dokumentation).

Kosten
€ 348,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 398,– + MwSt. für Nichtmitglieder
€ 98,– + MwSt. für Meisterschüler

Branchentreff Digitaler Tachograph

Termine:
14.05. 2008

Ort:
Nürnberg

Inhalte:
Digitaler Tachograph – neueste Richtlinien und Verordnungen
(Polizeiamt für Technik und Beschaffung, Niedersachsen), Referent: Frank Rex
Maut-Gebühren in Deutschland
(Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin), Referent: Dr. Cieslack
Fuhrparkmanagement
(Gefahrgutberater (GbR)), Referent: Oliver Rompf
Digitaler Tachograph – Auswertung der Ergebnisse per Software
(Softwarebüro Zauner & Partner, Berlin), Referent: Alexander Németh

Kosten
€ 95,– + MwSt. für VDBUM-Mitglieder
€ 120,– + MwSt. für Nichtmitglieder
jew. inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen

Weitere Schulungen wie z.B. Gabelstaplerfahrer finden Sie unter www.VDBUM.de

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin: _____

Seminar, Ort, Termin: _____

Name, Vorname: _____

Straße, PLZ, Wohnort: _____

Firmenanschrift: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Datum, Unterschrift: _____

Rechnungslegung an:
❑ privat ❑ geschäftlich

Bankeinzug: ❑ nein ❑ ja

Bank: _____

BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

VDBUM Service GmbH · Henleinstraße 8a · 28816 Stuhr
Tel.: 0421-222390 · Fax: 0421-2223910 · www.vdbum.de · service@vdbum.de

VDBUM SERVICE

- welche Wege sind wirtschaftlich?

Seminarinhalte:

Streif Baulogistik - „Outsourcing“ Baulogistik von der Baustelleneinrichtung bis zu Ingenieurdienstleistungen

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung –
Bauhof in Eigen- oder Fremdregie

Referent: Dipl.-Ing. Heinz Stauf

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie - Euro BGL 2007

Vorstellung der Euro-BGL 2007 ·
Internationale Anerkennung der neuen BGL –
Verschleißteilekatalog

Referent: Dipl.-Ing. Helmut Bramann

VDBUM - LCC

Vorstellung und Anwendung eines Modells zur Ermittlung der Life Cycle Costs (LCC)

Referent: Udo Kiesewalter

Praxis AG - Der moderne Bauhof

Überblick über die technologisch aktuellen Möglichkeiten für moderne Bauunternehmen und Baumaschinenvermieter

Referent: Dipl.-Ing. Jens-Uwe Wirth

BMTI - Der konzerninterne Geräte- und Fuhrparkdienstleister

Vermietung, Service, Schalung, Energie, Sondermaschinenbau und anwendungstechnische Beratung als „Rundum sorglos Komplett-Lösung“

Referent: Dipl.-Ing. Betriebswirt Wolfgang Schmitz

Änderungen vorbehalten
Nähere Infos über Vortragsinhalte auf www.vdbum.de im Bereich Service GmbH – Schulungen

Frankfurt
Donnerstag, 8. Mai 2008
Parkhotel Rödermark,
Niederröder Str. 24, 63322 Rödermark

Übernachtung im Tagungshotel möglich.

Kosten:

95,- € zzgl. MwSt. für Mitglieder
120,- € zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder
35,- € zzgl. MwSt. für Meisterschüler und Studenten

(jeweils inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen)

Stützpunkt Bremen unterwegs in „Sachen Bio“

Am 19. Januar 2008 trafen sich knapp 25 Mitglieder des Stützpunktes Bremen zu einer Informationsveranstaltung. Das VDBUM Beiratsmitglied Hans-Joachim Drewes hatte den Besuch einer Bio-Ethanol- und einer Bio-Gas-Anlage organisiert. Beide Anlagen werden von privaten Gesellschaften betrieben.

Die Bio-Ethanolanlage Brennerei Rockstedt von Holger Borchers ist bereits fast 40 Jahre in Betrieb, wurde aber erst in den vergangenen zwei Jahren von Grund auf modernisiert und aufgerüstet. Die Investitionen haben zur heutigen Leistungsfähigkeit geführt. Technisch machbar ist im Moment die Produktion von 7 Mio. l Bio-Alkohol pro Jahr. Als Rohstoffe kommen stärke- bzw. zuckerhaltige Naturprodukte zum Einsatz. Im Moment werden beispielsweise Kartoffeln, Weizen, Mais aber auch Reststoffe, die z.B. bei der Herstellung von Pommes Frites anfallen, in der Anlage verarbeitet. Die künftige Planung sieht darüber hinaus auch den Einsatz von reiner Zellulose vor.

Bio-Ethanol als Basis für den Kraftstoff E 85 entsteht in Holger Borchers' Brennerei. Borchers, vorn links im Bild, erklärt die Anlage gern und häufig.

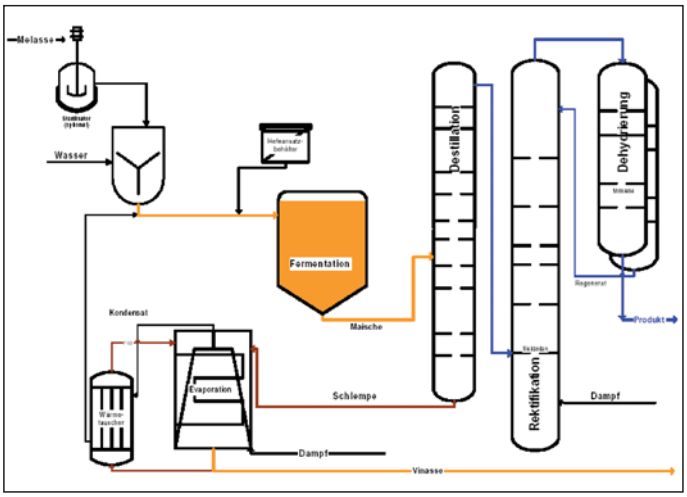
Rohstoffe vom Feld und Rinderfutter aus der Produktion

Die Grundstoffe für die Ethanolproduktion werden zermahlen und der entstehende Brei innerhalb von drei Tagen unter Zusatz von Hefe vergoren. Im anschließenden Destillationsprozess wird der Alkohol gewonnen. Daneben entsteht als interessanter Reststoff die so genannte Schlempe. Sie kommt als hochwertiges Rinderfutter zum Einsatz.

Aus diesem Bio-Alkohol wird im weiteren Verfahren der Kraftstoff E 85 erzeugt, der zwar im Pkw zu einem höheren Verbrauch führt, aber auch eine entsprechend höhere Leistung entfaltet. Außerdem wird dieser Kraftstoff weitaus günstiger angeboten als normales Benzin. Durch das Betanken von Fahrzeugen mit E 85 wird der CO_2-Ausstoß um ca. 80 % reduziert. Das Modellprojekt im niedersächsischen Rockstedt hat von Verfechtern des Bio-Kraftstoffeinsatzes viel Lob erfahren. Vor allem der Ansatz: „Aus der Region für die Region“ wird als beispielhaft hervorgehoben. Laut Betriebsleiter Borchers könnten 4.000 bis 5.000 Pkw in der Region mit Bioethanol aus der Brennerei versorgt werden – wenn da nicht die extrem gestiegenen Getreidepreise wären. Dennoch, Borchers erklärte anhand eines auf den Bio-Kraftstoff umgerüsteten Pkw, mit welch geringem Aufwand der Betrieb mit E 85 (Ethanol) möglich wird. Immerhin hat Borchers noch einen weiteren Abnehmerzweig zu bedienen: Der produzierte Alkohol ist – natürlich nach entsprechender Behandlung – auch für den Menschen genießbar. Der Vortrag wurde entsprechend mit einer Runde „Kartoffelschnaps“ aus eigener Produktion beschlossen.

Mehr zu diesem interessanten Produkt gibt es unter www.kartoffelschnaps.de.

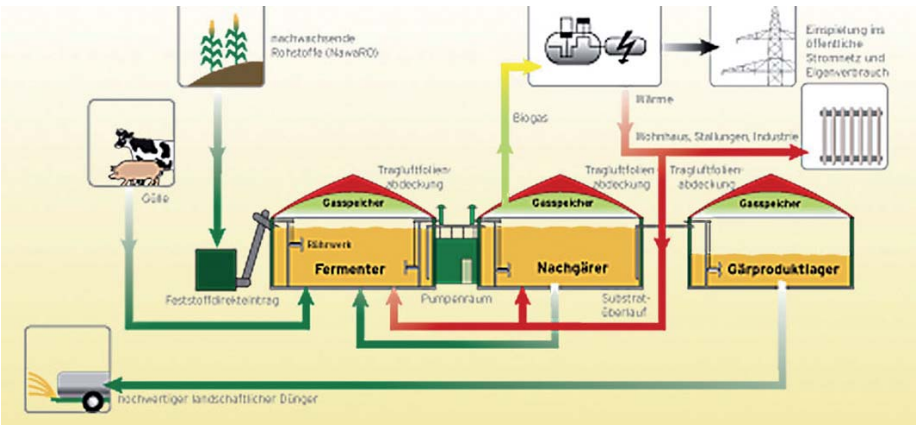
Energie und Prozesswärme produziert Borchers konsequenterweise zu einem großen Teil aus Biogas, das eine benachbarte Anlage liefert.



Verfahrensschema der Bio-Ethanolanlage.

(Fotos: VDBUM, Grafiken: Anlagenbetreiber)

Rugen (re.) betreibt eine Biogasanlage.



Verfahrensschema der Biogasanlage.

Seit vier Jahren gutes Biogas aus der Monosilage

Andreas Rugen aus Breddorf betreibt seit 2004 mit der Bio-Gas Rugen GmbH eine eigene Biogasanlage. Dazu hat sich der Landwirt, der einst Schweinezüchter war, ursprünglich aus gesundheitlichen Gründen entschieden. Inzwischen ist er so fit im Geschäft, dass er sein Wissen gern weitergibt. Beim Rockstedter Maschinenbau-Unternehmer MT-Energy informierte er sich über die technischen Möglichkeiten und entschied sich dann für „seinen" Anlagentyp. Die Biogasanlage von Rugen arbeitet ausschließlich mit nachwachsenden Rohstoffen ohne Zufügung von Gülle. Im zweistufigen Fermenter wird fast ausschließlich auf Maissilage als Rohstoff gesetzt. Für den leistungsgerechten Betrieb werden pro Tag 28 t Silage verfeuert, das sind im Jahr 10.000 t, was einem Flächenbedarf von 250 ha entspricht. An diesen Mengen wird deutlich: Biogasproduktion ist ein Massentransportgeschäft, bei dem Transport- und Logistikaufwendungen nicht zu unterschätzen sind.

Die mit Monosilage betriebene Biogasanlage hat in der Fachpresse und beim Wettbewerb inzwischen eine gewisse Berühmtheit erlangt.

Das erzeugte Gas treibt zwei MTU-Aggregate mit je 12 Zylindern und 22 l Hubraum an. Die maximal erreichbare Leistung liegt bei 2 x 300 kW, die Gesamtanlage ist aber auf maximal 500 kW ausgelegt. Der Betreiber berichtete während des Rundganges mit Leidenschaft über die tägliche Arbeit auf dem Areal. Feste Lieferverträge mit umliegenden Landwirten gewährleisten die notwendigen Silagemengen. Beachtlich sind die „technischen Daten", die sich aus einem Hektar Mais erzielen lassen. So können durch fachgerechte Verarbeitung 13 t Kohlendioxid eingespart und 5.000 l Bio-Diesel erzeugt werden. Daraus resultiert eine Wärmemenge von 50.000 kW oder 20.000 kW Strom, die in das öffentliche Netz eingespeist werden. Mit dieser Menge können durchschnittlich fünf Haushalte ein Jahr lang versorgt werden. Näheres zur gewählten Anlagentechnik bei Andreas Rugen ist auf der Website des Herstellers zu finden.

Info: www.mt-energie.com
www.vdbum.de

LST-Anbaugeräte

LST®

Verkauf, Vermietung, Ersatzteilservice und 24/7 Reparatur von Anbaugeräten für Abbruch, Bau, Abbau und Recycling.

Aus Deutschland kostenlose Hotline 0800 - 578 22 55

LST ist auf der IFAT 2008 in München Stand C3/310

München • Zwickau • Berlin • Freiburg • Hamburg • Dresden • Passau

LST-Mietpark

LST®

Einer der größten Spezialmietparks für Abbruchgeräte. Auch mit OilQuick®-Schnellwechselsystem verfügbar.

Hotline 0800 - 578 22 55

www.LST-anbaugeraete.de

Zusatznutzen per Klick

Online-Mitgliederseite hat viel zu bieten

Vor etwa vier Monaten hat die VDBUM Service GmbH eine eigene Mitgliederseite auf der VDBUM-Homepage eingerichtet und damit den vielfachen Wunsch nach einer solchen exklusiven Dienstleistung bedient.

Die bisherige Resonanz auf das Angebot der eigenen Mitgliederseite im VDBUM-Portal ist sehr positiv. Die zur Verfügung gestellten Inhalte treffen nach ersten Umfragen und Auswertungen genau den Bedarf der Mitglieder. Zumindest den jener, die das Angebot bereits nutzen. Alle anderen sollten schnell nachsehen, was sie bisher versäumt haben.
Das ist der Weg: Zum Einloggen auf der Seite müssen sich VDBUM-Mitglieder zuerst anmelden. Ein entsprechender Pfad ist direkt auf der Startseite www.vdbum.de eingerichtet. So ist der Zugriff auf die Anmeldeseite direkt und ohne Umwege gegeben. Nach einer kurzen Autorisierungsprüfung wird der Zugang freigeschaltet. Passwortgeschützt kann ab sofort jederzeit auf den Mitgliederbereich zugegriffen werden.

Neue Angebote werden regelmäßig ergänzt

Im Mitgliederbereich werden spezielle Informationen vorgehalten, die kostenfrei zu nutzen sind. Vorschriften und Verordnungen, insbesondere zu aktuellen Themen wie zur Fahrpersonalverordnung, Werkstattwagen mit und ohne Kontrollgerät etc. stehen ebenso bereit wie Verträge, Formulare und Arbeitshilfen.

Abgerundet wird das Portfolio durch eine Ersatzteilbörse, die schnelle Hilfe in verzwickten Situationen bringen kann. Besonders nützlich für die Mitglieder ist die Auflistung der Sonderkonditionen und Vergünstigungen für Messebeteiligungen, Veranstaltungen und Exkursionen. Hier gibt es auch interessante Kooperationen, die der Lectura-Verlag und das Baufo-rum24 anbieten.

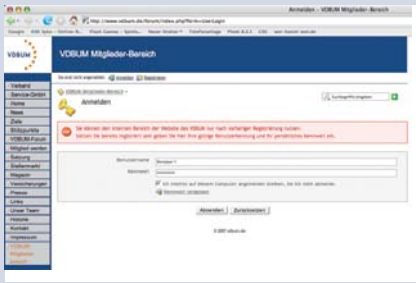
Einzigartiger Pool für wichtige Fachinformationen

Unterlagen und Fachinformationen zu diversen Informationsveranstaltungen des Verbandes, darunter auch die der bundesweit beliebten Branchentreffs, zu interessanten Themen rund um Baumaschine, Bauwirtschaft oder das Fuhrparkmanagement stehen den Mitgliedern in ihrem eigenen Bereich zeitnah zum Download zur Verfügung.
Damit erhalten alle VDBUM-Mitglieder exklusiv interessante und zudem kostenlose Nachschlagewerke mit hohem Nutzwert.
Ein prima Service, der regelmäßig und rund um die Uhr in Anspruch genommen werden kann.

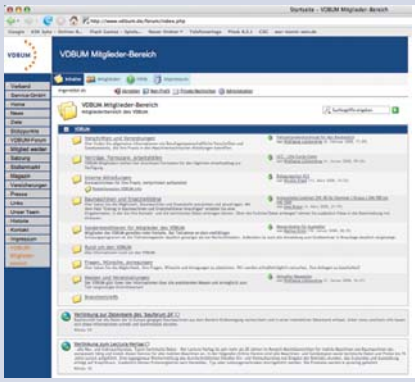
Info: www.vdbum.de

So geht's:

Unter www.vdbum.de den Mitgliederbereich in der linken Spalte anklicken.



Nach der Anmeldung den Benutzernamen und das Kennwort in die dafür vorgesehenen Zeilen eingeben.



Der Mitgliederbereich öffnet sich. Die verschiedenen Rubriken können abgerufen werden.

Wir filtern Abgase.
HUSS Umwelttechnik

Dieselpartikelfilter
und Systeme zur
Abgasnachbehandlung für:

- Gabelstapler
- Baumaschinen
- Kommunale Fahrzeuge
- Busse
- stationäre Dieselaggregate

REGISTERED COMPANY ISO 9001

HUSS Umwelttechnik GmbH
Nordostpark 74-76
90411 Nürnberg
Germany

Tel.: +49 (0) 911- 65 65 7- 0
Fax: +49 (0) 911- 65 65 7- 22
info@huss-umwelt.com
www.huss-umwelt.com

Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze „Visitenkarten" dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.

THOMAS BAUMASCHINEN

Thomas Baumaschinen aus Bönen

Drei starke Marken unter einem Dach zeigen, dass mit Thomas Baumaschinen in Bönen ein junges, engagiertes Unternehmen seinen Platz am Markt gefunden hat. Mit zehn Mitarbeitern hat sich das Unternehmen unter der Führung von Inhaber und Geschäftsführer Max Thomas als Kompetenzhändler für Bomag Verdichtungstechnik und Premium-Partner für Profitech Diamant etabliert. Seit Anfang dieses Jahres vertraut auch Ammann Yanmar auf die Zuverlässigkeit des Händlers. Thomas Baumaschinen betreut als neuer Partner den Vertrieb und Service der Minibaggerpalette im östlichen Ruhrgebiet. Dieses Vertrauen basiert auf dem ausgewogenen Verhältnis von kompetenter Beratung, schneller Lieferung und Abwicklung sowie einem guten Service mit qualifizierten Monteuren und eigenen Servicefahrzeugen. Ein 24-Stunden-Servicekonzept stellt Kunden die durchgängige Verfügbarkeit der Arbeitsgeräte sicher. Immerhin hat der Satz „Zeit ist Geld" bei Bauvorhaben eine ganz besondere Dimension. Neben dem Neu- und Gebrauchtmaschinengeschäft als wichtige Säule der Aktivitäten nimmt auch das Vermietgeschäft einen großen Stellenwert ein. Mit bedarfsgerechten Mietangeboten können Bauunternehmer ihre Flexibilität erhöhen und gleichzeitig neue Technik im Vorfeld eines Kaufs auf Herz und Nieren prüfen. Dabei umfasst das Angebot neben den Kurz- und Tagesmieten auch Langzeitmieten mit besonderen Konditionen, bei denen ein Versicherungsschutz zur Minderung des Restrisikos integraler Bestandteil ist.

Um die Personalentwicklung im Unternehmen selbst gut steuern zu können und Fachkräftemangel vorzubeugen, wird auf die gezielte Ausbildung eigener Nachwuchskräfte gesetzt. Mit der Lage am Tor zum Ruhrgebiet an der A2 stellt Thomas Baumaschinen eine gute Erreichbarkeit für Kunden im gesamten Vertriebsgebiet sicher.

Info: www.thomas-baumaschinen.de

TITAN

Wherever you work

Intertractor
A Titan Europe Plc Company

TITAN INTERTRACTOR GmbH | Hagener Straße 325 | D-58285 Gevelsberg | Tel.: +49 (0) 23 32 669-0 | Fax: +49 (0) 23 32 669-204 | info@titan-intertractor.com | www.titan-intertractor.com

Sparsame Sonderlösung regelt Verkehr

Eine besonders wirtschaftliche Lösung für eine temporäre Brückenkonstruktion entwickelte RöRo Traggerüstsysteme beim Bau einer 200 m langen Behelfsbrücke am Berliner Flughafen Tegel. Die Experten aus Wuppertal passten die vom Verkehrsministerium bereitgestellten standardisierten Brückenelemente durch eine spezielle Unterkonstruktion aus Traggerüst-Basisbauteilen an die Gegebenheiten vor Ort an – eine teure Stahlbausonderlösung wurde damit überflüssig.

Seit der Flughafentunnel Tegel vor gut einem Jahr wegen Sanierung gesperrt ist, quälen sich Berliner Autofahrer im nervigen Stop-and-go-Verkehr über die Autobahn A111 und um den Kurt-Schumacher-Damm. Die Busse des öffentlichen Nahverkehrs hingegen umgehen das Nadelöhr über die eigens zu diesem Zweck errichtete temporäre Brückenkonstruktion in Lastenklasse 30, die über die A111 und Staus hinwegführt.

D-Brücke nennt sich diese Art der standardisierten Behelfsbrücke, deren Einzelelemente das Bundesministerium für Verkehr in seinen Lagern bereithält. Das D steht für Dreieck und kennzeichnet das Hauptelement der stählernen Brückenkonstruktion: Dreieckige Tragwerkselemente werden nach dem Baukastenprinzip mit Gurten und Laschen zu einem Tragsystem aus Fachwerkträgern verschraubt. Ergänzt um standardisierte Fahrbahnelemente, Schrammborde, Leitplanken und wahlweise auch Gehwege ergibt das ein „Straßenbrückengerät für temporäre Einsätze verschiedener Art".

Normalerweise werden solche Behelfsbrücken einfach auf bauseits hergestellte Spundwandkästen oder Betonpfeiler gestellt. Doch in Berlin steht eine teilweise ein- und zweispurige Konstruktion aus drei Brückenfeldern, die nicht wie sonst üblich gerade verläuft, sondern im Bogen mit einer lichten Höhe von gut 5 m über die Autobahn hinwegführt.

Das Konzept zur konstruktiven Ausführung des Bogens entlehnten die Brückenbauer dem Traggerüstbau. Für die Fahrbahnübergänge fertigte RöRo spezielle Schleppbleche aus Stahl. Die Unterkonstruktion der Brücke entwickelten die Traggerüst-Experten aus Serienteilen ihres Traggerüstprogramms: Abspannungen, Träger, Stützen usw.

Hätte ein Stahlbauer den rund 100 t schweren Stahl-Unterbau der Brücke als Sonderanfertigung hergestellt, hätte allein schon der Stahlpreis die Kosten enorm in die Höhe getrieben. So hingegen konnte RöRo der bauausführenden Strabag eine preisgünstige Mietlösung offerieren.

Montage ohne Behinderung

Doch nicht allein der Preis war ausschlaggebend. Letztlich überzeugte das Gesamtkonzept aus technisch optimaler Lösung, Logistik-Kompetenz und der Garantie, die Brückenmontage unter den schwierigen vorgegebenen Bedingungen, ohne Behinderung des Flugbetriebs und des Straßenverkehrs termin- und fachgerecht abzuwickeln. Wie RöRo-Projektleiter Reinhold Simons berichtet, haben sechs Stahlbaumonteure die Brücke und ihre Unterkonstruktion in rund fünf Wochen aufgebaut. Alle verkehrsbehindernden Arbeiten wurden nachts durchgeführt. Tagsüber wurde der Unterbau montiert, nachts wurden die Brückenelemente angeliefert und in Abstimmung mit dem Flughafentower per Autokran aufgelegt. Vorangegangen war natürlich eine ausgefeilte Logistikplanung, damit die Just-in-time-Lieferung der einzelnen Brückenelemente perfekt passte.

Aus rund 40 verschiedenen Grundelementen haben die erfahrenen Monteure die Brücke zusammengesetzt und dabei um die 8.000 Verschraubungen erledigt – die Unterkonstruktion nicht mitgerechnet. Jetzt rollen die Busse über die Behelfskonstruktion – noch bis zum Sommer 2008, denn so lange wird die Sanierung des Flughafentunnels voraussichtlich dauern.

Info: www.roerotraggeruestsysteme.de

MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE
LIEBHERR - Turmdrehkrane
HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
SENNEBOGEN - Mobilkrane
BOBCAT - Teleskopstapler und Radlader
Container und Raumzellen
STEINWEG - Mauertechnik
27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20
Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de

Aus rund 40 verschiedenen Grundelementen haben die erfahrenen Monteure die Brücke zusammengesetzt. (Fotos: RöRo Traggerüstsysteme)

Besonders wirtschaftlich: Eine Unterkonstruktion aus Traggerüst-Basisbauteilen ermöglichte den bogenförmigen Verlauf der Behelfsbrücke.

Mietpark für Anbaugeräte

Kontrollierter Rückbau erfordert zunehmend hoch komplizierte Abbruchmaßnahmen, die für Recycling oder Entsorgung der abzubrechenden Gebäudebestandteile entscheidend sind. Für einen selektiven Rückbau und eine wirtschaftliche Entsorgung braucht der Unternehmer eine ganze Palette an hochwertigen Abbruchgeräten, die zumeist kostspielig in der Anschaffung und Instandhaltung sind.
Die LST Group stellt ab sofort ihren Kunden zusätzlich in jeder Niederlassung eigene

Mit einem gemieteten Hydraulikhammer können Unternehmen ganz flexibel auf Abbruch- und Recyclingaufträge reagieren. (Foto: LST)

Mietparks zur Verfügung, die auf Anbaugeräte für Abbruch und Recycling spezialisiert sind. Der Kunde bleibt flexibel in der Anschaffung einzelner Geräte und schont gleichzeitig seine Liquidität. Besonders die hohe Verfügbarkeit von Schnellwechsel- und Adapterplatten für alle gängigen Systeme inklusive Oil Quick bietet für Kunden mit stark projekt- und einsatzorientiertem Auftragsvolumen eine ideale Lösung.
Zur Mietflotte gehören alle Arten von Anbaugeräten für Abbruch und Recycling für Bagger von 2 bis 120 t, angefangen von Abbruchzangen, Hydraulikhämmern über Abbruchgreifer bis hin zu Pulverisierer, Schrottscheren, Fräsen und Backenbrecher-Löffeln. Die Standorte der LST sind nicht nur Abholstationen, sondern auch leistungsfähige Werkstätten, die vor Ort fachgerechte Reparaturen und Umbauten zeit- und kundennah erledigen können. Die hohe Verfügbarkeit an Adapterplatten und Zusatzausrüstungen garantiert eine schnelle Lieferung sowie einen prompten Vor-Ort-Service durch geschulte Techniker.

Strategische Partnerschaft mit Oil Quick

Der LST-Geschäftsbereich Rental-and-Services hat sich in den vergangenen Jahren durch das hervorragende Know-how der Berater und Techniker sehr gut entwickelt. Spezialbaustellen erfordern nicht nur das nötige Werkzeug, sondern auch einen schnellen Anbau der Geräte. Ab sofort kann der gesamte Mietbestand auch mit den vollhydraulischen Schnellwechslern von Oil Quick ausgerüstet werden. Diese Schnellwechsler kuppeln in etwa zehn Sekunden nicht nur das Gerät, sondern ebenfalls alle Schläuche an, auch für Drehsystem und Rücklauf. So können die Anbaugeräte vom Baggerfahrer gewechselt werden, ohne dabei die Kabine zu verlassen. Durch die intelligente Schlauchführung und die optionale Anpassung an das Trägergerät wird ein eventueller Materialverschleiß minimiert und gleichzeitig die Leistung optimiert.
Kürzlich stellte das Unternehmen einen maßgeschneiderten Abbruchlöffel für Abbruch, Abbau und Gewinnung vor. Jeder Abbruchlöffel kann ganz individuell auf die Wünsche des Kunden zugeschnitten werden. Der Anwender entscheidet alles selbst: von der Löffelaufnahme über die Materialstärke und das Zahnsystem bis hin zu den Panzerungen und den Zähnen. Damit reduziert er das Risiko der Über- oder Unterbelastung des Abbruchlöffels im Hinblick auf das Trägergerät und sichert gleichzeitig die damit verbundene Standsicherheit des Baggers. Die Individuallösungen sind für Bagger der Klassen 20 - 140 t geeignet.
Info: www.lst-group.com

kramerALLRAD

Maxileistung im Miniformat

Leichtgewichte mit großer Standsicherheit: die neuen Minilader 250 + 350 sind da besonders stark, wo andere Maschinen ins Schwanken kommen.

- Hervorragende Wendigkeit und Standsicherheit dank Allradlenkung und ungeteiltem Rahmen.
- Niedriges Transportgewicht < 1600 kg mit Kabine.
- Kompakte Abmessungen < 2 m Höhe.

IFAT
Besuchen Sie uns von 05.–09.05.2008
F6 Stand 602/10

Mehr Infos unter:
00 800 90 20 90 20
oder www.kramer.de

Kramer-Werke GmbH
Nußdorfer Straße 50, D-88662 Überlingen
Tel. 00 800 90 20 90 20, E-mail info@kramer.de

OBSERWANDO

Umfassender Schutz vor Baumaschinendiebstahl

Oft geht es schneller als man denkt. Dann ist der Bagger weg. Oder der Radlader. Nicht mit **OBSERWANDO!** Diesen Service auf Mietbasis bieten wir Ihnen für den gesamten Fuhrpark – mit Diebstahlschutz, Zeiterfassung und Zugangskontrolle. Sie überwachen einfach alles bequem per Internet – weltweit und ohne zusätzliche Software.

Ein Service der RÖSLER miniDaT GmbH

Erster Hybrid-Lkw in Europa unterwegs

Die Deutsche Post World Net testet als erstes Logistikunternehmen in Europa den Einsatz von Hybrid-Lkw im operativen Geschäft. Andreas Renschler, im Vorstand der Daimler AG zuständig für Daimler Trucks, übergab die ersten beiden Fahrzeuge an den Post-Konzern: einen Mercedes-Benz Atego BlueTec Hybrid und einen Mitsubishi Fuso Canter Eco Hybrid.

Der Testbetrieb startet zunächst im DHL-Expressgeschäft in Großbritannien sowie im Brieftransport in Deutschland. In den kommenden Monaten werden sukzessive weitere Daimler-Hybridfahrzeuge in die DHL-Flotte integriert. Daimler und die Post erwarten, dass die beiden 7,5-Tonner mit dieselelektrischem Hybridantrieb bis zu 20 % weniger Kraftstoff verbrauchen als konventionelle Benzin- oder Dieselfahrzeuge.

DHL kann bereits auf gute Erfahrungen mit Hybridfahrzeugen in Japan zurückgreifen. Dort ist DHL bereits seit Juli 2006 mit dem Fuso Canter Eco Hybrid erfolgreich im Einsatz. Die Deutsche Post World Net arbeitet derzeit an einem umfassenden Klimaschutzprogramm für den gesamten Konzern. Einen Schwerpunkt bildet dabei der Einsatz alternativer Antriebe wie Elektro-, Gas- und Hybridmotoren. Hier hat das Unternehmen mit seinem im März 2007 eröffneten DHL Innovation Center einen entscheidenden Technologievorsprung.

Andreas Renschler (li.), im Vorstand der Daimler AG zuständig für Daimler Trucks, übergibt Christian Stiefelhagen, Bereichsvorstand der Deutschen Post, den Schlüssel für den ersten Mercedes-Benz Atego BlueTec Hybrid. (Foto: Daimler)

Info: www.daimler.com
www.deutschepost.de

Sicher im Gelände

Mitte Januar testete eine oberbayerische Traditionsbrauerei einen Iveco Eurocargo 4x4 unter besonders erschwerten Bedingungen: 18 Hütten in den bayerischen Alpen müssen auch im Winter und bei jedem Wetter versorgt werden. Dabei sind schmale, zum Teil sehr steile Wege zu befahren, die im Winter oft mit Schnee bedeckt oder vereist sind.
Für die Brauerei spielen bei der Auswahl des Fahrzeugs für diesen Einsatz zwei Aspekte eine wesentliche Rolle: extreme Geländegängigkeit und eine ausreichend große Ladefläche, damit möglichst viele der Hütten pro Tour beliefert werden können.

Der Eurocargo 4x4 spielt seine Vorteile überall dort aus, wo zuverlässig unter schwersten Bedingungen gefahren werden muss, etwa auf engen, verschneiten Waldwegen. *(Foto: Iveco)*

Das Wetter hatte für die Testfahrten besonders harte Bedingungen geschaffen. Nach ergiebigen Schneefällen hatte es in den tieferen Lagen getaut und geregnet. Dann waren wieder Frost und Schnee gekommen. Die Folge: Die schmalen Forststraßen waren zum großen Teil vereist, hin und wieder lag auch Schnee über dem Eis. Besonders an den steilen Strecken mit manchmal deutlich mehr als 10 Prozent Steigung forderte das den Allradler extrem.
Der Eurocargo 4x4 hatte mit diesen Bedingungen kein Problem und zeigte sich für diesen Einsatz perfekt geeignet. Seine Gelände- und damit Wintertauglichkeit entspricht dem des bisher eingesetzten Spezialfahrzeugs und bietet eine erheblich größere Ladefläche.
Die Einsätze finden im Naturschutzgebiet statt. Hier kann der Eurocargo deutlich punkten: Die äußerst leisen, sehr sparsamen Motoren, alle Euro V konform, gibt es mit Leistungen von 183 bis 279 PS. Das komfortable, geräumige Fahrerhaus ist über vier Stoßdämpfer und einen Querstabilisator gefedert und war für den Fahrer die Sensation.
Außerdem, und auch das spielt eine wichtige Rolle, ist der Eurocargo 4x4 deutlich preisgünstiger als das bisher von der Brauerei genutzte Spezialfahrzeug.

Info: www.iveco.com

Zweiter Großbagger im Kalksteinbruch

Im Werk Flandersbach herrscht Hochbetrieb. Etwa ein Viertel der gesamten deutschen Produktion von Erzeugnissen aus gebranntem Kalk hat ihren Ursprung in dem zur Rheinkalk GmbH gehörenden, größten europäischen Kalkwerk. Zur Herstellung dieser und vieler anderer Produkte für die Chemische Industrie, die Stahlerzeugung, die Bauindustrie und den Umweltschutz werden jährlich rund 9,5 Mio. t devonischer Massenkalk aus den angrenzenden Steinbrüchen gewonnen. Derzeit erschließt Rheinkalk mit dem Steinbruch Silberberg neben dem Werk eine neue Gewinnungsstätte. Um für den Betrieb dieses Steinbruchs gerüstet zu sein und weiterhin die hohe Förderleistung zu gewährleisten, hat Rheinkalk von der Niederlassung Köln der Zeppelin Baumaschinen GmbH einen rund 1.000 PS starken, 170 t schweren Terex O&K Miningbagger vom Typ RH 90-C erworben.

Es ist bereits der zweite Miningbagger, den Rheinkalk von Zeppelin bezogen hat. Beide Geräte sind momentan im 180 ha großen und 160 m tiefen Steinbruch Rohdenhaus im Zwei-Schicht-Betrieb 16 Stunden täglich im Einsatz.

Ihre Aufgabe ist es, das Kalk-Gestein, das durch Sprengung gelöst wird, auf Cat-Muldenkipper vom Typ 777 zu verladen. Ausgestattet mit 10 m³ fassenden Klappschaufeln, beladen die Großbagger die mit einer Nutzlast von 100 t ausgestatteten Maschinen in sechs Ladespielen.

Mitte 2008 soll der neue Terex RH 90 in den angrenzenden, 80 ha umfassenden Steinbruch Silberberg verlegt werden, für den momentan die Aufschlussarbeiten laufen. Mit der Inbetriebnahme des neuen Steinbruchs, wo zusätzlich 161 Mio. t Kalkstein abgebaut werden sollen, erhöhen sich die Kalksteinreserven von derzeit 20 auf 50 Jahre.

Rund 1.500 t Ladeleistung pro Stunde schafft der RH90-C, der am besten mit den Cat-Mulden vom Typ 777 kombiniert werden kann. *(Foto: Zeppelin)*

Speziell zwei Gründe sprachen laut Rheinkalk für den Erwerb des Terex Großbaggers: die guten Erfahrungen, die das Unternehmen in der langjährigen Zusammenarbeit mit Zeppelin gemacht hat, sowie die Qualität des Produkts. Neben der Ladeleistung wird die Produktivität entscheidend von der Verfügbarkeit beeinflusst. Aus diesem Grund wurde beim RH90-C wie auch schon beim ersten Terex Großbagger, den Rheinkalk im Jahr 2005 von Zeppelin erworben hatte, das bewährte Zwei-Motoren-Konzept umgesetzt, wobei selbst beim Ausfall eines Antriebsstranges der Bagger funktionsfähig bleibt. Der 170 t schwere Gigant wird von zwei Caterpillar-Motoren vom Typ Acert C18 angetrieben. Die beiden 6-Zylinder-Motoren sind auf eine Nettoleistung von 1.100 PS bei 1.800 U/min eingestellt und erfüllen die strengen Abgasnormen von Tier 3.

Bei Fragen rund um den Einsatz vertraut Rheinkalk auf Zeppelin. Die beiden Unternehmen sind langjährige Partner, denn ihre Zusammenarbeit besteht bereits seit 1976. Das erste von Zeppelin an das Werk Flandersbach ausgelieferte Gerät war eine Caterpillar-Raupe vom Typ D7.

Info: www.zeppelin.de

Flexibler arbeiten mit Rotation

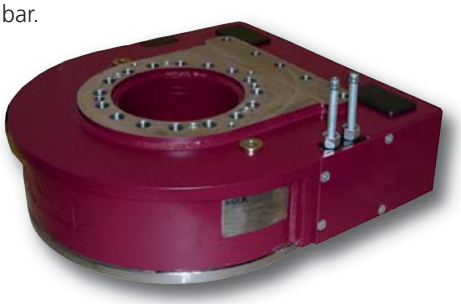
Um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden, müssen Bagger äußerst flexibel eingesetzt werden. Selten wird ein Bagger mit nur einem Tieflöffel ausgerüstet. Schnellwechseleinrichtungen zählen heute zum Standard. Mit ihr wird jeder Bagger zum Trägergerät für verschiedene Anbaugeräte.

Der nächste Schritt zu noch mehr Flexibilität: die Rotation. Bisher brauchte man für jedes Anbaugerät eine eigene spezielle Drehvorrichtung, deren Wirkungsweise in keinem Verhältnis zu den Kosten stand. Ein Antrieb für alle Anbaugeräte, der zudem noch eine Rotation direkt am Bagger bringt, wäre die Lösung. Diese Rotation direkt am Bagger gab es bisher nur in Verbindung mit Tilt, dem so genannten Tiltrotator. Dieser bringt jedoch Nachteile, denn die Tiltvorrichtung erfordert einen hohen Aufbau, der neben einem deutlichen Mehr an Gewicht auch einen immensen Kraftverlust bedeutet.

Günter Holp, Chef der Wegebaufirma Holp GmbH, die seit Jahren mit eigenentwickelten Anbaugeräten und Schnellwechslern am Markt operiert, kennt diese Problematik aus der Praxis. Für ihn stand fest, dass die reine Rotation den größten Nutzen bringt. Rund 90 % des Gesamtnutzens eines Tiltrotators entfällt auf die Rotation – ohne Tilt entfällt der hohe Aufbau. Zwei Jahre Entwicklungszeit waren nötig, um den Holp Rototop zur Serienreife zu bringen, einen Rotationsantrieb, der selbsthemmend, also absolut gebremst ist und mit dem unter anderem auch Tieflöffel in jede erdenkliche Position gebracht werden können. Der Rototop ist besonders stabil. Seine geringe Aufbauhöhe spart Gewicht.

Aus der Praxis heraus entwickelte Holp ein kompaktes Schnellwechselsystem, das es mit dem Tiltrotator aufnehmen kann, im Bild in weinroter Farbe am Ausleger.

Von Anfang an legte Holp das Augenmerk auf die Drehdurchführung, mit der man den vollen Systemdruck bis 400 bar durch den Rotationsantrieb durchleiten kann, um alle Standard-Anbaugeräte anbauen zu können. Die Drehdurchführungen sind leicht austausch- und damit auch nachrüstbar.



Der Rototop arbeitet durch pure Drehung und vereinfacht das Arbeiten mit dem jeweiligen Anbaugerät. *(Fotos: Holp)*

Das komplett gekapselte Gehäuse des Rototop verhindert Beschädigungen jeglicher Art. Der Antrieb kann über zwei Schmierstellen, die gut zugänglich sind, komplett abgeschmiert werden. Durch die Fettschmierung und den Verzicht auf Elektronik kann ohne Bedenken auch unter Wasser gearbeitet werden. Der Rototop kann schnell und leicht ohne Umbaumaßnahmen und damit ohne weitere Kosten an jeden Bagger angebaut werden. Die direkte Montage am Baggerstiel ermöglicht auch weiterhin hohe Losbrechkräfte.

Den Rototop gibt es für Bagger von 6 bis 12 t und von 10 bis 22 t Einsatzgewicht. Für dieses Jahr ist die Einführung der Baugrößen für Bagger von 3 bis 6 t und von 20 bis 30 t geplant.

Info: www.holp-gmbh.de

Emissionen

Grüne Reifen reduzieren Treibhausgase

Mit der Verringerung des Rollwiderstandes bei Reifen ließe sich auch der Klimakiller CO_2 deutlich reduzieren. Michelin betonte im Rahmen des World Mobility Forums, dass bereits heute der rollwiderstandsarme Reifen Energy Saver rund 5 g Kohlendioxid pro Kilometer einspart. In ein paar Jahren könnten es weitere 10 g sein.
In jedem Fall ist die Rolle der Reifen bei der Reduzierung des CO_2-Ausstoßes nicht zu unterschätzen: Jede fünfte Tankfüllung geht beim Pkw zu Lasten des Rollwiderstands, beim Lkw sogar jede dritte Tankfüllung. Michelin arbeitet bereits seit 1992 mit Hochdruck daran, den Rollwiderstand bei Pkw- und Lkw-Reifen konsequent zu senken.

Der neue Michelin Energy Saver ist bereits als besonders sparsamer Pkw-Reifen entwickelt worden. Gegenüber dem Vorgängermodell ist er zehn Prozent leichter, was den Automobilherstellern Fahrzeuggewicht erspart. Gleichzeitig konnte Michelin die Fahreigenschaften verbessern. Auch die Bremswege wurden deutlich kürzer.
Michelin investiert jährlich rund 700 Mio. Euro in die Reduzierung des Rollwiderstandes und der Geräuschimmissionen seiner Reifen. Das entspricht einem Drittel des Gesamtetats für Forschung und Entwicklung. So kommt Michelin dem Ziel, im Jahr 2030 den Rollwiderstand und damit die reifenbedingten CO2-Emissionen zu halbieren, ein Stück näher.
Michelin produziert in 69 Produktionswerken in 19 Ländern mit über 129.000 Beschäftigten rund 844.000 Reifen am Tag.
Info: www.michelin.de

Neigungslaser der neuen Generation

Mit seiner neuen Neigungslaser-Generation RL 100 Serie setzt Topcon Maßstäbe in puncto Anwenderfreundlichkeit und Genauigkeit.
Die neue Lasergeneration verfügt über ein Encodersystem, das den höchsten Grad an Wiederholgenauigkeit, also fünf Bodensekunden, für Laser liefert.
Erhältlich als Einachsneigungs- und Zweiachsneigungsmodell bieten der RL-100S1 und der RL-100S2 eine Neigungseinstellung von bis zu 25 % und einen Arbeitsbereich von 770 m und sind damit ideal für die Maschinensteuerung geeignet.
Der vollelektronische Betrieb macht das Einrichten einfach. Durch das kontrastreich leuchtende Display lässt sich die Neigung schnell und einfach eingeben. Der Akku sorgt für bis zu 50 Betriebsstunden. Es können auch Nickeleisenbatterien verwenden werden.

Die neuen Geräte, hier der RL-100 S2 im Bild, übertreffen die Anforderungen für Genauigkeit und Distanz. *(Foto: Topcon)*

Beide Geräte verfügen über den neuen Topcon LS-80B Lasersensor mit 13 Kanälen, Neigungsinformationen und Laser HI- und Batteriezustandsalarm.
Das Zweiachsneigungsmodell RL-100S2 verfügt über eine Fernbedienung, die noch bei 300 m Entfernung die Betriebsstatusprüfung, Neigungsänderung und die Überprüfung der Batterielebensdauer erlaubt.
Zu beiden Modellen gehört ein tragbarer Hartschalenkoffer, eine Rohrklemme für den Lasersensor und die Topcon 5-Jahres-Garantie auf den Laser.

Info: www.topcon.eu

Fahrwerke transportierten Rekordgewicht

Das größte, schwerste und in einem Teil produzierte Gussteil mit einer Masse von 315 t wurde kürzlich in England transportiert. Das Schwergewicht wurde vom englischen Spezialtransportunternehmen Collett Heavy Transport Ltd vom Produktionswerk der Sheffield Forgemasters Ltd zum Verschiffungshafen Goole transportiert. Von dort aus wurde das Gussteil auf dem Seeweg nach Antwerpen geschickt. Im Einsatz waren Schwerlast-Kombinationsfahrwerke von Scheuerle. Insgesamt 500 t brachte der 48 m lange und 6,7 m breite Schwerlastkonvoi auf die Straße. Damit das Gewicht gleichmäßig verteilt werden konnte, hat der englische Transporteur Collett Schwerlastfahrwerke aus der Inter-Combi-Baureihe von Scheuerle eingesetzt. Das besondere an der Kombination war die Zusammenstellung aus 3 m breiten Pendelachsfahrwerken, die seitlich um so genannte „Spliteinheiten" verbreitert wurden. Dabei handelt es sich um „halbe" Kombinationseinheiten, mit denen eine dritte Pendelachsreihe angekoppelt und die Fahrzeugbreite auf 5 m vergrößert werden konnte. So waren bei diesem Transport 18 Achslinien mit jeweils drei Pendelachsen im Einsatz. Die Schwerlast-Kombinationsfahrwerke rollten damit auf insgesamt 216 Rädern, die von Schwerlastzugmaschinen gezogen und geschoben wurden.

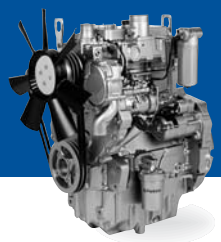
Info: www.scheuerle.de

Die englische Schwerlastspedition Collett bewegte mit Schwerlastzugmaschinen das größte Gesamtgewicht, das je in England transportiert wurde. (Foto: Scheuerle)

Perkins Motoren, Komponenten und Service aus einer Hand.

* 0,14€ pro angefangener Minute

Gegen Antriebslosigkeit: 0 180-5 07 37 54 67*



Perkins® Distributor

BU Power Systems

www.bu-power-systems.de

OSNABRÜCK / MAGDEBURG / KLEINOSTHEIM / MÖSSINGEN / PEISSENBERG

Willst du einen Sumpf trocken legen, diskutiere nicht mit den Fröschen.

Wechselstrombaupumpe: LB-480A
Verpumpt verschmutztes Wasser

- maximale Eintauchtiefe 20 m
- Motorleistung: 0,48 – 1,5 kW
- Fördermenge: 120 – 160 l/min
- Körnung: bis zu 6 mm
- doppelt wirkende innenliegende Gleitringdichtung im Ölbad
- Wellenschutzhülse mit Dichtungsring
- patentierter Ölverteiler
- 24h-Schlürfbetrieb, trockenlaufsicher
- Kriechwasser geschützter Kabeleingang

Schlamm, Sand, Regen. Grundwasserpegel und Zeitdruck steigen. Gut, dass jemand die Drecksarbeit macht: eine Tsurumi-Pumpe. Unsere Pumpen sind extrem robust, wartungsarm und fürchten keinen Trockenlauf. Denn der ganze Schlamassel soll ja schneller weggehen, als Sie denken.

TSURUMI PUMP

IFAT 2008, München, 5.–9. Mai, Halle A5, Stand 419/518

Fon +49 211 417937-450, vertrieb@tsurumi-europe.com, www.tsurumi-europe.com

Partner in Sachen Dieselmotoren

Bundesweite Motoreninstandsetzung seit 90 Jahren
Deutz Händler seit über 40 Jahren

- *Deutz Neumotoren*
- *Motorenwartung und -instandsetzung aller Fabrikate*
- *Pflanzenölumbauten*
- *Johnson Matthey-Dieselpartikelfilter bis 1000 kW*
- *Ersatzteilvertieb aller Fabrikate*
- *24-Stunden-Service*

Infohotline
Telefon: 089-950 87 10
v.keilholz@kolben-seeger.de
www.kolben-seeger.de

KOLBEN SEEGER
Einfach mehr Service
München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz
Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel - Speyer

Mit Premium-Mietcontainern Kosten sparen

Knallgelbe ELA-Premium-Mietcontainer bilden seit vielen Jahren das Entree für die jährliche Großveranstaltung des VDBUM. In Braunlage konnte sich das Fachpublikum von den Vorteilen der neuen, 3 m breiten ELA-Baureihe „live" überzeugen: Die bisher üblichen, nur 2,50 m breiten, mobilen Raumeinheiten bieten bei einer Büronutzung nur zwei Personen Raum, ein drei Meter breiter ELA-Premium-Mietcontainer stellt hingegen komfortablen Büroraum für drei Personen zur Verfügung. Beim Einsatz eines Aufenthalt-Containers finden in einem herkömmlichen Mobilraum nur acht Personen Platz – im ELA-Premium-Container zehn Personen. Und im ELA-Premium-Schlafcontainer werden auf Wunsch vier anstatt bei üblicher Containerbreite nur drei Personen untergebracht. Fazit: Wer ELA-Premium-Mietcontainer einsetzt, kann pro Container mehr Mitarbeiter unterbringen, da drei Quadratmeter mehr Raum zur

Mit 3 m² mehr Nutzungsraum bis zu 25 % Ersparnis.

Verfügung stehen. Im Umkehrschluss heißt das, dass man bei der Planung größerer Containeranlagen bis zu 25 % in den Bereichen Mietkosten, Transport, Maut, Montage und Energie sparen kann, da man weniger Container benötigt. ELA-Container haben sich seit über 35 Jahren, vor allem als Baustellencontainer im Büroeinsatz, als mobiler Wohn- und Aufenthaltsraum, Sanitärraum sowie als Lagercontainer, aber auch als Kindergarten, Schule, Bank- und Sparkassengebäude, Jugend,- und Freizeitheim, bundesweit bestens bewährt. Über seine internationalen Tochter- und Partnerunternehmen in den Niederlanden, Litauen, Polen und Ungarn liefert ELA seine Container per LKW mit Ladekran, per Bahn und per Schiff auch europaweit aus. ELA-Geschäftsführer Günter Albers: „ELA-Container erhalten oft ihren großen Auftritt, wenn ein zusätzlicher Raumbedarf schnell, flexibel und wirtschaftlich mit hochwertigen, mobilen Mieträumen gedeckt werden soll. Wer seine mobilen Räume einen halben Meter breiter wünscht und dabei bis zu 25 % einsparen möchte, dem empfehle ich die neuen, drei Meter breiten ELA-Premium-Mietcontainer."

Info: www.premiumcontainer.de

Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:
- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planierraupen

SCHWICKERT
Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-27 · Fax +49 5156 784-29
info@schwickert.com

Motorensteuerung für Baukompressoren

Mit dem „Mobilair 123“ geht beim Coburger Druckluft-Systemanbieter Kaeser Kompressoren die erste Baukompressoren-Reihe mit elektronischer Motorensteuerung „Sigma Control mobil“ in Serie. Der innovative, zuverlässige und sparsame Drucklufterzeuger liefert bei 10 bar 10,6 m^3 Druckluft pro Minute. Der hier eingesetzte Deutz-Vierzylinder-Turbodieselmotor vom Typ TCD 2012 L04 leistet im „M 123“ mit elektronisch gesteuerter Common-Rail-Direkteinspritzung 88 kW bei 2.100 min^{-1}. Der erhöhten Motorenleistung wurde auch die effiziente Kühlung angepasst. Die Gesamtanlage ruht auf einem robusten AlKo-Fahrgestell mit einer Tragfähigkeit von 2.200 kg. Durch verschiedene Ausstattungsoptionen, wie zum Beispiel den Kufenschlitten anstatt dem Straßenfahrwerk, wird der „Mobilair 123“ zu einem vielseitig einsetzbaren Energielieferanten auf der Baustelle. Mit dem Einbau diverser Aufbereitungskomponenten lässt sich gekühlte, getrocknete und auch ölfreie Druckluft erzeugen, welche beispielsweise etwa für die Betonsanierung gem. ZTV-SIB („Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“) benötigt wird. Die Erzeugung von Atemluft für Tunnelbaustellen ist mit diesem Gerät kein Problem.

Starker Baukompressor mit neuer Technik: Der „Mobilair 123“ von Kaeser Kompressoren (Foto: Kaeser)

Das moderne Motormanagement „Sigma Control mobil“ erlaubt eine deutlich höhere Leistungsausbeute bei gleichzeitig bester Kraftstoffausnutzung. Das „Sigma Control mobil“ hat einen vollen Zugriff auf das elektronische Motor-Management- und Diagnosesystem und optimiert die Druckluft-Verfügbarkeit sowie die Kraftstoff-Effizienz der Anlage. Zu seinen vielfältigen Funktionen neben Fehlerdiagnosen und Funktionsüberwachung gehören unter anderem Wartungs- und Warnungsmeldungen sowie eine Anzeige der wichtigsten Betriebsdaten.

Info: www.kaeser.com

··· VDBUM-Stellenmarkt ··· VDBUM-Stellenmarkt ···

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen der Land- und Baumaschinenindustrie. Unsere Erfolge auf dem deutschen Markt zu festigen und auszubauen, den Kunden den bestmöglichen Service zu bieten und unsere Vertriebspartner kompetent zu betreuen, ist unser Ziel.

Zur Verstärkung unseres **CNH Kundendienstes** im **Bereich Baumaschinen** suchen wir für den Innendienst in Heilbronn zum nächstmöglichen Termin einen

PRODUKTSPEZIALISTEN W/M

FÜR UNSEREN TECHNISCHEN KUNDENDIENST

Ihre Aufgaben:

- technische Unterstützung der Vertragshändler und Niederlassungen
- eigenständige Analyse und Auswertung von technischen Fragestellungen aus dem Feld und Ableitung verlässlicher Lösungen
- Identifikation und Definition technischer Verbesserungsmöglichkeiten am Produkt in Zusammenarbeit mit den Abteilungen R & D und QA sowie mit den Fertigungsbereichen
- Untersuchung technischer Abläufe bei den Händlern vor Ort
- Betreuung und Nachverfolgung von technischen Kundendienstmaßnahmen zur Markteinführung neuer Modelle und bei Maßnahmen zur Produktverbesserung
- enge inhaltliche Abstimmung mit den beteiligten Geschäftsbereichen

Ihre Qualifikation:

- technische Ausbildung – idealerweise Studium – im Bereich Maschinen-, Anlagenbau oder in einer verwandten Disziplin
- relevante Berufspraxis im technischen Kundendienst, in der Entwicklung oder im Versuch
- PC-Kenntnisse
- gutes Englisch

Wir wünschen uns hierfür eine Persönlichkeit mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität.

Reizen Sie Aufgabe und Umfeld? Dann zeigen Sie uns, was Sie können. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unseren Personalleiter, Herrn Kai-René Grieshaber, der Ihnen unter 07131 106-451 auch für offene Fragen gern zur Verfügung steht. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung vertraulich.

CNH Deutschland GmbH
Personalleitung
Benzstraße 1
74076 Heilbronn
www.cnh.com

CNH · CASE CONSTRUCTION · NEW HOLLAND CONSTRUCTION

Kundendienstleiter (m/w)

Zum Verstärkung unserer Organisation suchen wir für Niederlassung Essen eine kompetente Kundendienstleiter
Ihre Aufgaben:

- Führung des gesamtes Servicebereichs hierunter:
  - Einteilung der Monteure
  - Kundenbetreuung bei Wartungs- und Reparaturarbeiten
  - Ersatzteilverkauf

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Baumaschinen-, Landmaschinen oder Kfz. Meister
- Praktische Erfahrungen im Führen eines Meisterbereiches
- Gute PC- Kenntnisse

Für die richtige Person bieten wir einen stabilen Arbeitsplatz in einem wachstumsorientierten Unternehmen.

Für erste Fragen steht Ihnen Herr Andersen 0172 364 7307 zur Verfügung. Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden sie bitte an:

Hydrema Baumaschinen GmbH
Personalabteilung Frau Metze
Kromsdorfer Strasse 18 ▪ 99427 Weimar
oder meh@hydrema.com

Das Unternehmen Hydrema Baumaschinen GmbH ist die Tochtergesellschaft einen international tätigen Konzern mit Hauptsitz in Dänemark.

www.hydrema.com

VDBUM

Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Baumaschinenfachmann/-frau

für den norddeutschen Raum inkl. Mecklenburg-Vorpommern als Mitarbeiter/in für den Vertrieb von erklärungsbedürftigen Elektronikbauteilen gesucht. Es handelt sich um Diebstahlüberwachungsanlagen.
Es geht um die Betreuung vieler bestehender Kunden, natürlich auch die Neu-Akquise in diesem sehr interessanten Verkaufsgebiet. Wenn Sie an einer abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind und sich vor der Neuakquise nicht scheuen, senden Sie uns bitte eine Bewerbung zu. Die Dotierung ist der Aufgabe entsprechend interessant gestaltet, selbstverständlich gehört ein Firmenwagen zur Grundausstattung, der auch privat genutzt werden kann.

Bewerbungen bitte an den VDBUM unter Chiffre 197/08

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Den aktuellen Stellenmarkt finden Sie auch im Internet unter www.vdbum.de

· · · VDBUM-Stellenmarkt · · · VDBUM-Stellenmarkt · · ·

Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Baumaschinenmeister

zur Leitung von Baustellen im Ausland gesucht. Es geht um die technische Leitung von Großbaustellen in aller Welt, Englisch wird in Schrift und Form vorausgesetzt, eine zweite Fremdsprache wäre von Vorteil. Wenn Sie sich in der Hydraulik, Elektrik und Elektronik in der modernen Baumaschinenwelt zu Hause fühlen, an längeren Auslandseinsätzen interessiert sind, haben wir die entsprechende Position für Sie. Bewerbungen bitte an den VDBUM unter Chiffre 198/08

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Kundendienstmonteur/in

für die Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen weltweit sowie die Schulung des Bedienpersonals vor Ort gesucht. Diese abwechslungsreiche Tätigkeit im Herstellerwerk sowie weltweit setzt voraus, dass Sie entsprechende Kenntnisse aus den Bereichen hydraulische Antriebe und Steuerungen sowie Elektrik/Elektronik mitbringen. Wenn Sie sich darüber hinaus in englischer Sprache verständigen können, brauchen wir Sie. Eine entsprechende Ausbildung und Einarbeitung wird im Werk stattfinden. Bewerbungen bitte an den VDBUM unter Chiffre 199/08

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

· · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen

Expansion auf breiter Front

Könicke erfolgreich im norddeutschen Markt

Die Firma Könicke mit Sitz in Garbsen bei Hannover hatte Vertreter der Fachpresse zu einem aktionsreichen Tag in eine Sandgrube in Laatzen eingeladen. Neben der Flotte von Volvo-Baumaschinen und -Dumpern war der komplette Fuhrpark für die XWorld-Tour von Hansa-Flex aufgefahren worden.

Könicke-Geschäftsführer Marcell Ollesch eröffnete den Aktions-Tag und berichtete über den erfolgreichen Geschäftsverlauf in den vergangenen Jahren. Demnach konnte der Jahresumsatz auf mehr als 180 Mio. Euro gesteigert werden. Der Marktanteil in Norddeutschland hat sich ebenfalls sehr positiv entwickelt. Fast jedes vierte Großgerät, das im Norden eingesetzt wird, kommt aus dem Hause Könicke. Die Belegschaft wuchs auf aktuell 338 Mitarbeiter, darunter auf 56 Auszubildende im gewerblichen Bereich. Eine weitere Expansion beim Personal ist beabsichtigt. Die Zentrale in Garbsen wird derzeit um 7.600 m² erweitert, auch in Hamburg ist eine komplett neue Niederlassung geplant. Weitere Stützpunkte werden errichtet, um geplante oder in Arbeit befindliche Baustellen wie den Jade-Weserport optimal zu bedienen.

Besonders hervorgehoben wurden in diesem Zusammenhang die Aktivitäten mit den Kooperationspartnern. So berichtete Jörg Vespermann, Chef des Verkehrs- und Berufsbildenden Zentrums Hannover, dass im vergangenen Jahr annähernd 1.000 Teilnehmer an den Fahrer- und UVV-Schulungen teilnahmen.

Thomas Hellmann, Prokurist des Hydraulik-Systemanbieters Hansa-Flex, stellte anschaulich die Kooperation mit Könicke dar. Mit der Platzierung von Servicecontainern auf Großbaustellen und der personellen Zusammenarbeit der Monteure wächst die Kundenorientierung. Hansa-Flex wird auf dem erweiterten Geschäftsgelände in Garbsen vertreten sein. Wie in jedem Jahr konnten auch diesmal wieder die Besucher des Aktions-Tages viele der Volvo-Baumaschinen im schweren Gelände der Sandgrube auf Herz und Nieren prüfen, ein Angebot, dass rege genutzt wurde. Safarifans unter den Besuchern nutzten die Gelegenheit und testeten die Jeeps von Hansa-Flex, die derzeit auf XWorld-Tour von Bremen nach Istanbul unterwegs sind.

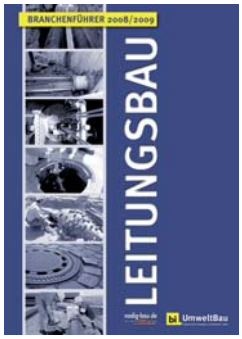
Info: www.koenicke.de
www.xworld.cc

Zu Recht mit Stolz berichtete Marcell Ollesch vom Umsatzwachstum der Könicke Baumaschinen.

Einige Baumaschinen aus dem Volvo-Programm wurden von den Besuchern gefahren und getestet. *(Fotos: Könicke)*

· · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps

Branchenführer Leitungsbau



Mit ihrem Branchenführer Leitungsbau geben die Herausgeber, die Profundis Presse Media Service GmbH und die bi Medien GmbH, ein Adresswerk all denen in die Hand, die Spezialisten in Sachen Leitungsbau suchen. Einmalig an diesem Produkt ist, dass es sich um ein branchenspezifisches, 600 Seiten umfassendes Adressverzeichnis handelt, das sowohl in gedruckter Form als auch online im Internet unter www.branchenfuehrer-leitungsbau.de zur Verfügung steht.
Um dieses Projekt zu realisieren, haben sich mit der im Verlag bi-medien GmbH erscheinenden Zeitschrift bi-UmweltBau und dem Internetportal nodig-bau.de der Profundis GmbH zwei Partner zusammengetan, die in der Branche seit langem tief verwurzelt sind.
Ziel dieses Branchenführers ist es, dem umfangreichen Adressenmaterial aus der Branche rund um den Bau, den Betrieb, die Instandhaltung und die Sanierung der Rohrleitungssysteme für die Ver- und Entsorgung eine Struktur zu geben, die das gezielte Suchen im Buch und Internet erleichtert. Der Branchenführer Leitungsbau ist übersichtlich in die Verzeichnisse ausführende Firmen, Ingenieurbüros, Hersteller und Lieferanten sowie Organisation und Verbände gegliedert. Die Neuauflage der Druckausgabe erfolgt im Zwei-Jahresrhythmus. Die Druckauflage hat 15.000 Exemplare, auf das online-Adressbuch rechnen die Herausgeber mit etwa 60.000 Besuchern im Monat.
Info: www.branchenfuehrer-leitungsbau.de

Jährliche Unterweisungspflichten

In vielen Betrieben wird die Pflicht, Geräteführer mindestens ein Mal jährlich zu unterweisen, vernachlässigt. Die Durchführungs-, Teilnahme- und Dokumentationspflicht besteht gemäß Arbeitsschutzgesetz §§ 12 und 15, Betriebssicherheitsverordnung §§ 3 und 9 sowie der BGV A1 §§ 4 und 15.
Geräteführer tragen Verantwortung für sich und andere. Dort, wo qualifizierte Unterweisungen durchgeführt wurden, vermindert sich das Gefährdungsrisiko drastisch und es stellt sich der Erfolg ein. Die Mitarbeiter verhalten sich gefahrenbewusster, so dass auch kleinere Unfälle vermieden werden. Allerdings opfern manche Verantwortlichen nur wenig, um eine qualifizierte jährliche Unterweisung vorzubereiten. Aus diesem Grund bringt der Resch-Verlag jährlich Powerpoint-CD-ROMs heraus, mit denen die Unterweisungen einfach und fachlich und rechtlich einwandfrei durchgeführt werden können.
Bisher sind Themen-CDs zur Gabelstapler-Unterweisung und zur Kranführer-Unterweisung erhältlich. Sie beinhalten relevante Themen wie die Behandlung von Schutzvorrichtung, sicheres Lastenverfahren, Transport loser Teile sowie die Persönliche Sicherheit der Geräteführer. Passend zu den jeweiligen Themen sind zudem Testbögen erhältlich, mit denen das Gelernte kontrolliert abgefragt werden kann. Eine CD-ROM im Powerpoint-Format kostet jeweils 50 €, das dazugehörige Testbogenpaket für 50 Teilnehmer jeweils 24,90 €.
Info: www.resch-verlag.com

Rechtsratgeber Flurförderzeuge

Beim Kauf, Leasing, Mieten, beim Einsatz, den Prüfungen sowie bei der Instandhaltung von Förderfahrzeugen sind eine Vielzahl von Rechtsvorgaben zu beachten. Die dementsprechende Verantwortung des Unternehmers oder seiner für die speziellen Bereiche der Arbeitssicherheit beauftragten Personen ist enorm. Aber kaum jemand kennt alle Gesetze, Verordnungen oder Unfallverhütungsvorschriften für den Bereich Flurförderzeuge; dabei setzt die Rechtssprechung genau dieses Wissen voraus.
Der „Kleine Rechtratgeber Flurförderzeuge" gibt einen juristisch einwandfreien Gesamtüberblick für diesen Bereich. Dies geschieht in der sinnvollen Reihenfolge, wie ein Jahreseinsatz eines Flurförderfahrzeuges, angefangen vom Bau der Maschine, ihrer Bestellung, ihrem Einsatz, usw. erfolgt. Der „Kleine Rechtsratgeber Flurförderzeuge" ist im Format DIN A5 gehalten und ist für 16,80 Euro beim Resch-Verlag erhältlich.
Info: www.resch-verlag.com

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Gloyer leitet Marketing bei Iveco

Gerd Gloyer trägt seit 2008 die Marketingverantwortung für alle Lkw-Baureihen bei der Iveco Magirus AG.
(Foto: Iveco)

Seit dem 1. Januar 2008 ist Gerd Gloyer neuer Leiter Marketing der Iveco Magirus AG. Er löst Tobias Welp ab, der Marketing-Aufgaben in der Konzernzentrale in Turin übernommen hat. Gloyer ist Informatik-Betriebswirt. Seit 1994 war er in verschiedenen nationalen und internationalen Vertriebspositionen in unterschiedlichen Bereichen des Continental-Konzerns tätig. Von 2004 bis 2007 war er bei Continental Leiter des Marketings für das deutsche Ersatzgeschäft mit Nutzfahrzeugreifen.

Bei der Iveco Magirus AG trägt Gloyer die Marketingverantwortung für alle Lkw-Baureihen (Daily, Eurocargo, Stralis, Trakker) und berichtet in dieser Funktion direkt an Henrik Starup, Vorstand Vertrieb und Marketing. Die Tätigkeit umfasst zudem Marktforschung, Kommunikation, Veranstaltungsplanung und -durchführung sowie die Preisgestaltung. In seiner Position arbeitet er in enger Kooperation mit dem internationalen Marketing der Turiner Konzernzentrale sowie den Marketingbereichen anderer Länder. Die Vertriebszentrale der Iveco Magirus AG befindet sich in Unterschleißheim bei München. Hier sind alle Funktionen von Marketing, Vertrieb, Finanzdienstleistungen und Kundendienst zusammengefasst. Sitz der AG und des deutschen Iveco-Werks, in dem das Iveco-Flaggschiff Stralis gebaut wird, ist Ulm an der Donau.

Info: www.iveco.com

Wechsel in der Zeppelin-Führung

Ernst Susanek (re) wird Aufsichtsratsvorsitzender der Zeppelin Baumaschinen GmbH und übergibt in dieser Gesellschaft den Vorsitz der Geschäftsführung an Michael Heidemann (li). (Foto: Zeppelin)

Der Expansion und Internationalisierung des Zeppelin- Konzerns in den letzten Jahren folgt nun eine neue Führungsstruktur ab 2008. Konzernchef Ernst Susanek gab seine zusätzliche Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH an Michael Heidemann ab, der bisher für Vertrieb, Service und Personal war. Susanek wird in der größten Gesellschaft der Zeppelin- Gruppe nun das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden einnehmen.

Alexander Bautzmann legt seine bisherige Doppelfunktion als Finanzgeschäftsführer im Konzern und in der Zeppelin Baumaschinen GmbH nieder und verantwortet nun ausschließlich das Finanzressort im Konzern. Zum neuen Arbeitsdirektor des Zeppelin-Konzerns wurde Jürgen Knepper, bisheriger Bereichsleiter Recht, berufen.

Info: www.zeppelin.de

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg

www.deutz.de

Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.

harrer

Anruf genügt: (07 11) 79 73 30-70

Harrer GmbH
Nikolaus-Otto-Str. 1
70771 L-Echterdingen

Tel. (07 11) 79 73 30-70
Fax (07 11) 79 73 30-77
www.harrer-motoren.de

DEUTZ®

Wir bewegen Ihre Welt.

HÜDIG GmbH & Co. KG
29277 Celle

Moderne zuverlässige Technik für die Grundwasserabsenkung und Bauwasserhaltung

Inhalte:

- HÜDIG als kompetenter Partner
- HÜDIG Lieferprogramm
- HÜDIG präsentiert die neue GRINDEX Schmutzwasser-pumpenbaureihe

Theisen Baumaschinen
85622 Feldkirchen

Theisen – Ihr Vermietpartner

Inhalte:

- Kurzvorstellung der Firma Theisen
- Vorteile der Anmietung von Baumaschinen und Zubehör
- Wirtschaftlichkeitsberechnung Miete - Kauf
- Baumaco – Ihr Partner für Diebstahlschutz auf der Baustelle
  - Sicherheitssysteme für Baumaschinen
  - Zustands- und Betriebsstundenerfassung
  - Wegfahrsperre, GPS

SCHIPPER
INDUSTRIE BERATUNG

Qualitätsmanagement
Arbeitssicherheit

Techn. Schulungen
Gefährdungsbeurteilungen
Prüfung von Maschinen

Schipper Industrieberatung
Kantstrasse 29 • 40667 Meerbusch
Tel.: 02132-659938 • Fax: 02132-659937
E-mail: info@industrieberatung-schipper.de
Web: www.industrieberatung-schipper.de

Baumot AG
45739 Ober-Erkenschwick

Baumot Dieselpartikelfilter

Inhalte:

- Kurzvorstellung
- BAUMOT Dieselpartikelfilter
- Europaweite gesetzliche Bestimmungen in der Abgasfilterung
- 24-Stunden Dauerbetrieb ohne Stillstandszeiten auch bei niedrigen Temperaturen
- Einfache Montage / Lieferung als Schalldämpfer-Nachbau
- Aufzeichnung und Überwachung der Filterfunktion mit Datenlogger
- Ausblick auf die Zukunft

HNAMS Arbeitsschutz & Maschinentechnik
46244 Bottrop

Führungsverantwortung in der MTA

Inhalte:

- gesetzliche Grundlagen, BGV A1, Betriebssicherheits-verantwortung, Gefährdungsbeurteilung
- Prüfung der Arbeitsmittel durch Befähigte Personen
- Arbeitssicherheit
- Bußgeld für Arbeitsschutzverstöße
- Arbeitsschutzsysteme im Wandel
- Beauftragungen zum Führen von Baumaschinen
- Bestimmungsgemäße Verwendung von Baumaschinen, Nutzung von Sonderrechten
- Bestimmungsgemäßer Einsatz von Mietmaschinen, Rechte und Pflichten
- Abschließende Diskussion

SEEMANN
Baumaschinen • Fahrzeugbau • Umschlagtechnik
WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG
• Verkauf
• Vermietung
• Service
• Ersatzteile

Niederlassung Ostfriesland
Im Gewerbegebiet 20A
D-26842 Ostrhauderfehn
Tel. +49(0)4952/9474-0
Fax +49(0)4952/9474-40

Niederlassung Bremen
Elly-Beinhorn-Str. 30
D-27777 Ganderkesee
Tel. +49(0)4222/9207-0
Fax +49(0)4222/9207-20

Niederlassung Osnabrück
Zeppelinstr. 4
D-49134 Wallenhorst
Tel. +49(0)5407/8790-0
Fax +49(0)5407/8790-20

eMail: verkauf@seemann-online.de · www.seemann-online.de

VDBUM-Forum April bis September 2008

VDBUM Region Nord

		Veranstaltungsort	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	September 2008
		Referent:	**Baumot AG, NL Deutschland 45739 Ober-Erken-schwick**	**HÜDIG GmbH & Co. KG, 29227 Celle**	**HNAMS Arbeits-schutz & Maschinentechnik**	**Theisen Baumaschi-nen, 85622 Feldkirchen**
		Vortragsthema:	Baumot Dieselpartikelfilter	Moderne, zuverlässige Technik für die Grund-wasserabsenkung und Bauwasserhaltung	Führungsverantwor-tung in der MTA	Theisen – Ihr Vermiet-partner
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 7. April	Montag 5. Mai	Montag 2. Juni	Montag 1. Sept.
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 8. April	Dienstag 6. Mai	Dienstag 3. Juni	Dienstag 2. Sept.
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 9. April	Mittwoch 7. Mai	Mittwoch 4. Juni	Mittwoch 3. Sept.
Kassel	19.00	Stadthalle Melsungen, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 14. April	Montag 19. Mai	Montag 9. Juni	Montag 8. Sept.
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 15. April	Dienstag 20. Mai	Dienstag 10. Juni	Dienstag 9. Sept.
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 16. April	Mittwoch 21. Mai	Mittwoch 11. Juni	Mittwoch 10. Sept.
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 21. April	Montag 26. Mai	Montag 23. Juni	Montag 22. Sept.
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen	Dienstag 22. April	Dienstag 27. Mai	Dienstag 24. Juni	Dienstag 23. Sept.
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 23. April	Mittwoch 28. Mai	Mittwoch 25. Juni	Mittwoch 24. Sept.
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 24. April	Donnerstag 29. Mai	Donnerstag 26. Juni	Donnerstag 25. Sept.

VDBUM Region Süd

		Veranstaltungsort	April 2008	Mai 2008	Juni 2008	September 2008
		Referent:	**HÜDIG GmbH & Co. KG, 29227 Celle**	**Baumot AG, NL Deutschland 45739 Ober-Erken-schwick**	**Theisen Baumaschi-nen, 85622 Feldkirchen**	**HNAMS Arbeits-schutz & Maschinentechnik**
		Vortragsthema:	Moderne, zuverlässige Technik für die Grund-wasserabsenkung und Bauwasserhaltung	Baumot Dieselpartikelfilter	Theisen – Ihr Vermiet-partner	Führungsverantwor-tung in der MTA
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 14. April	Montag 5. Mai	Montag 9. Juni	Montag 15. Sept.
Nürnberg	19.00	Hotel Wilder Mann, Hauptstr. 37, 90607 Rückersdorf	Dienstag 15. April	Dienstag 6. Mai	Dienstag 10. Juni	Dienstag 16. Sept.
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 16. April	Mittwoch 7. Mai	Mittwoch 11. Juni	Mittwoch 17. Sept.
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 17. April	Donnerstag 8. Mai	Donnerstag 12. Juni	Donnerstag 18. Sept.
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 21. April	Montag 26. Mai	Montag 16. Juni	Montag 22. Sept.
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 22. April	Dienstag 27. Mai	Dienstag 17. Juni	Dienstag 23. Sept.
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 23. April	Mittwoch 28. Mai	Mittwoch 18. Juni	Mittwoch 24. Sept.

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Hannover Messe	Hannover	www.hannovermesse.de	21.04. – 25.04.2008
RESALE	Karlsruhe	www.resale-germany.com	23.04. – 25.04.2008
Branchentreff	*Der maschinentechnische Bereich in Bauunternehmen* Rödermark	www.vdbum.de	08.05.2008
Branchentreff	*Digitaler Tachograph* Nürnberg	www.vdbum.de	14.05.2008
Tiefbau Live	Schwalmtal	www.tiefbaulive.de	29.05. – 31.05.2008
Fachtagung „Spezialtiefbau"	Fellbach	www.bgbau.de	19.06.2008
Platformers´ Days	Hohenroda	www.platformers-days.de	29.08. – 30.08.2008
STEINEXPO	Homberg	www.steinexpo.de	03.09. – 06.09.2008
NordBau 2008	Neumünster	www.nordbau.de	11.09. – 16.09.2008
IAA Nutzfahrzeuge	Hannover	www.iaa.de	25.09. – 02.10.2008

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.
36. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:
Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:
Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421 - 89 51 15-0, Fax: 0421 - 80 21 22
e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:
Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22

Chefredaktion:
Udo Kiesewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: udo.kiesewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:
Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0
Fax: 0421 - 80 21 22
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom 01.01.2008

Erscheinungstermine 2008:
15. Februar, 15. April, 15. Juni, 30. August,
15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:
Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnement:
Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:
Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:
Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

VDBUM

INFORMATION

Im nächsten Heft:

Ausgabe **3·08**

erscheint am 15. Juni 2008

Tunnelbau gestern und heute

BGR 500, BGV D6, BGV A13, BGV D27